

STIHL

STIHL FS 510 C, 560 C

Gebrauchsanleitung
Notice d'emploi
Istruzioni d'uso



Ⓓ **Gebrauchsanleitung**
1 - 53

Ⓕ **Notice d'emploi**
54 - 109

Ⓘ **Istruzioni d'uso**
110 - 160

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|----------------------------------------------------------------------------|----|--------------------------|----|
| Zu dieser Gebrauchsanleitung | 2 | Wichtige Bauteile | 48 |
| Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik | 2 | Technische Daten | 49 |
| Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Anschlag und Traggurt | 13 | Reparaturhinweise | 51 |
| Zweihandgriff anbauen | 14 | Entsorgung | 51 |
| Gaszug einstellen | 18 | EU-Konformitätserklärung | 52 |
| Schutzvorrichtungen anbauen | 18 | Anschriften | 52 |
| Schneidwerkzeug anbauen | 22 | | |
| Kraftstoff | 28 | | |
| Kraftstoff einfüllen | 29 | | |
| Doppelschultergurt anlegen | 30 | | |
| Gerät ausbalancieren | 30 | | |
| Motor starten / abstellen | 31 | | |
| Gerät transportieren | 33 | | |
| Betriebshinweise | 35 | | |
| Luftfilter | 36 | | |
| M-Tronic | 37 | | |
| Winterbetrieb | 37 | | |
| Zündkerze | 39 | | |
| Motorlaufverhalten | 40 | | |
| Gerät aufbewahren | 40 | | |
| Metall-Schneidwerkzeuge schärfen | 41 | | |
| Mähkopf warten | 41 | | |
| Prüfung und Wartung durch den Benutzer | 42 | | |
| Prüfung und Wartung durch den Fachhändler | 43 | | |
| Wartungs- und Pflegehinweise | 45 | | |
| Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden | 47 | | |

Verehrte Kundin, lieber Kunde,
vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.
Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Dr. Nikolas Stihl

STIHL

FS 510 C, FS 560 C

Diese Gebrauchsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten, besonders das Recht der Vervielfältigung, Übersetzung und der Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Abhängig von Gerät und Ausstattung können folgende Bildsymbole am Gerät angebracht sein.



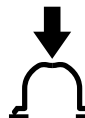
Kraftstofftank; Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl



Dekompressionsventil betätigen



Kraftstoffhandpumpe



Kraftstoffhandpumpe betätigen



Fetttube



Ansaugluftführung:
Sommerbetrieb



Ansaugluftführung:
Winterbetrieb



Griffheizung

Kennzeichnung von Textabschnitten



WARNUNG

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.



HINWEIS

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit diesem Motorgerät nötig, weil mit sehr hoher Drehzahl des Schneidwerkzeugs gearbeitet wird.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fernhalten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät – abhängig von den zugeordneten Schneidwerkzeugen – nur zum Mähen von Gras sowie zum Schneiden von Wildwuchs, Sträuchern, Gestrüpp, Buschwerk, kleinen Bäumen oder dergleichen verwenden.

Für andere Zwecke darf das Motorgerät nicht benutzt werden – **Unfallgefahr!**

Nur solche Schneidwerkzeuge oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Werkzeuge und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiniger verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Der Schutz des Motorgerätes kann den Benutzer nicht vor allen Gegenständen (Steine, Glas, Draht usw.) schützen, die vom Schneidwerkzeug weggeschleudert werden. Diese Gegenstände können irgendwo abprallen und dann den Benutzer treffen.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).



Schutzstiefel mit griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.

Nur bei Verwendung von Mähköpfen sind alternativ feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle zulässig.

! WARNUNG



Um die Gefahr von Augenverletzungen zu reduzieren enganliegende Schutzbrille nach Norm EN 166 tragen. Auf richtigen Sitz der Schutzbrille achten.

Gesichtsschutz tragen und auf richtigen Sitz achten. Gesichtsschutz ist kein ausreichender Augenschutz.

"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.

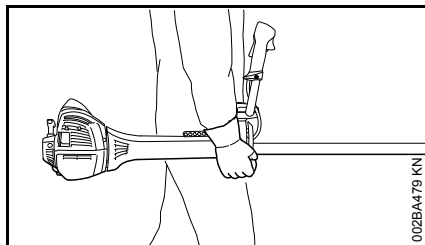
Schutzhelm tragen bei Durchforstungsarbeiten, in hohem Gestrüpp und bei Gefahr von herabfallenden Gegenständen.



Robuste Arbeitshandschuhe aus widerstandsfähigem Material tragen (z. B. Leder).

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Motorgerät transportieren



Immer den Motor abstellen.

Motorgerät am Traggurt hängend oder ausbalanciert am Schaft tragen. Metall-Schneidwerkzeug gegen Berühren sichern – Transportschutz verwenden.



Heiße Maschinenteile und das Getriebe nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken Motor abstellen.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.



Nach dem Tanken den Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibrationen des Motors löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten – wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Motorgerät auf betriebssicheren Zustand prüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- Kraftstoffsystem auf Dichtheit prüfen, besonders die sichtbaren Teile wie z. B. Tankverschluss, Schlauchverbindungen, Kraftstoffhandpumpe (nur bei Motorgeräten mit Kraftstoffhandpumpe). Bei Undichtigkeiten oder Beschädigung Motor nicht starten – **Brandgefahr!** Gerät vor Inbetriebnahme durch Fachhändler instand setzen lassen
- die Kombination von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt muss zulässig und alle Teile müssen einwandfrei montiert sein
- der Stoptaster muss sich leicht drücken lassen
- Startklappenhebel, Gashebelsperre und Gashebel müssen leichtgängig sein – der Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern. Aus der Position ▲ des Startklappenhebels muss dieser beim gleichzeitigen Drücken von Gashebelsperre und Gashebel in die Betriebsstellung I zurückfedern
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**

- Schneidwerkzeug oder Anbauwerkzeug: korrekte Montage, fester Sitz und einwandfreier Zustand
- Schutzeinrichtungen (z. B. Schutz für Schneidwerkzeug, Laufteller) auf Beschädigungen bzw. Verschleiß prüfen. Beschädigte Teile erneuern. Gerät nicht mit beschädigtem Schutz oder verschlissenem Laufteller (wenn Schrift und Pfeile nicht mehr erkennbar) betreiben
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Traggurt und Handgriff(e) entsprechend der Körpergröße einstellen. Dazu die Kapitel "Traggurt anlegen" und "Gerät ausbalancieren" beachten.

Das Motorgerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall bei Verwendung von Traggurten: Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben das Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Motor starten

Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten – das Schneidwerkzeug darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren, weil es sich beim Starten mitdrehen kann.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weitere Person im Umkreis von 15 m dulden – auch nicht beim Starten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!**



Kontakt mit dem Schneidwerkzeug vermeiden – **Verletzungsgefahr!**



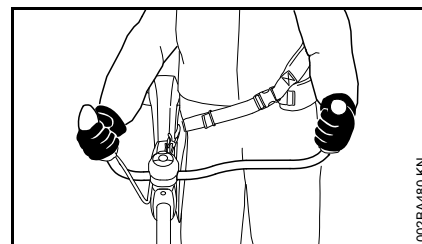
Motor nicht "aus der Hand" anwerfen – starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben. Das Schneidwerkzeug läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – **Nachlaufeffekt!**

Leicht entflammable Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpfer-Oberfläche fernhalten – **Brandgefahr!**

Gerät halten und führen

Motorgerät immer mit beiden Händen an den Griffen festhalten.

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

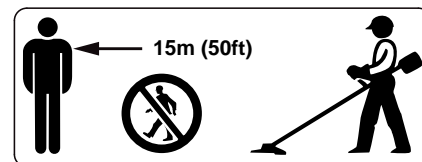


Rechte Hand am Bedienungsgriff, linke Hand am Handgriff des Griffrohres.

Während der Arbeit

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall zum Abstellen des Motors den Stopptaster drücken.



In einem weiten Umkreis um den Einsatzort kann durch weggeschleuderte Gegenstände Unfallgefahr entstehen, deshalb darf sich im Umkreis von 15 m keine weitere Person aufhalten. Diesen Abstand auch zu Sachen (Fahrzeugen, Fensterscheiben) einhalten – **Gefahr der Sachbeschädigung!** Auch in einem Abstand über 15 m kann eine Gefährdung nicht ausgeschlossen werden.

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten, damit sich das Schneidwerkzeug nach dem Loslassen des Gashebels nicht

mehr dreht. Wenn sich das Schneidwerkzeug im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen. STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – **Stolpergefahr!**

Nur am Boden stehend arbeiten, niemals von instabilen Standorten, niemals von einer Leiter oder von einer Arbeitsbühne.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u. a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Geräten.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können u. a. durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Während der Arbeit entstehende Stäube, Dunst und Rauch können gesundheitsgefährdend sein. Bei starker Staub- oder Rauchentwicklung Atemschutz tragen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten".

Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoffsystems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.



Niemals ohne für Gerät und Schneidwerkzeug geeigneten Schutz arbeiten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!**



Gelände prüfen: Feste Gegenstände – Steine, Metallteile o. Ä. können weggeschleudert werden – auch über 15 m – **Verletzungsgefahr!** – und können das Schneidwerkzeug sowie Sachen (z. B. parkende Fahrzeuge, Fensterscheiben) beschädigen (Sachbeschädigung).



In unübersichtlichem, dicht bewachsenem Gelände besonders vorsichtig arbeiten.

Beim Mähen in hohem Gestrüpp, unter Gebüsch und Hecken: Arbeitshöhe mit dem Schneidwerkzeug mind. 15 cm – Tiere nicht gefährden.

Vor dem Verlassen des Gerätes – Motor abstellen.

Schneidwerkzeug regelmäßig, in kurzen Abständen und bei spürbaren Veränderungen sofort prüfen:

- Motor abstellen, Gerät sicher festhalten, Schneidwerkzeug zum Stillstand kommen lassen
- Zustand und festen Sitz prüfen, auf Anrisse achten

- Schärfezustand beachten
- schadhafte oder stumpfe Schneidwerkzeuge sofort wechseln, auch bei geringfügigen Haarrissen

Schneidwerkzeugaufnahme regelmäßig von Gras und Gestrüpp reinigen – Verstopfungen im Bereich des Schneidwerkzeuges oder des Schutzes entfernen.

Zum Wechseln des Schneidwerkzeuges Motor abstellen – **Verletzungsgefahr!**



Das Getriebe wird im Betrieb heiß. Getriebe nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Beschädigte oder angerissene Schneidwerkzeuge nicht weiter verwenden und nicht reparieren – etwa durch Schweißen oder Richten – Formveränderung (Unwucht).

Partikel oder Bruchstücke können sich lösen und mit hoher Geschwindigkeit Bedienungsperson oder dritte Personen treffen – **schwerste Verletzungen!**

Verwendung von Mähköpfen

Nur Schutz mit vorschriftsmäßig montiertem Messer verwenden, damit der Mähfaden auf die zulässige Länge abgelängt wird.

Zum Nachstellen des Mähfadens bei manuell nachstellbaren Mähköpfen unbedingt den Motor abstellen – **Verletzungsgefahr!**

Missbräuchliche Benutzung mit zu langen Mähfäden reduziert die Arbeitsdrehzahl des Motors. Das führt durch dauerndes Rutschen der Kupplung zur Überhitzung und zur Beschädigung wichtiger Funktionsteile (z. B. Kupplung, Gehäuseteile aus Kunststoff) – z. B. durch im Leerlauf mitdrehendes Schneidwerkzeug – **Verletzungsgefahr!**

Verwendung von Metall-Schneidwerkzeugen

STIHL empfiehlt STIHL Original Metall-Schneidwerkzeuge zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Metall-Schneidwerkzeuge drehen sich sehr schnell. Dabei entstehen Kräfte, die auf das Gerät, das Werkzeug selbst und auf das Schnittgut wirken.

Metall-Schneidwerkzeuge müssen regelmäßig nach Vorschrift geschärft werden.

Ungleichmäßig geschärfte Metall-Schneidwerkzeuge erzeugen eine Unwucht, die das Gerät extrem belasten kann – **Bruchgefahr!**

Stumpfe oder unsachgemäß geschärfte Schneiden können zu einer erhöhten Belastung des Metall-Schneidwerkzeuges führen – durch gerissene oder gebrochene Teile **Verletzungsgefahr!**

Metall-Schneidwerkzeug nach jeder Berührung mit harten Gegenständen (z. B. Steine, Felsbrocken, Metallteile) prüfen (z. B. auf Anrisse und

Verformungen). Grate und andere sichtbare Materialanhäufungen müssen entfernt werden, da sie sich im weiteren Betrieb jederzeit lösen können und dann weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Wenn ein rotierendes Metall-Schneidwerkzeug auf einen Stein oder einen anderen harten Gegenstand trifft, kann es zu Funkenbildung kommen, wodurch unter gewissen Umständen leicht entflammare Stoffe in Brand geraten können. Auch trockene Pflanzen und Gestrüpp sind leicht entflammbar, besonders bei heißen, trockenen Wetterbedingungen. Wenn Brandgefahr besteht, Metall-Schneidwerkzeuge nicht in der Nähe leicht entflammbarer Stoffe, trockener Pflanzen oder Gestrüpp verwenden. Unbedingt bei der zuständigen Forstbehörde nachfragen, ob Brandgefahr besteht.

Zur Reduzierung der genannten, im Betrieb eines Metall-Schneidwerkzeuges auftretenden Gefahren darf das verwendete Metall-Schneidwerkzeug auf keinen Fall im Durchmesser zu groß sein. Es darf nicht zu schwer sein. Es muss aus Werkstoffen ausreichender Qualität gefertigt sein und eine geeignete Geometrie (Form, Dicke) aufweisen.

Ein nicht von STIHL gefertigtes Metall-Schneidwerkzeug darf nicht schwerer, nicht dicker, nicht anders geformt und im Durchmesser nicht größer als das größte für dieses Motorgerät freigegebene STIHL Metall-Schneidwerkzeug sein – **Verletzungsgefahr!**

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der

Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen – Verletzungsgefahr** durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors! – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündkerzenstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze nicht mit der Anwerfvorrichtung in Bewegung setzen – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders!

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr! – Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig prüfen.

Symbole auf Schutzvorrichtungen

Ein **Pfeil** auf dem Schutz für Schneidwerkzeuge kennzeichnet die Drehrichtung der Schneidwerkzeuge.

Einige der folgenden Symbole befinden sich auf der Außenseite des Schutzes und weisen auf die zulässige Kombination Schneidwerkzeug / Schutz hin.



Der Schutz darf zusammen mit Mähköpfen verwendet werden.



Der Schutz darf zusammen mit Grasschneideblättern verwendet werden.



Der Schutz darf zusammen mit Dickichtmessern verwendet werden.



Der Schutz darf zusammen mit Häckselmessern verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Mähköpfen verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Grasschneideblättern verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Dickichtmessern verwendet werden.



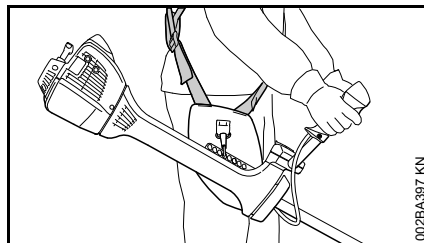
Der Schutz darf nicht zusammen mit Häckselmessern verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Kreissägeblättern verwendet werden.

Traggurt

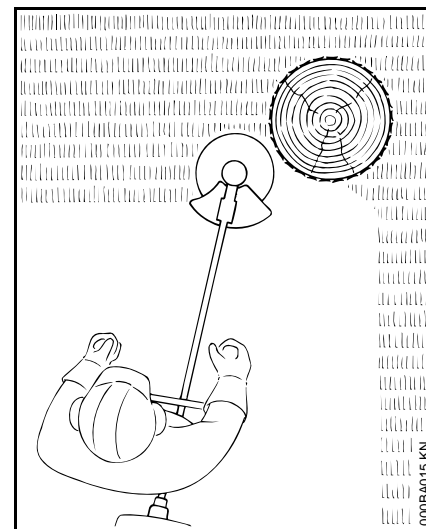
Der Traggurt ist im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich.



- Traggurt verwenden
- Motorgerät mit laufendem Motor an den Traggurt hängen

Alle Schneidwerkzeuge müssen zusammen mit einem Doppelschultergurt mit Schnellösevorrichtung verwendet werden!

Mähkopf mit Mähfaden



Für weichen "Schnitt" – zum sauberen Schneiden auch zerklüfteter Ränder um Bäume, Zaunpfähle etc. – geringere Verletzung der Baumrinde.

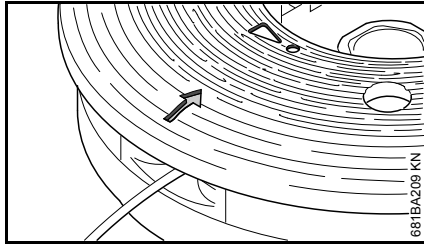
Im Lieferumfang des Mähkopfes befindet sich ein Beilageblatt. Den Mähkopf nur nach den Angaben im Beilageblatt mit Mähfaden bestücken.

WARNUNG

Mähfaden nicht durch metallische Drähte oder Seile ersetzen – **Verletzungsgefahr!**

STIHL DuroCut

Verschleißmarkierungen beachten!



Wird eine am Schutz des DuroCut als **Ausrufezeichen** geformte Verschleißmarkierung sichtbar, den DuroCut nicht mehr benutzen, sonst besteht die Gefahr, dass der Mähkopf beschädigt wird.

Verschlissenen Schutz durch einen neuen Schutz ersetzen.

Im Lieferumfang des Mähkopfes befinden sich Beilageblätter. Den Mähkopf nur nach Angaben in den Beilageblättern mit Mähfaden bestücken.

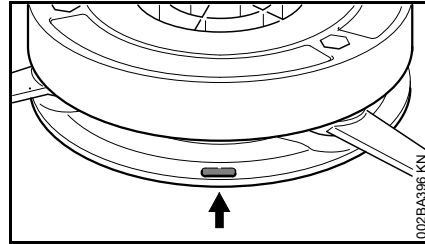
! WARNUNG

An Stelle des Mähfadens keine metallischen Drähte oder Seile verwenden – **Verletzungsgefahr!**

Mähkopf mit Kunststoffmessern – STIHL PolyCut

Zum Mähen von unbestandenen Wiesenrändern (ohne Pfosten, Zäune, Bäume und ähnliche Hindernisse).

Verschleißmarkierungen beachten!



Ist am Mähkopf PolyCut eine der Markierungen nach unten durchgebrochen (Pfeil): Mähkopf nicht mehr verwenden und durch neuen ersetzen! **Verletzungsgefahr** durch weggeschleuderte Werkzeugeile!

Unbedingt die Wartungshinweise für den Mähkopf PolyCut beachten!

An Stelle mit Kunststoffmessern kann der Mähkopf PolyCut auch mit Mähfaden bestückt werden.

Im Lieferumfang des Mähkopfes befinden sich Beilageblätter. Den Mähkopf nur nach Angaben in den Beilageblättern mit Kunststoffmessern oder Mähfaden bestücken.

! WARNUNG

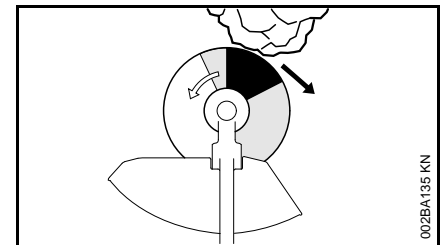
An Stelle des Mähfadens keine metallischen Drähte oder Seile verwenden – **Verletzungsgefahr!**

Rückschlaggefahr bei Metall-Schneidwerkzeugen

! WARNUNG

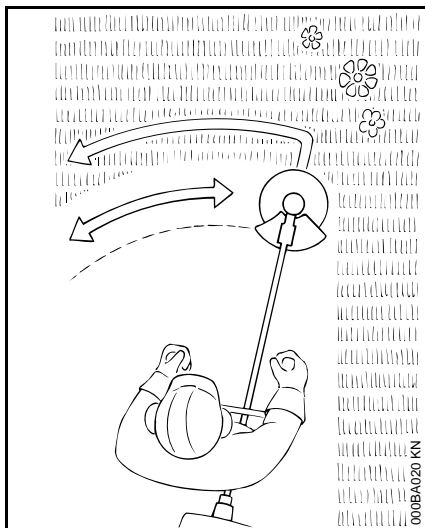


Beim Einsatz von Metall-Schneidwerkzeugen besteht die Gefahr des Rückschlagens, wenn das Werkzeug auf ein festes Hindernis (Baumstamm, Ast, Baumstumpf, Stein oder dergleichen) trifft. Das Gerät wird dabei zurückgeschleudert – gegen die Drehrichtung des Werkzeuges.



Erhöhte Rückschlaggefahr besteht, wenn das Werkzeug im **schwarzen Bereich** auf ein Hindernis trifft.

Grasschneideblatt



Nur für Gräser und Unkraut – Gerät wie eine Sense führen.

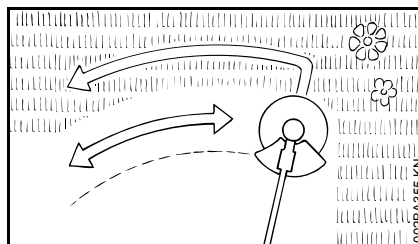
! WARNUNG

Missbrauch kann das Grasschneideblatt beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

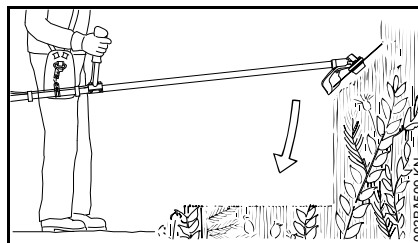
Grasschneideblatt bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen.

Dickichtmesser

Zum Schneiden von verfilztem Gras, Auslichten von Wildwuchs und Gestrüpp und Durchforsten junger Bestände mit maximal 2 cm Stammdurchmesser – keine stärkeren Hölzer schneiden – **Unfallgefahr!**



Beim Schneiden von Gras und Durchforsten junger Bestände das Gerät wie eine Sense dicht über dem Boden führen.



Zum Auslichten von Wildwuchs und Gestrüpp das Dickichtmesser von oben in die Pflanze "tauchen" – das Schneidgut wird gehäckselst – dabei das Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist äußerste Vorsicht geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

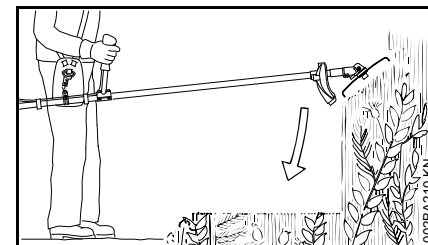
Achtung! Missbrauch kann das Dickichtmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit einem Durchmesser über 2 cm schneiden – für größere Durchmesser ein Kreissägeblatt verwenden
- Dickichtmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – ein beschädigtes Dickichtmesser nicht weiter benutzen
- Dickichtmesser regelmäßig und bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (STIHL empfiehlt dafür den STIHL Fachhändler)

Häckselmesser

Zum Auslichten und Zerkleinern von zähem, verfilztem Gras, Wildwuchs und Gestrüpp.



Zum Auslichten und Zerkleinern von Wildwuchs und Gestrüpp das Häckselmesser von oben in die Pflanze "tauchen" – das Schneidgut wird

gehäckselt – dabei das Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist äußerste Vorsicht geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Achtung! Missbrauch kann das Häckselmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit einem Durchmesser über 2 cm schneiden – für größere Durchmesser ein Kreissägeblatt verwenden
- Häckselmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – ein beschädigtes Häckselmesser nicht weiter benutzen
- Häckselmesser regelmäßig und bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (STIHL empfiehlt dafür den STIHL Fachhändler)

Kreissägeblatt

Zum Schneiden von Sträuchern und Bäumen bis 7 cm Stammdurchmesser.

Die beste Schnittleistung wird erzielt mit Vollgas und gleichmäßigem Vorschubdruck.

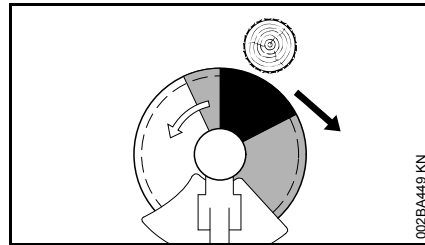
Kreissägeblätter nur mit zum Durchmesser des Schneidwerkzeuges passendem Anschlag verwenden.

! WARNUNG

Kontakt des Kreissägeblattes mit Steinen und Erde unbedingt vermeiden – Gefahr von Rissbildung. Rechtzeitig und vorschriftsmäßig schärfen – stumpfe Zähne können zu Rissbildung und damit zum Bruch des Sägeblattes führen – **Unfallgefahr!**

Beim Fällen mindestens zwei Baumlängen Abstand zum nächsten Arbeitsplatz halten.

Rückschlaggefahr



Die Rückschlaggefahr ist im schwarzen Bereich sehr stark erhöht: In diesem Bereich nie zum Schneiden ansetzen und nichts schneiden.

Im grauen Bereich besteht auch Rückschlaggefahr: Diesen Bereich dürfen nur erfahrene und speziell ausgebildete Personen für spezielle Arbeitstechniken verwenden.

Im weißen Bereich ist rückschlagarmes und leichtes Arbeiten möglich. Immer in diesem Bereich zum Schnitt ansetzen.

Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Anschlag und Traggurt

| Schneidwerkzeug | Schutz, Anschlag | Traggurt |
|----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| <p>Diagrams of five different cutting tool designs, numbered 1 through 5.</p> | <p>Diagram of a guard and trigger assembly, numbered 14.</p> | <p>Diagram of a shoulder strap, numbered 18.</p> |
| <p>Diagrams of four different cutting tool designs, numbered 6 through 9.</p> | <p>Diagram of a guard and trigger assembly, numbered 15.</p> | |
| <p>Diagram of a single cutting tool design, numbered 10.</p> | <p>Diagram of a guard and trigger assembly, numbered 16.</p> | |
| <p>Diagrams of three different cutting tool designs, numbered 11 through 13.</p> | <p>Diagram of a guard and trigger assembly, numbered 17.</p> | |

000-GXX-0377-A0

Zulässige Kombinationen

Abhängig vom Schneidwerkzeug die richtige Kombination aus der Tabelle wählen!

! WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur die innerhalb einer Tabellenzeile stehenden Schneidwerkzeuge und Schutze bzw. Anschläge miteinander kombiniert werden. Andere Kombinationen sind nicht zulässig – **Unfallgefahr!**

Schneidwerkzeuge

Mähköpfe

- 1 STIHL AutoCut 40-4
- 2 STIHL AutoCut 56-2
- 3 STIHL TrimCut 51-2
- 4 STIHL DuroCut 40-4
- 5 STIHL PolyCut 41-3

Metall-Schneidwerkzeuge

- 6 Grasschneideblatt 255-8
(Ø 255 mm)
- 7 Grasschneideblatt 250-40 Spezial
(Ø 250 mm)
- 8 Dickichtmesser 305-2 Spezial
(Ø 305 mm)
- 9 Dickichtmesser 350-3
(Ø 350 mm)
- 10 Häckselmesser 320-2
(Ø 320 mm)
- 11 Kreissägeblatt 225 Spitzzahn
(Ø 225 mm)

12 Kreissägeblatt 225 Meißelzahn
(Ø 225 mm)

13 Kreissägeblatt 225 Hartmetall
(Ø 225 mm)

! WARNUNG

Grasschneideblätter, Dickichtmesser, Häckselmesser und Kreissägeblätter aus anderen Materialien als Metall sind nicht zulässig.

Schutze, Anschlag

14 Schutz für Mähköpfe

15 Schutz für Metall-Schneidwerkzeuge, Positionen 6 bis 9

16 Schutz für Häckselmesser

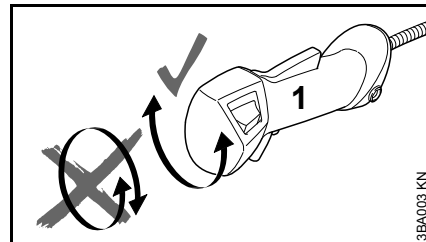
17 Anschlag für Kreissägeblätter

Traggurt

18 Doppelschultergurt muss verwendet werden

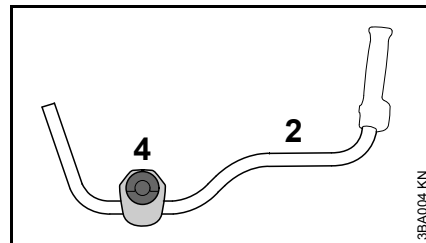
Zweihandgriff anbauen

Zweihandgriff mit drehbarer Griffstütze anbauen

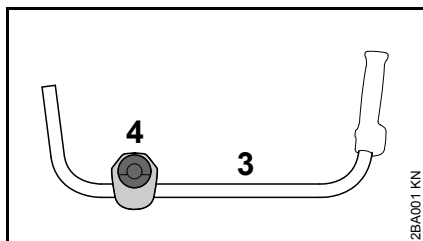


Den Bedienunggriff (1) zwischen dem Entpacken des Gerätes und dem Anbau am Griffrohr **nicht** um die Längsachse drehen; siehe auch Kapitel "Gaszug einstellen".

Das Gerät ist mit unterschiedlichen Griffrohren erhältlich:



2 Griffrohr für Geräte, die vorwiegend zum Mähen, Dickichtschneiden und Häckseln eingesetzt werden, mit denen aber auch gesägt werden kann.



- 3** Griffrohr für Geräte, die hauptsächlich zum Sägen eingesetzt werden, mit denen aber auch gemäht und Dickicht geschnitten werden kann.

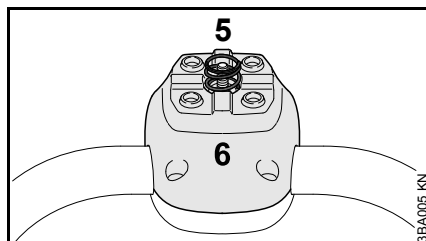
Im Auslieferungszustand sind an den Griffrohren (2, 3) die Klemmschalen (4) befestigt.

- Lage der Klemmschalen am Griffrohr bis zum Aufsetzen auf die Griffstütze **nicht** verändern

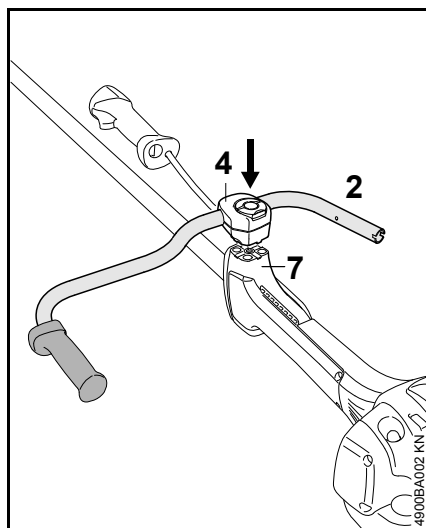
Beide Arten von Griffrohren werden auf die gleiche Weise an das Gerät gebaut. Deshalb wird stellvertretend für beide Arten nur der Anbau von Griffrohr (2) gezeigt.

Griffrohr anbauen

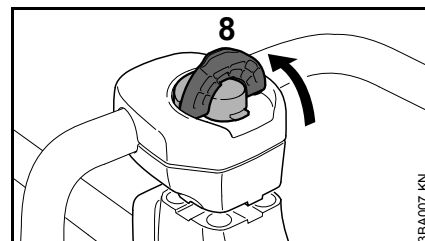
Für den Zusammenbau der drehbaren Griffstütze müssen die Klemmschalen mit einer Feder ausgestattet und auf der Griffstütze am Gerät befestigt werden.



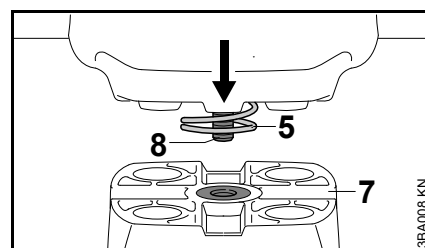
- Feder (5) aus dem im Lieferumfang des Gerätes befindlichen Teilesatz entnehmen
- Feder (5) in die untere Klemmschale (6) drücken



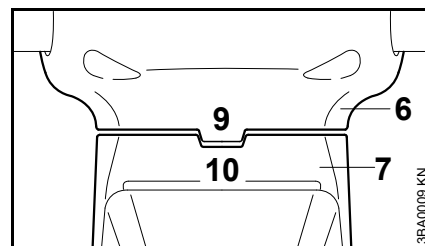
- Klemmschalen (4) mit dem Griffrohr (2) leicht auf die Griffstütze (7) setzen
- das Griffrohr in den Klemmschalen **nicht** drehen



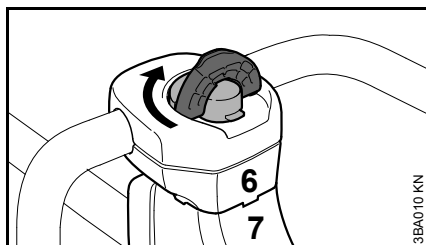
- Bügel der Knebschraube (8) aufklappen bis er senkrecht steht
- Knebschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen und nur leicht anziehen



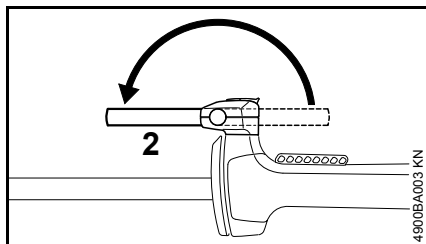
- Knebschraube (8) in den Gewindeeinsatz in der Griffstütze (7) setzen – auch gegen den Druck der Feder (5)



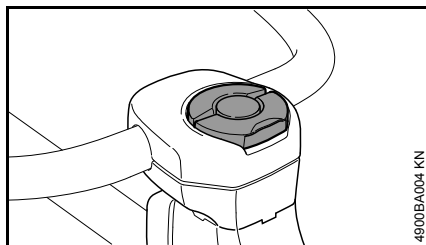
- Klemmschalen so ausrichten, dass die angeformten Stege (9) an der unteren Klemmschale (6) sich mit den Nuten (10) in der Griffstütze (7) decken



- Knebelschraube im Uhrzeigersinn so lange drehen, bis die untere Klemmschale (6) an der Griffstütze (7) anliegt

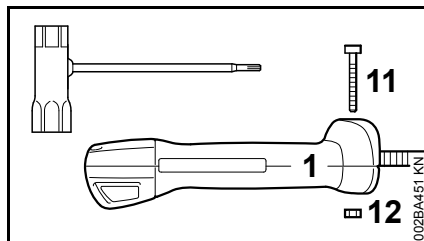


- Griffrohr (2) um 180° nach vorne drehen
- Knebelschraube nur leicht anziehen

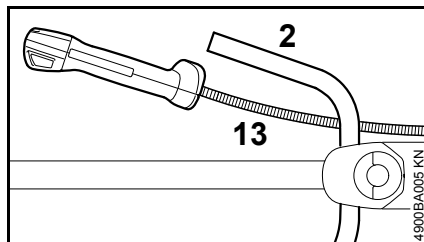


- Bügel der Knebelschraube so zuklappen, dass er eben mit der Oberfläche abschließt

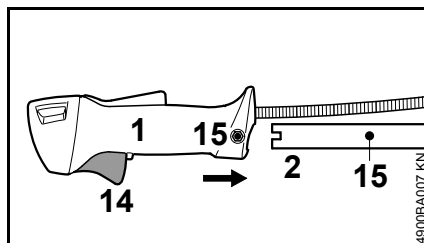
Bedienungsgriff anbauen



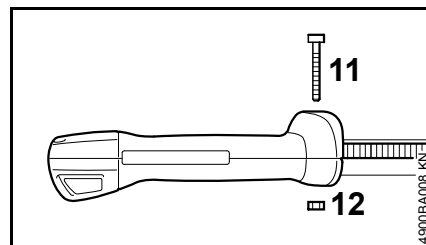
- Schraube (11) herausdrehen und die Mutter (12) aus dem Bedienungsgriff (1) nehmen



- Bedienungsgriff so vor das rechte Griffrohrende halten, dass der Gaszug (13) an der Innenseite des Griffrohres (2) verläuft



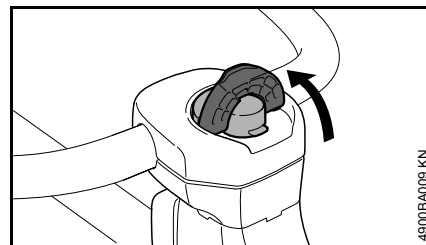
- Bedienungsgriff (1) in dieser Lage auf das Ende des Griffrohres (2) schieben, bis die Bohrungen (15) fluchten – der Gashebel (14) zeigt nach unten



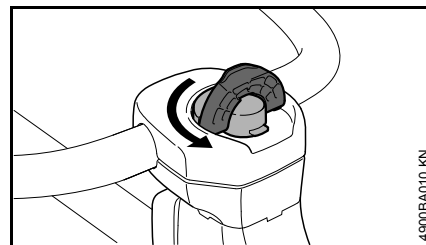
- Mutter (12) in den Bedienungsgriff setzen, die Schraube (11) in den Bedienungsgriff stecken, drehen und festziehen

Griffrohr einstellen

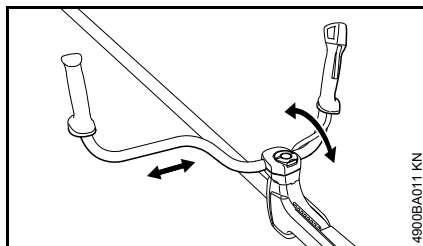
Knebelschraube öffnen



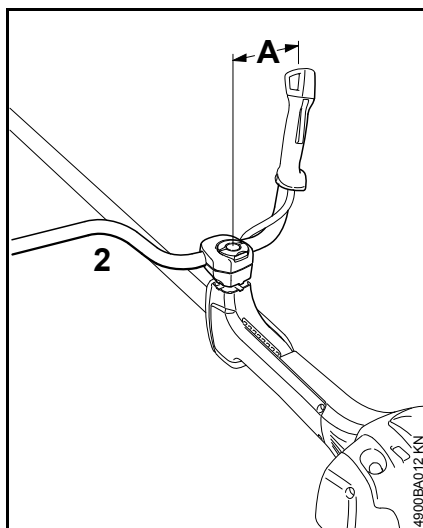
- Bügel der Knebelschraube aufklappen bis er senkrecht steht



- Knebelschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen bis sich die Griffstütze verstellen lässt

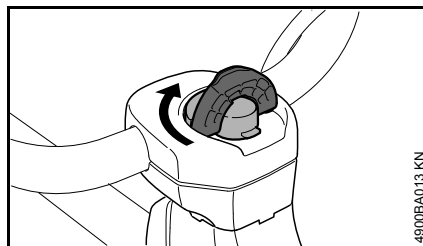
Griffrohr ausrichten

- Griffrohr in die gewünschte Position bringen

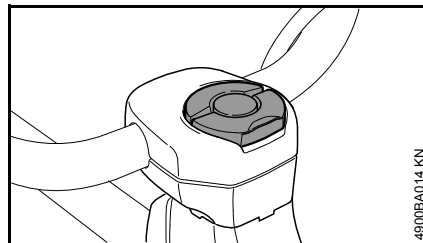


- Griffrohr (2) so ausrichten, dass der Abstand (A) ungefähr 17 cm (7 in.) beträgt

Das Griffrohr nicht im gebogenen Teil des Rohres befestigen.

Knebelschraube schließen

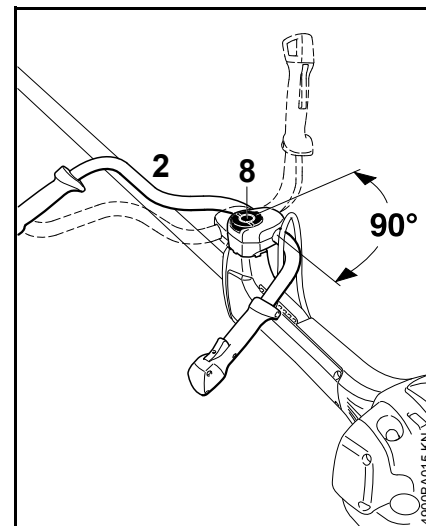
- Knebelschraube so lange im Uhrzeigersinn drehen, bis die Schraube schwergängig wird
- Knebelschraube fest anziehen



- Bügel der Knebelschraube so zuklappen, dass er eben mit der Oberfläche abschließt

Gaszug prüfen

- nach dem Anbau des Bedienungsgriffes an das Griffrohr den Gaszug prüfen, siehe Kapitel "Gaszug einstellen"

Griffrohr schwenken**in die Transportstellung**

- Knebelschraube (8) lösen und soweit herausdrehen bis das Griffrohr (2) im Uhrzeigersinn gedreht werden kann
- Griffrohr um 90° drehen und anschließend nach unten schwenken
- Knebelschraube (8) festziehen

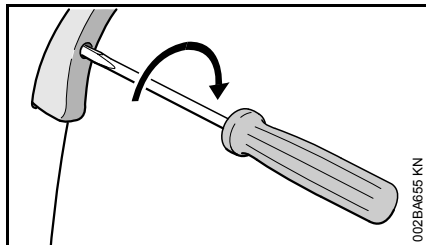
in die Arbeitsstellung

- Griffrohr in umgekehrter Reihenfolge wie oben beschrieben und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen bzw. schwenken

Gaszug einstellen

Nach der Montage des Gerätes oder nach längerer Betriebszeit kann eine Korrektur der Gaszugeinstellung notwendig sein.

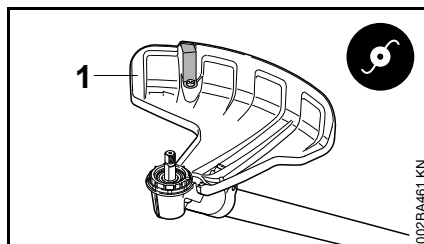
Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen.



- Gashebel in Vollgasstellung bringen
- Schraube im Gashebel bis zum ersten Widerstand in Pfeilrichtung drehen. Dann nochmals eine halbe Umdrehung weiter eindrehen

Schutzvorrichtungen anbauen

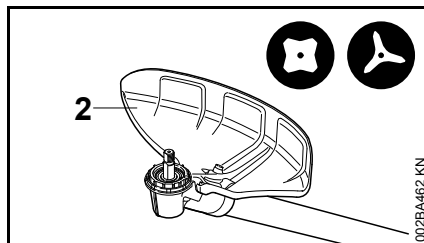
Richtigen Schutz verwenden



! WARNUNG

Der Schutz (1) ist nur für Mähköpfe zugelassen, deshalb muss vor dem Anbau eines Mähkopfes der Schutz (1) angebaut werden.

Empfehlung: Mähköpfe zusammen mit einem Wickelschutz am Getriebe betreiben, siehe "Schutz anbauen" / "Wickelschutz anbauen".

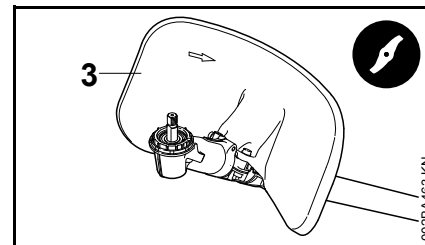


! WARNUNG

Der Schutz (2) ist nur für Grasschneideblätter und Dickichtmesser zugelassen, deshalb muss vor dem Anbau eines

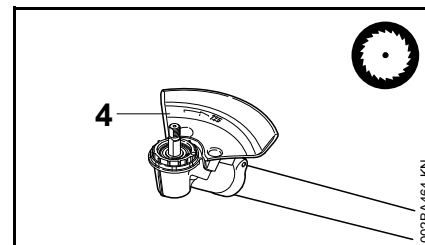
Grasschneideblattes oder Dickichtmessers der Schutz (2) angebaut werden.

Empfehlung: Grasschneideblätter zusammen mit einem Wickelschutz am Getriebe betreiben, siehe "Schutz anbauen" / "Wickelschutz anbauen".



! WARNUNG

Der Schutz (3) ist nur für das Häckselmesser zugelassen, deshalb muss vor dem Anbau eines Häckselmessers der Schutz (3) angebaut werden, siehe Abschnitt "Schutz anbauen".

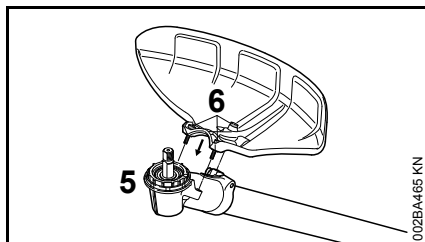


! WARNUNG

Der als Schutz dienende Anschlag (4) ist nur für Kreissägeblätter zugelassen, deshalb muss vor dem Anbau eines Kreissägeblattes der Anschlag (4) angebaut werden.

Schutz anbauen

Die Schutze (1, 2 und 4) werden auf die gleiche Weise am Getriebe befestigt.



- Schmutz von den Fügstellen an Getriebe und Schutz entfernen – keinen Schmutz in die Gewindebohrungen des Getriebes geraten lassen, siehe Abschnitt "Stopfen"
- Schutz auf das Getriebe (5) setzen
- Schrauben (6) eindrehen und festziehen

Häckselschutz anbauen

Wegen hoher Belastung des Häckselschutzes (3) und länderabhängiger Richtlinien für den Häckselbetrieb des Gerätes, muss der Häckselchutz vorschriftsmäßig und sorgfältig am Gerät befestigt werden.

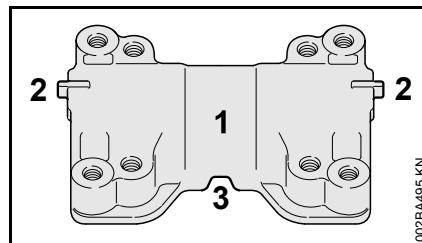
Zum Anbau des Schutzes ist ein besonderer Einsatz für den Schraubendreher notwendig, der nur im Fachhandel vorhanden ist. Der Einsatz hat einen besonderen Eingriff für das Drehen der Schrauben und lässt nur das Festziehen der Schrauben zu. Einmal festgezogen, lassen sich die Schrauben auch mit dem Sonderwerkzeug nicht mehr öffnen!

Deshalb die Empfehlung: den Häckselerschutz beim STIHL Fachhändler anbauen lassen.

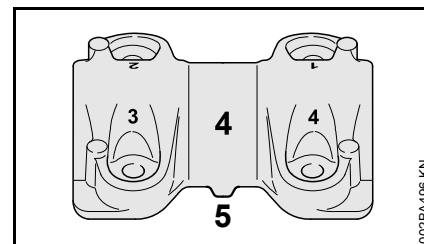
Zum Nachrüsten von Geräten mit einem Häckselerschutz ist ein "Anbausatz Häckselerschutz" als Sonderzubehör erhältlich. Abhängig von der Erstausrüstung des Gerätes kann zusätzlich für dessen Nachrüstung ein "Nachrüstsatz Häckselmesser" notwendig sein. Beide Sätze enthalten kein Häckselmesser, dieses muss gesondert erworben werden.

Der "Nachrüstsatz Häckselmesser" enthält Klemmschalen, die am Getriebe angelegt am Schaft befestigt werden müssen. Der Satz enthält noch den eigentlichen Häckselerschutz, der wiederum an den Klemmschalen befestigt wird.

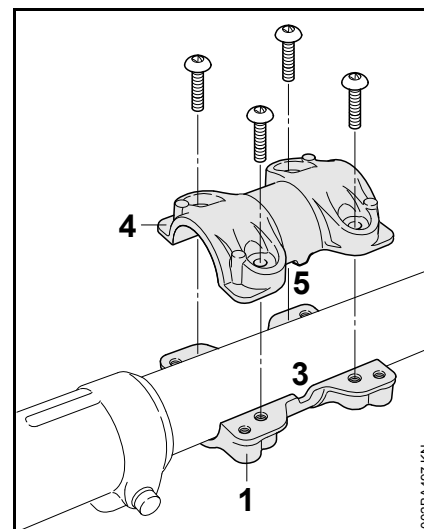
– Klemmschalen anbauen



- untere Klemmschale (1): erkennbar an zwei Nasen (2) in der Längsachse, acht Bohrungen mit Gewinde und einer seitlichen Kerbe (3)

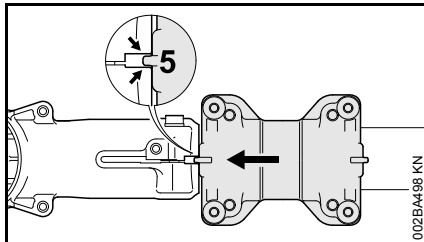


- obere Klemmschale (4): erkennbar an den mit den Ziffern 1 bis 4 gekennzeichneten Bohrungen und einer seitlichen Nase (5)

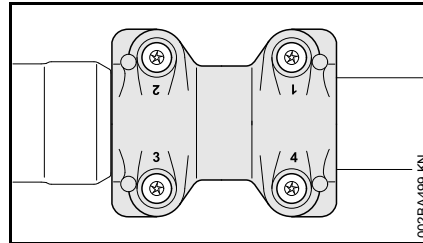


- untere Klemmschale (1) im Bereich des Getriebes von unten am Schaft anlegen
- obere Klemmschale (4) so am Schaft anlegen, dass die Nase (5) in die Kerbe (3) eingreift
- beide Klemmschalen in dieser Lage festhalten

- in der oberen Klemmschale (4) in die mit Ziffer 1 bezeichnete Bohrung eine Schraube stecken und nur wenige Umdrehungen in die untere Klemmschale (1) drehen
- auf die gleiche Weise jeweils eine Schraube in die mit den Ziffern 2, 3 und 4 gekennzeichneten Bohrungen stecken und nur wenige Umdrehungen eindrehen

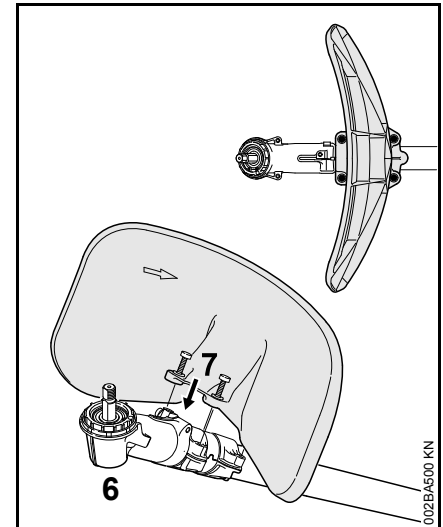


- Klemmschalen bis zur Anlage in Richtung Getriebe schieben, dabei die Nase (5) in den Klemmspalt (Pfeile) des Getriebes stecken
- beide Klemmschalen in dieser Lage halten!



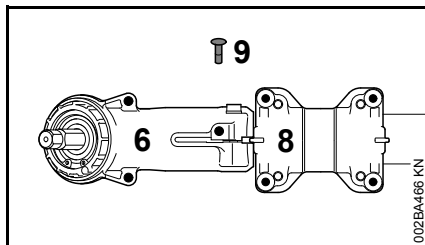
- Schrauben in den Bohrungen 1 und 2 bis zur Anlage eindrehen
- Schrauben in den Bohrungen 1 und 2 mit einem Drehmoment von 8 Nm festziehen
- Schrauben in den Bohrungen 3 und 4 nacheinander eindrehen und mit jeweils 8 Nm festziehen

- Häckselschutz anbauen



- Häckselschutz mit der nach innen gewölbten Seite in Richtung Getriebe (6) weisend auf die untere Klemmschale setzen
- Schrauben (7) eindrehen und festziehen

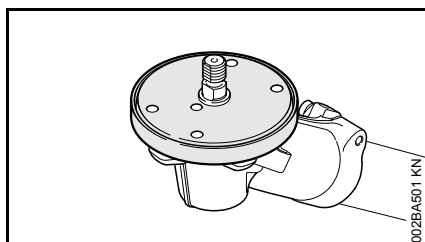
– Stopfen



Damit die unbenutzten Gewindebohrungen für den Schutz in Getriebe (6) und Klemmschalen (8) nicht verschmutzen, sind Stopfen (9) als Sonderzubehör lieferbar.

Vier Stopfen (9) befinden sich im Lieferumfang des Häckselrades.

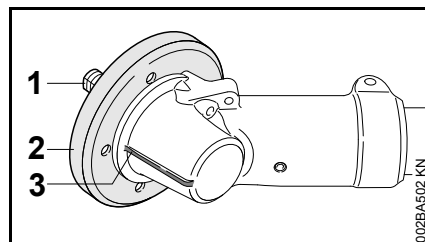
Wickelschutz anbauen



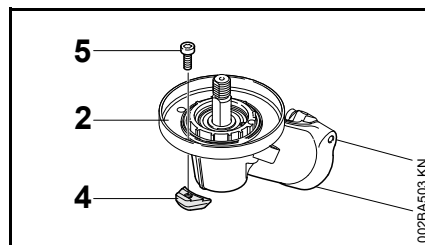
Für die Arbeit mit Mähköpfen und Grasschneideblättern wird ein Wickelschutz am Getriebe befestigt, der das Wickeln z. B. von Gras, Pflanzenfasern, usw. um Getriebe und Schneidwerkzeug stark vermindert.

Geräte mit einem Mähkopf oder einem Grasschneideblatt in der Erstausrüstung werden mit einem Wickelschutz geliefert. Ein "Satz Wickelschutz" ist als Sonderzubehör zum Nachrüsten von Geräten erhältlich.

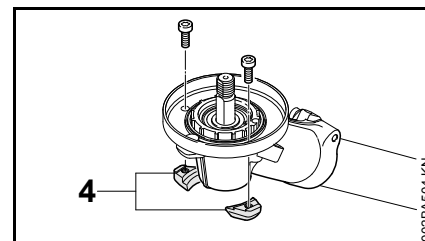
- den Wickelschutz vor dem Anbau eines Schutzes anbauen – bei Bedarf einen bereits am Getriebe befindlichen Schutz abbauen



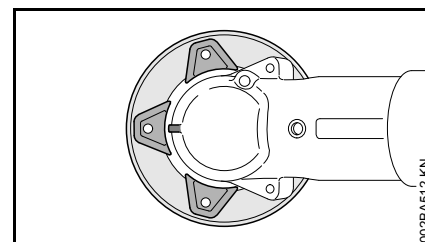
- Getriebe so halten, dass die Welle (1) nach oben zeigt
- Wickelschutz (2) so auf das Getriebe setzen, dass die mittlere Bohrung mittig über der Leiste (3) liegt



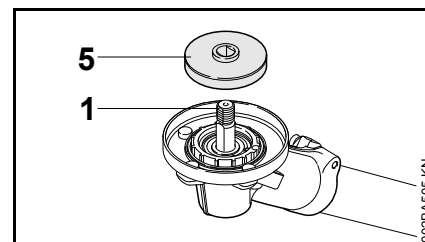
- einen der drei Halter (4) so an Getriebe und Wickelschutz halten, dass die Bohrung des Halters mit der mittleren Bohrung fluchtet
- Schraube (5) in den Halter drehen und nur leicht anziehen, so dass sich der Wickelschutz (2) am Getriebe noch drehen lässt



- die beiden anderen seitlichen Halter (4) ebenfalls am Getriebe anbauen und die Schrauben nur leicht anziehen



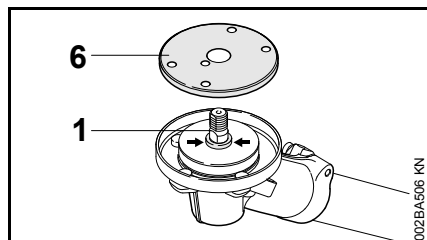
- Wickelschutz so ausrichten, dass der vordere Halter mittig zur Leiste am Getriebe liegt
- alle Schrauben festziehen



- Druckteller (5) mit 60 mm Durchmesser auf die Welle (1) schieben

HINWEIS

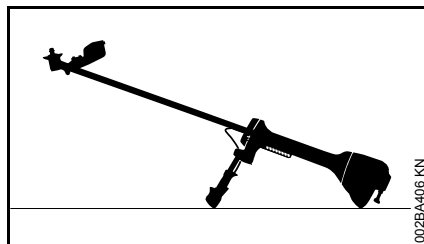
Nur den Druckteller mit 60 mm Durchmesser verwenden. Der Druckteller mit 65 mm passt maßlich nicht und darf deswegen nicht verwendet werden, siehe Kapitel "Schneidwerkzeug anbauen" / "Mähkopf anbauen" / "Grasschneideblätter anbauen".



- Schutzscheibe (6) auf die Druckscheibe legen – der ganze umlaufende Bund (Pfeil) an der Welle (1) muss zu sehen sein

Schneidwerkzeug anbauen

Motorgerät ablegen



- Motor abstellen
- Motorgerät so ablegen, dass die Aufnahme für das Schneidwerkzeug nach oben zeigt

Befestigungsteile für das Schneidwerkzeug

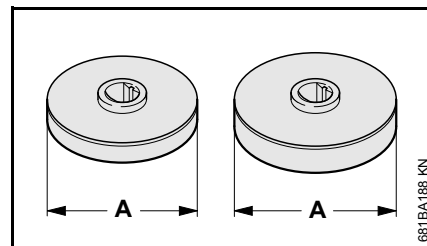
Abhängig vom Schneidwerkzeug, das mit der Erstausrüstung eines neuen Gerätes geliefert wird, kann sich auch der Lieferumfang an Befestigungsteilen für das Schneidwerkzeug unterscheiden.

Für die nachträgliche Ausstattung des Gerätes mit anderen Schneidwerkzeugen, sind diese und auch die dazu passenden Schutze und Befestigungsteile als Sonderzubehör erhältlich.

WARNUNG

Die Befestigungsteile für das Schneidwerkzeug stets wie im Abschnitt "Schneidwerkzeug anbauen" beschrieben verwenden und fügen.

Druckteller

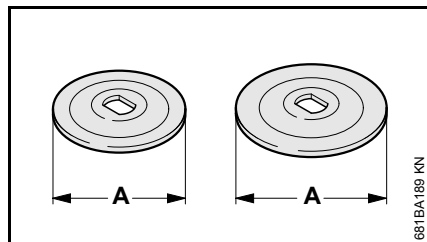


- Ausführung mit **A = 60 mm (2,4 in.)** Durchmesser zur Befestigung von Mähköpfen und Grasschneideblättern
- Ausführung mit **A = 65 mm (2,6 in.)** Durchmesser zur Befestigung von Dickichtmessern, Häckselmessern und Kreissägeblättern

HINWEIS

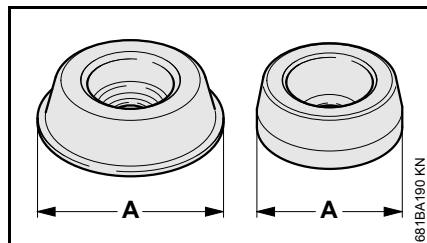
Der Druckteller ist zur Befestigung von allen Schneidwerkzeugen am Getriebe notwendig.

Druckscheiben

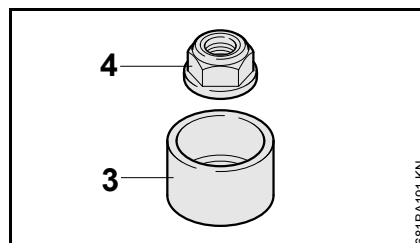


- Ausführung mit **A = 60 mm (2,4 in.)** Durchmesser zur Befestigung von Grasschneideblättern und Kreissägeblättern
- Ausführung mit **A = 70 mm (2,8 in.)** Durchmesser zur Befestigung von Dickichtmessern und Häckselmessern

Laufsteller, Schutzring und Mutter



- Laufsteller (1) mit ca. **A = 80 mm (3,2 in.)** Durchmesser für Grasschneideblätter
- Laufsteller (2) mit ca. **A = 63 mm (2,5 in.)** Durchmesser für Kreissägeblätter



- Schutzring (3) für Dickichtmesser und Häckselmesser

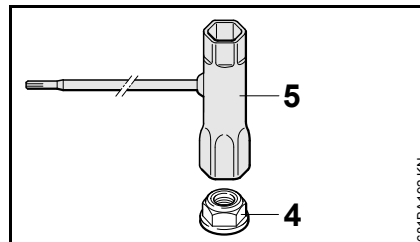
Diese Teile haben jeweils die gleiche Funktion:

- schützen Mutter (4) und Gewinde an der Welle vor Verschleiß
- verhindern das Berühren des Bodens durch das Metall-Schneidwerkzeug
- Laufsteller ermöglichen das Gleiten mit dem Schneidwerkzeug dicht über dem Boden

! WARNUNG

Laufsteller und Schutzring bei Verschleiß unbedingt und rechtzeitig ersetzen.

Mutter und Kombischlüssel



Metall-Schneidwerkzeuge werden mit der Mutter (4) am Getriebe befestigt und gesichert.

- Mutter (4) mit dem Kombischlüssel (5) drehen, lösen und festziehen

! WARNUNG

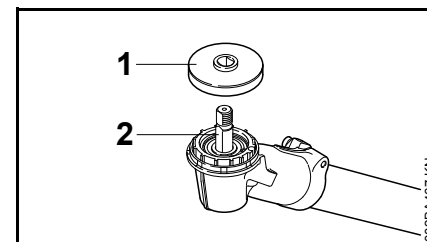
Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

Getriebe und Befestigungsteile für das Schneidwerkzeug reinigen

Getriebe, dessen Umgebung, den Innenbereich des Wickelschutzes und die einzelnen Befestigungsteile für das Schneidwerkzeug regelmäßig bzw. bei einem Wechsel des Schneidwerkzeuges auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf gründlich reinigen, dazu:

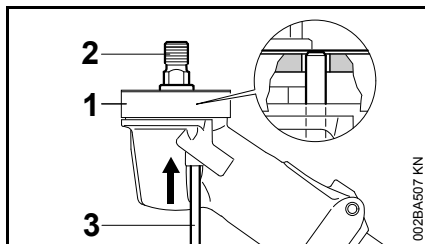
- alle Befestigungsteile für das Schneidwerkzeug vom Getriebe abziehen

Druckteller anbauen



- Druckteller (1) auf die Welle (2) schieben

Welle blockieren



Zum An- und Abbauen von Schneidwerkzeugen muss die Welle (2) blockiert werden.

Die Welle (2) kann nur mit richtig aufgesetztem Druckteller (1) blockiert werden, da der Steckdorn (3) in den Druckteller greifen muss.

- Steckdorn (3) gegen einen leichten Widerstand in die Bohrung im Getriebe schieben – leicht drücken
- an Welle, Mutter oder Schneidwerkzeug drehen, bis der Steckdorn einrastet und die Welle blockiert wird

Der Steckdorn wird im Getriebe mittels Gummielement in seiner Lage gehalten.

- Schneidwerkzeug an- oder abbauen – siehe "Schneidwerkzeug anbauen"
- Steckdorn aus dem Getriebe ziehen



HINWEIS

Den Steckdorn zum Blockieren der Welle unbedingt wieder abziehen, sonst können bei laufendem Motor Schäden im Antriebsstrang entstehen.

Schneidwerkzeug anbauen



WARNUNG

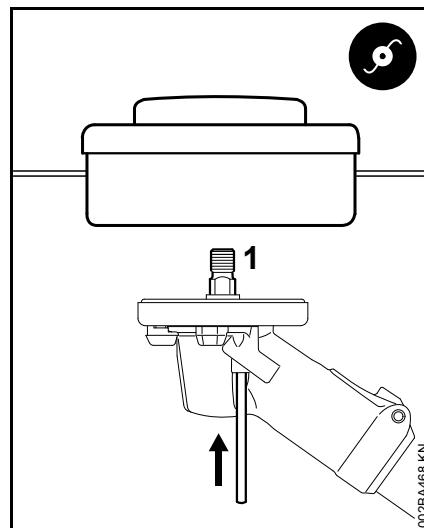
Zum Schneidwerkzeug passenden Schutz verwenden – siehe "Schutzvorrichtungen anbauen".

Mähkopf mit Gewindeanschluss anbauen

Das Beilageblatt für den Mähkopf gut aufbewahren.

Alle zugelassenen Mähköpfe werden auf die gleiche Weise am Getriebe befestigt.

- prüfen, ob der angebaute Schutz für Mähköpfe zugelassen ist – falls nicht, auch die beiden nächsten Arbeitsschritte durchführen
- falls vorhanden – Wickelschutz mit Druckteller abbauen
- den nicht für Mähköpfe zugelassen Schutz abbauen
- Schutz für Mähköpfe anbauen
- Wickelschutz zusammen mit einem Druckteller mit **60 mm (2,4 in.)** Durchmesser anbauen



- Mähkopf gegen den Uhrzeigersinn bis zur Anlage auf die Welle (1) drehen
- Welle blockieren
- Mähkopf festziehen



HINWEIS

Werkzeug zum Blockieren der Welle wieder abziehen.

Mähkopf abbauen

- Welle blockieren
- Mähkopf im Uhrzeigersinn drehen

Metall-Schneidwerkzeug an- und abbauen

Zum An- und Abbau von Metall-Schneidwerkzeugen:

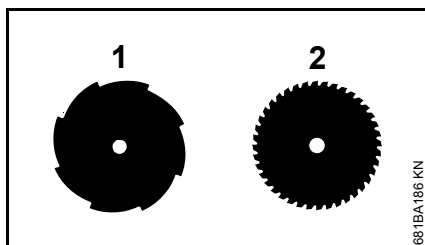
! WARNUNG

Schutzhandschuhe anziehen –
Verletzungsgefahr durch scharfe
Schneidkanten

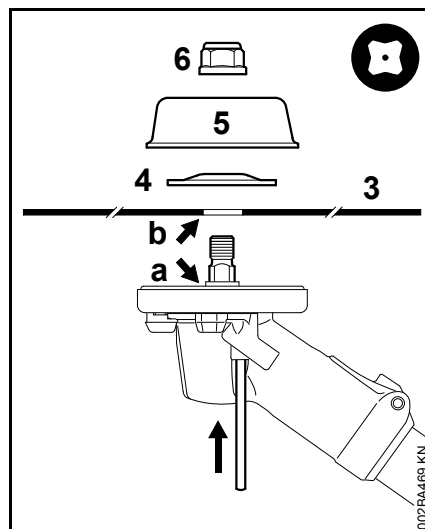
Grasschneideblätter anbauen

- prüfen, ob der angebaute Schutz für
Grasschneideblätter zugelassen ist –
falls nicht, auch die beiden
nächsten Arbeitsschritte
durchführen
- falls vorhanden – Wickelschutz mit
Druckteller abbauen
- den nicht für Grasschneideblätter
zugelassenen Schutz abbauen
- Schutz für Grasschneideblätter und
Dickichtmesser anbauen
- Wickelschutz zusammen mit einem
Druckteller mit **60 mm (2,4 in.)**
Durchmesser anbauen

Schneidwerkzeug richtig auflegen



Die Schneidkanten der
Grasschneideblätter 255-8 (1) und
250-40 Spezial (2) müssen in die
Drehrichtung des Uhrzeigers zeigen.



- Schneidwerkzeug (3) auflegen

! WARNUNG

Bund (a) muss in die Bohrung (b) des
Schneidwerkzeuges ragen!

Schneidwerkzeug befestigen

- Druckscheibe (4) mit **60 mm**
(2,4 in.) Durchmesser auflegen –
mit der Wölbung nach oben
- Laufteller (5) mit **80 mm (3,2 in.)**
Durchmesser auflegen
- Welle blockieren
- Mutter (6) gegen den Uhrzeigersinn
aufdrehen und festziehen

! WARNUNG

Leichtgängig gewordene Mutter
ersetzen.

! HINWEIS

Werkzeug zum Blockieren der Welle
wieder abziehen.

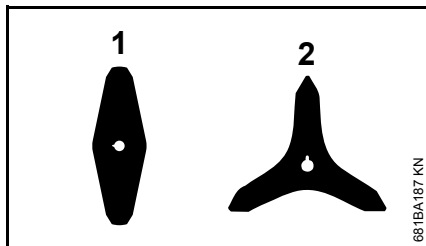
Schneidwerkzeug abbauen

- Welle blockieren
- Mutter (6) im Uhrzeigersinn lösen
- Schneidwerkzeug und dessen
Befestigungsteile vom Getriebe
abziehen

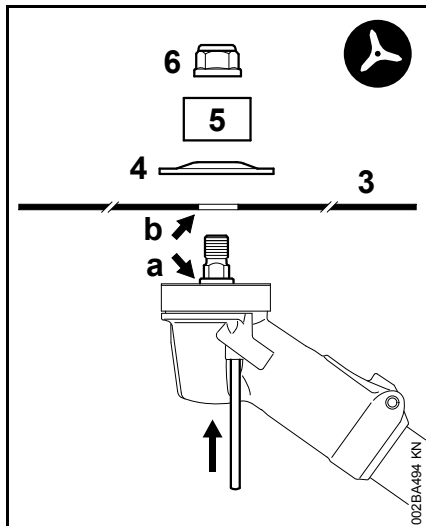
Dickichtmesser anbauen

- prüfen, ob der angebaute Schutz für
Dickichtmesser zugelassen ist –
falls nicht, auch die beiden
nächsten Arbeitsschritte
durchführen
- falls vorhanden – Wickelschutz mit
Druckteller abbauen
- den nicht für Dickichtmesser
zugelassenen Schutz abbauen
- Schutz für Grasschneideblätter und
Dickichtmesser anbauen
- Druckteller mit **65 mm (2,6 in.)**
Durchmesser verwenden

Schneidwerkzeug richtig auflegen



Die Dickichtmesser 305-2 (1) und 350-3 (2) können in beliebige Richtung zeigen – diese Schneidwerkzeuge regelmäßig wenden, um eine einseitige Abnutzung zu vermeiden.



- Schneidwerkzeug (3) auflegen

! WARNUNG

Bund (a) muss in die Bohrung (b) des Schneidwerkzeuges ragen!

Schneidwerkzeug befestigen

- Druckscheibe (4) mit **70 mm (2,8 in.)** Durchmesser auflegen – mit der Wölbung nach oben
- Schutzring (5) für Dickichtmesser auflegen – mit der Öffnung nach oben
- Welle blockieren
- Mutter (6) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen

! WARNUNG

Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

! HINWEIS

Werkzeug zum Blockieren der Welle wieder abziehen.

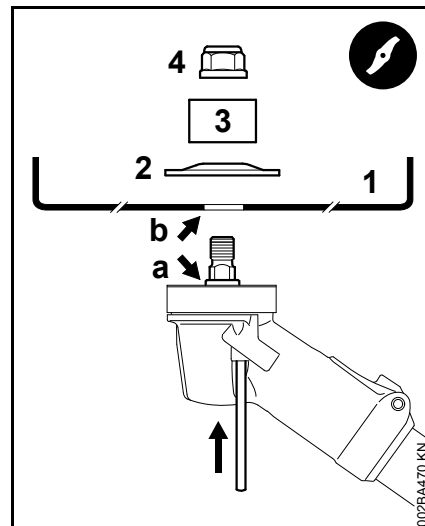
Schneidwerkzeug abbauen

- Welle blockieren
- Mutter im Uhrzeigersinn lösen
- Schneidwerkzeug und dessen Befestigungsteile vom Getriebe abziehen

Häckselmesser 320-2 anbauen

- prüfen, ob der angebaute Schutz für Häckselmesser zugelassen ist – falls nicht, auch die beiden nächsten Arbeitsschritte durchführen
- falls vorhanden – Wickelschutz mit Druckteller abbauen
- den nicht für Häckselmesser zugelassenen Schutz abbauen

- Schutz für Häckselmesser anbauen
- Druckteller mit **65 mm (2,6 in.)** Durchmesser verwenden
- unbenutzte Gewindebohrungen mit Stopfen verschließen



- Häckselmesser (1) auflegen – die Schneidkanten müssen nach oben zeigen

! WARNUNG

Bund (a) muss in die Bohrung (b) des Schneidwerkzeuges ragen!

Schneidwerkzeug befestigen

- Druckscheibe (2) mit **70 mm (2,8 in.)** Durchmesser auflegen – mit der Wölbung nach oben
- Schutzring (3) für Häckselmesser auflegen – mit der Öffnung nach oben

- Welle blockieren
- Mutter (4) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen

WARNUNG

Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

HINWEIS

Werkzeug zum Blockieren der Welle wieder abziehen.

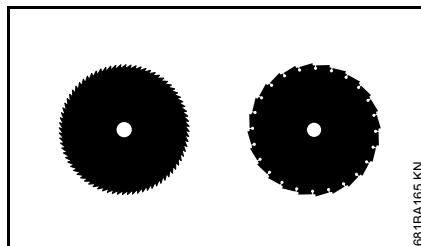
Schneidwerkzeug abbauen

- Welle blockieren
- Mutter im Uhrzeigersinn lösen
- Schneidwerkzeug und dessen Befestigungsteile vom Getriebe abziehen
- falls ein anderes Schneidwerkzeug verwendet werden soll – den Häckselschutz abbauen

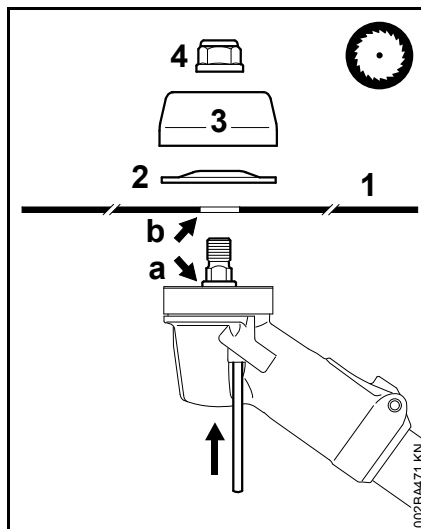
Kreissägeblätter 225 anbauen

- prüfen, ob bereits der Anschlag für Kreissägeblätter angebaut ist – falls nicht, auch die beiden nächsten Arbeitsschritte durchführen
- falls vorhanden – Wickelschutz abbauen
- falls vorhanden – Schutz abbauen
- Anschlag für Kreissägeblätter anbauen
- Druckteller mit **65 mm (2,6 in.)** Durchmesser verwenden
- unbenutzte Gewindebohrungen mit Stopfen verschließen

Schneidwerkzeug richtig auflegen



An Kreissägeblättern müssen die Schneidkanten in die Drehrichtung des Uhrzeigers zeigen.



- Schneidwerkzeug (1) auflegen

WARNUNG

Bund (a) muss in die Bohrung (b) des Schneidwerkzeuges ragen!

Schneidwerkzeug befestigen

- Druckscheibe (2) mit **60 mm (2,4 in.)** Durchmesser auflegen – mit der Wölbung nach oben
- Lauffeller (3) mit **63 mm (2,5 in.)** Durchmesser auflegen
- Welle blockieren
- Mutter (4) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen

WARNUNG

Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

HINWEIS

Werkzeug zum Blockieren der Welle wieder abziehen.

Schneidwerkzeug abbauen

- Welle blockieren
- Mutter im Uhrzeigersinn lösen
- Schneidwerkzeug und dessen Befestigungsteile vom Getriebe abziehen

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

WARNUNG

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist für höchste Motorlebensdauer mit STIHL Zweitaktmotoröl HP Ultra gemischt.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen

HINWEIS

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 25% Alkoholanteil (E25) volle Leistung.

Motoröl

Falls Kraftstoff selbst gemischt wird, darf nur ein STIHL Zweitakt-Motoröl oder ein anderes Hochleistungs-Motoröl der Klassen JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC oder ISO-L-EGD verwendet werden.

STIHL schreibt das Zweitakt-Motoröl STIHL HP Ultra oder ein gleichwertiges Hochleistungs-Motoröl vor, um die Emissionsgrenzwerte über die Maschinenlebensdauer gewährleisten zu können.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

Beispiele

| Benzinmenge STIHL Zweitaktöl 1:50 | | |
|-----------------------------------|-------|-------|
| Liter | Liter | (ml) |
| 1 | 0,02 | (20) |
| 5 | 0,10 | (100) |
| 10 | 0,20 | (200) |

Benzinmenge STIHL Zweitaktöl 1:50

| Liter | Liter | (ml) |
|-------|-------|-------|
| 15 | 0,30 | (300) |
| 20 | 0,40 | (400) |
| 25 | 0,50 | (500) |

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem sicheren, trockenen und kühlen Ort lagern, vor Licht und Sonne schützen.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 30 Tage lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

STIHL MotoMix kann jedoch bis zu 2 Jahren problemlos gelagert werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

WARNUNG

Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

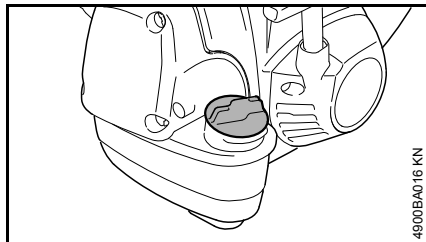
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

Kraftstoff einfüllen



Gerät vorbereiten

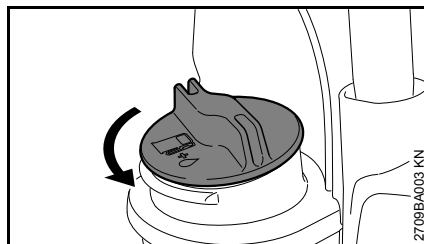


! WARNUNG

Beim Betanken in unebenem Gelände den Tankverschluss immer hangaufwärts positionieren.

- in ebenem Gelände das Gerät so positionieren, dass der Verschluss nach oben weist
- Verschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Kraftstofftank fällt

Tankverschluss öffnen



- Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen bis er von der Tanköffnung abgenommen werden kann
- Tankverschluss abnehmen

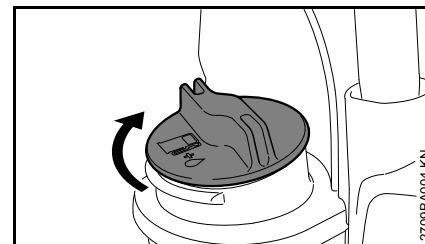
Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen.

STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

- Kraftstoff einfüllen

Tankverschluss schließen



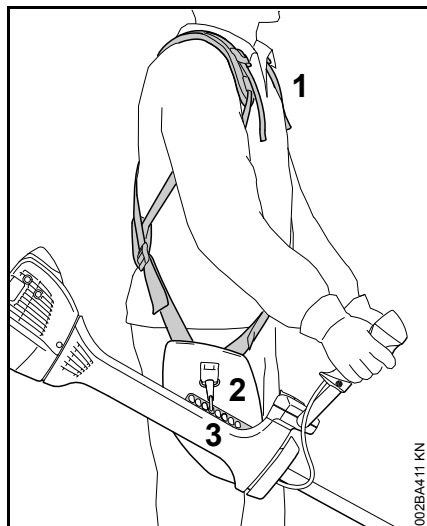
- Verschluss ansetzen
- Verschluss bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen und so fest wie möglich von Hand anziehen

Doppelschultergurt anlegen

Das Anlegen des Doppelschultergurtes wird genau in einem Beilageblatt beschrieben, das mit dem Doppelschultergurt geliefert wird.

Art und Ausführung des Doppelschultergurtes sind vom Markt abhängig.

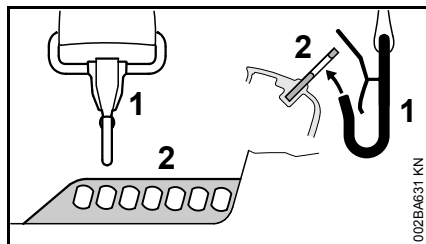
Traggurt anlegen



- Doppelschultergurt (1) anlegen
- Gurtlänge so einstellen, dass sich der Karabinerhaken (2) etwa eine Handbreit unterhalb der rechten Hüfte befindet

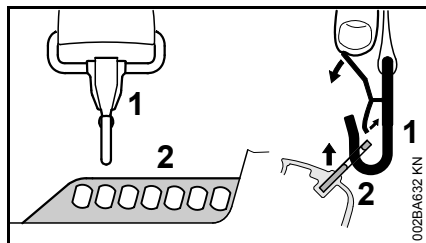
- Karabinerhaken an der Lochleiste (3) des Gerätes einhängen – siehe „Gerät am Traggurt einhängen“
- anschließend den für das angebaute Schneidwerkzeug richtigen Einhängepunkt ermitteln – siehe „Gerät ausbalancieren“

Gerät am Traggurt einhängen



- Karabinerhaken (1) in der Lochleiste (2) am Schaft einhängen

Gerät am Traggurt aushängen



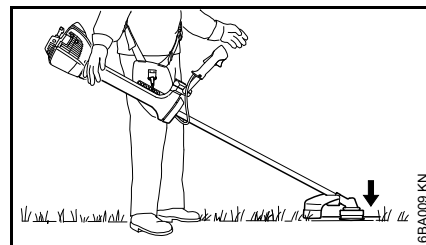
- Lasche am Karabinerhaken (1) drücken und die Lochleiste (2) aus dem Haken ziehen

Gerät ausbalancieren

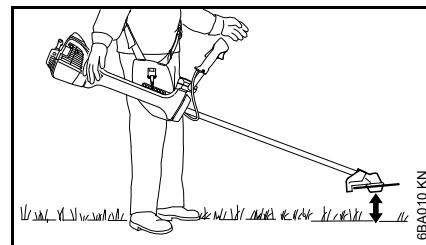
Abhängig vom angebauten Schneidwerkzeug wird das Gerät unterschiedlich ausbalanciert.

- am Traggurt hängendes Motorgerät auspendeln lassen – Einhängepunkt bei Bedarf verändern

Pendellagen



Mähköpfe, Grasschneideblätter, Dickichtmesser und Häckselmesser sollen leicht auf dem Boden aufliegen.



Kreissägeblätter sollen ca. 20 cm über dem Boden "schweben".

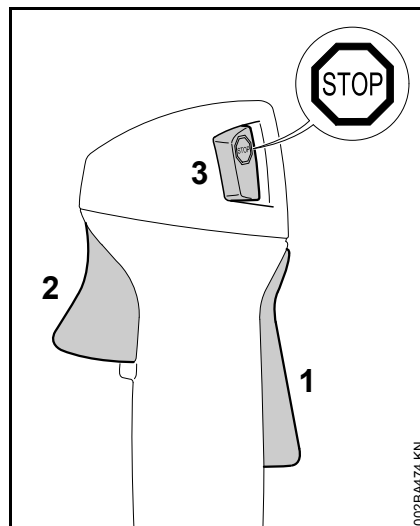
Schnellabwurf

! WARNUNG

Im Moment einer sich anbahnenden Gefahr muss das Gerät schnell abgeworfen werden. Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben das Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Motor starten / abstellen

Bedienungselemente

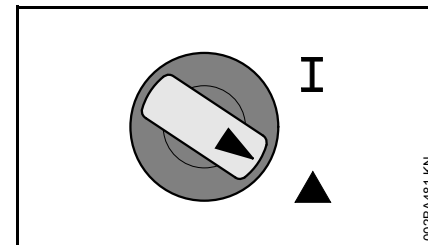


- 1 Gashebelsperre
- 2 Gashebel
- 3 Stopptaster – mit den Stellungen für **Betrieb** und **Stopp**. Zum Ausschalten der Zündung muss der Stopptaster (☹) gedrückt werden.

Funktion des Stopptasters und der Zündung

Der nicht betätigte Stopptaster befindet sich in der Stellung **Betrieb**: Die Zündung ist eingeschaltet – der Motor ist startbereit und kann angeworfen werden. Wird der Stopptaster betätigt, wird die Zündung ausgeschaltet. Nach dem Stillstand des Motors wird die Zündung automatisch wieder eingeschaltet.

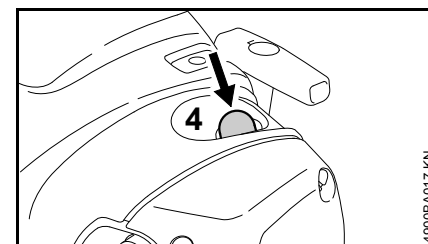
Symbole am Startklappenhebel



Betriebsstellung I – in dieser Stellung wird der warme Motor gestartet oder läuft der Motor.

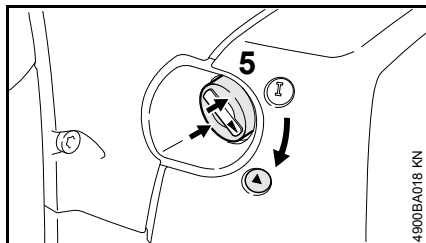
Start ▲ – in dieser Stellung wird der kalte Motor gestartet.

Motor starten



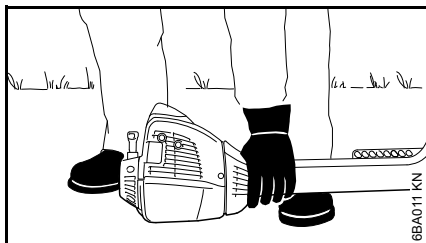
- Balg (4) der Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist

Der Startklappenhebel ist in der Betriebsstellung I.



- Falls der Motor kalt ist: Startklappenhebel (5) am Rand (Pfeile) eindrücken und in die Stellung Start ▲ drehen

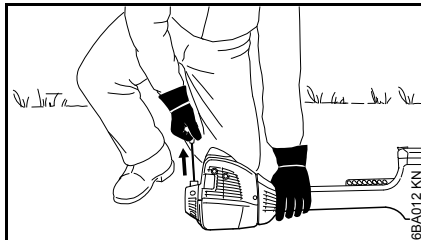
Anwerfen



- das Gerät sicher auf den Boden legen: Die Schutzplatte am Motor und der Schutz für das Schneidwerkzeug bilden die Auflage. Das Schneidwerkzeug darf weder den Boden, noch irgendwelche Gegenstände berühren
- sicheren Stand einnehmen – Möglichkeiten: stehend, gebückt oder kniend.
- das Gerät mit der linken Hand **fest** an den Boden drücken – dabei weder den Gashebel noch die Gashebelsperre berühren

HINWEIS

Nicht den Fuß auf den Schaft stellen oder darauf knien!



- mit der rechten Hand den Anwerfgriff fassen

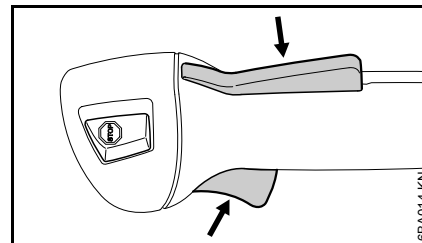
HINWEIS

Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – **Bruchgefahr!**

- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickeln kann
- anwerfen bis der Motor läuft
- Falls der Motor dennoch nicht startet: Startklappenhebel in die Stellung Start ▲ drehen und das Gerät erneut starten

Gerät einsetzen

Wird das Gerät zum ersten Mal in Betrieb genommen, dann die Hinweise "Die erste Inbetriebnahme" im Abschnitt "Weitere Hinweise zum Starten" beachten.



- Falls der Motor in Stellung Start ▲ gestartet wurde: Gashebelsperre und Gashebel gleichzeitig kurz drücken, der Startklappenhebel springt in die Betriebsstellung I und der Motor geht in den Leerlauf

Das Gerät ist einsatzbereit.

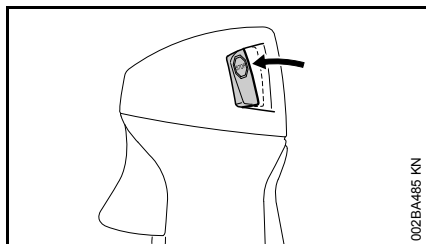
WARNUNG

In der Stellung für Betrieb I und gleichzeitigem Motorleerlauf darf sich das Schneidwerkzeug nicht drehen!

Wenn sich das Schneidwerkzeug im Leerlauf des Motors dreht, dann die Hinweise im Kapitel "Gaszug einstellen" beachten oder das Gerät vom Fachhändler instandsetzen lassen. STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler.

- Gerät am Traggurt einhängen
- Gerät einsetzen

Motor abstellen

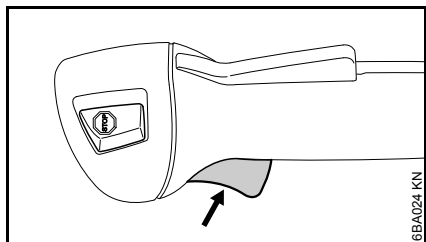


002BA485 KN

- Stopptaster drücken – der Motor stoppt – den Stopptaster loslassen – der Stopptaster federt zurück

Weitere Hinweise zum Starten

Die erste Inbetriebnahme



6BA024 KN

- Gashebel drücken – dabei die Gashebelsperre **nicht** betätigen

Erhöht sich dabei die Drehzahl des Motors bzw. dreht sich das Schneidwerkzeug mit, dann:

- weiter im Abschnitt "Motor abstellen"
- weiter im Kapitel "Gaszug einstellen"

Stellt sich keine höhere Drehzahl ein, dann ist das Gerät einsatzbereit.

Bei sehr niedrigen Temperaturen

- bei Bedarf den Motor auf Winterbetrieb umstellen, siehe "Winterbetrieb"
- bei stark abgekühltem Motorgerät (Reifbildung) nach dem Starten den Motor in der Stellung Start ▲ warmlaufen lassen und auf Betriebstemperatur bringen – Achtung: das Schneidwerkzeug dreht sich mit!

Bei sehr hohen Temperaturen

Läuft der Motor nach 10 Anwerfhuben in der Stellung Start ▲ nicht an:

- Motor in der Stellung für Betrieb I erneut starten

Der Motor springt nicht an

- prüfen, ob alle Bedienungselemente richtig eingestellt sind
- prüfen, ob Kraftstoff im Tank ist, ggf. auffüllen
- prüfen, ob der Zündkerzenstecker fest aufgesteckt ist
- Startvorgang wiederholen

Der Motor ist abgesoffen

- Startklappenhebel auf I stellen – weiter anwerfen bis der Motor läuft

Der Tank wurde restlos leergefahren

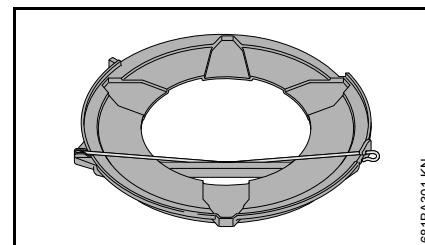
- nach dem Betanken den Balg der Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- Motor erneut starten

Gerät transportieren

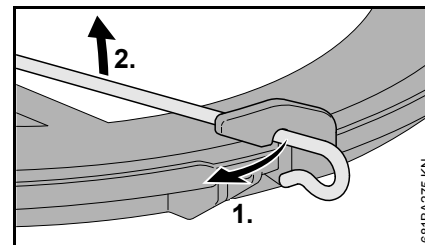
Transportschutz verwenden

Die Art des Transportschutzes ist abhängig von der Art des Metall-Schneidwerkzeuges im Lieferumfang des Motorgeräts. Transportschutze sind auch als Sonderzubehör erhältlich.

Grasschneideblätter 250 und 255



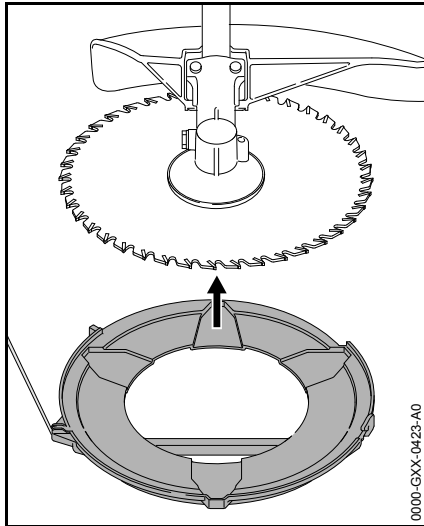
681BA301 KN



681BAZ75 KN

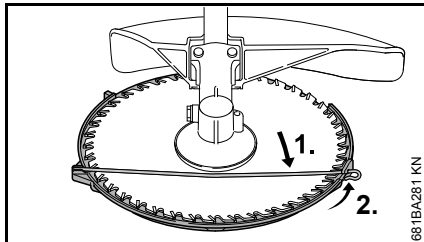
- Spannbügel am Transportschutz aushängen
- Spannbügel nach außen schwenken

Kreissägeblätter 225



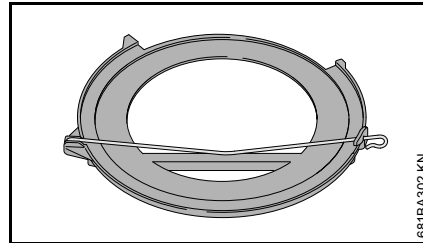
0000-GXX-0423-A0

- Transportschutz von unten am Schneidwerkzeug anlegen

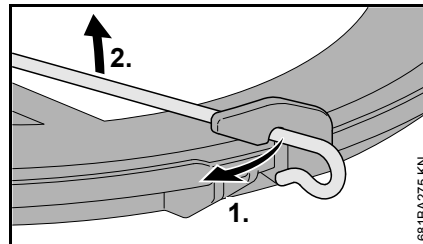


681BA281 KN

- Spannbügel am Transportschutz einhängen
- Spannbügel nach innen schwenken

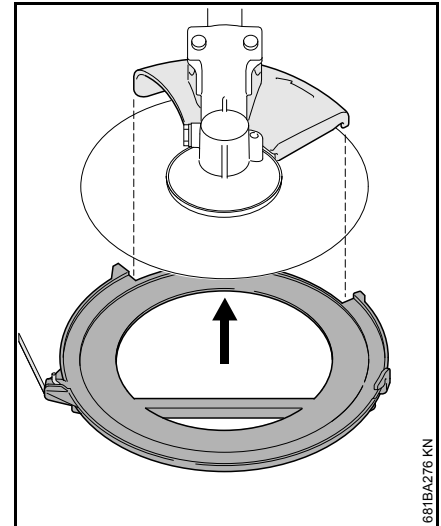


681BA302 KN



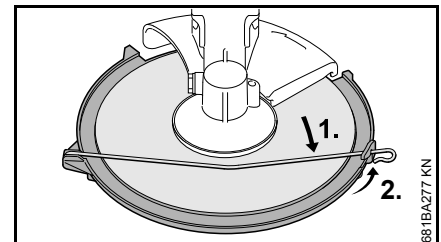
681BA275 KN

- Spannbügel am Transportschutz aushängen



681BA276 KN

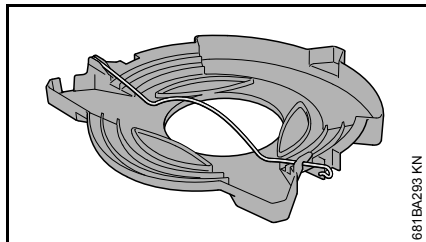
- Spannbügel nach außen schwenken
- Transportschutz von unten am Schneidwerkzeug anlegen, dabei darauf achten, dass der Anschlag mittig in der Aussparung liegt



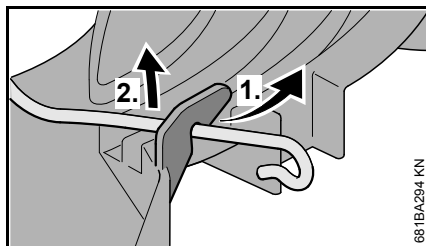
681BA277 KN

- Spannbügel nach innen schwenken
- Spannbügel am Transportschutz einhängen

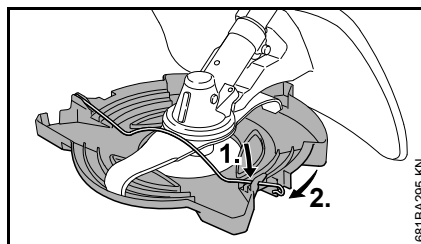
Universal-Transportschutz für Metallschneidwerkzeuge



Der Universal-Transportschutz kann für Häckselmesser, Grasschneideblätter und Dickichtmesser verwendet werden.



- Spannbügel am Transportschutz aushängen und nach außen schwenken



- Transportschutz von unten am Schneidwerkzeug wie im Bild anlegen
- Spannbügel am Haken des Transportschutzes einhängen

Betriebshinweise

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

Während der Arbeit

Nach längerem Volllastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit leerem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe "Gerät aufbewahren".

Luftfilter

Basisinformationen

Die Filterstandzeiten sind sehr lang.

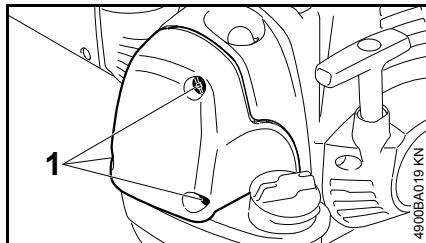
Den Filterdeckel nicht abnehmen und den Luftfilter nicht wechseln, solange kein spürbarer Leistungsverlust vorliegt.

Verschmutzte Luftfilter vermindern die Leistung des Motors, erhöhen den Verbrauch von Kraftstoff und erschweren das Anwerfen.

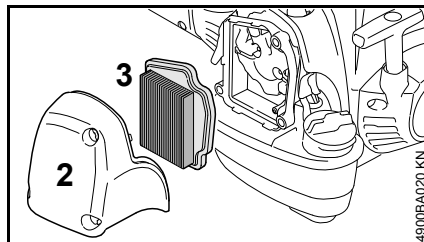
Luftfilter wechseln

Nur wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

- Startklappenhebel auf ▲ drehen



- Befestigungsschrauben (1) lösen



- Filterdeckel (2) abziehen
- Innenseite des Filterdeckels und Umgebung des Filters (3) von grobem Schmutz befreien

Der Filter (3) filtert über gefaltetes Papier.

- Filter (3) abnehmen und prüfen – bei Verschmutzung oder Beschädigung von Papier oder Filterrahmen ersetzen
- neuen Filter entpacken

HINWEIS

Den Filter bis zum Einsetzen weder biegen noch knicken, sonst kann er beschädigt werden – beschädigte Filter nicht verwenden!

- Filter in das Filtergehäuse setzen
- Filterdeckel anbauen

Nur hochwertige Luftfilter verwenden, damit der Motor vor dem Eindringen von abrasivem Staub geschützt ist.

STIHL empfiehlt nur STIHL Original-Luftfilter zu verwenden. Der hohe Qualitätsstandard dieser Teile sorgt für störungsfreien Betrieb, eine lange Lebensdauer des Triebwerks und sehr lange Filterstandzeiten.

Filtereinsatz für den Winterbetrieb

Wartung und Pflege des besonderen Filtereinsatzes für den Winterbetrieb sind im Kapitel "Winterbetrieb" beschrieben.

M-Tronic

Basisinformationen

Die M-Tronic regelt Kraftstoffmenge und Zündzeitpunkt für alle Betriebszustände elektronisch.

Die M-Tronic steht für einfaches, schnelles Starten. Der Motor wird unabhängig von klimatischen Bedingungen und Temperaturen im Triebwerk in der Stellung Start ▲ gestartet. Die Stellung Start ▲ kann nach dem Starten so lange eingestellt bleiben, bis der Motor rund und damit durchläuft.

Die M-Tronic sorgt stets für optimale Motorleistung, sehr gute Beschleunigung und automatische Anpassung an veränderte Bedingungen.

Deshalb sind Änderungen an der Einstellung des Vergasers nicht notwendig – der Vergaser hat keine Stellschrauben.

Werden unter extrem veränderten Einsatzbedingungen gutes Laufverhalten und gewohnte Leistung des Motors nicht mehr erreicht, dann einen Fachhändler aufsuchen.

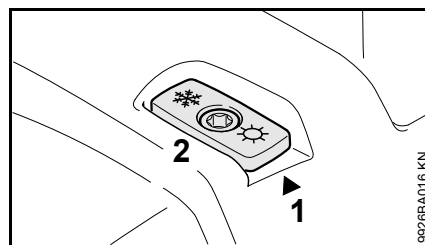
STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Winterbetrieb

Bei Temperaturen unter +10 °C

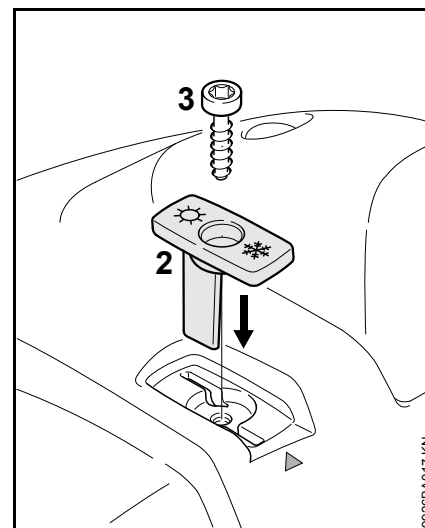
Vergaser vorwärmen

Durch Umstellen eines Schiebers wird neben Kaltluft auch Warmluft aus der Umgebung des Zylinders angesaugt, um die Vereisung des Vergasers zu verhindern.



Ein Pfeil an der Haube (1) zeigt die Einstellung des Schiebers (2) für Sommer- oder Winterbetrieb. Bedeutung der Symbole:

- Symbol "Sonne" = Sommerbetrieb
- Symbol "Schneekristall" = Winterbetrieb

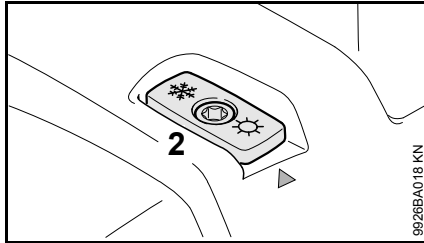


- Schraube (3) am Schieber herausdrehen und abnehmen
- Schieber (2) aus der Haube ziehen
- Schieber (2) aus der Sommerstellung in die Winterstellung drehen und wieder einsetzen
- Schraube (3) durch den Schieber in die Haube drehen

Bei Temperaturen zwischen +10 °C und +20 °C

Das Gerät kann in diesem Temperaturbereich normalerweise mit dem Schieber (2) in der Sommerstellung betrieben werden. Die Stellung des Schiebers nach Bedarf umstellen.

Bei Temperaturen über +20 °C



- Schieber (2) unbedingt wieder in die Sommerstellung bringen

HINWEIS

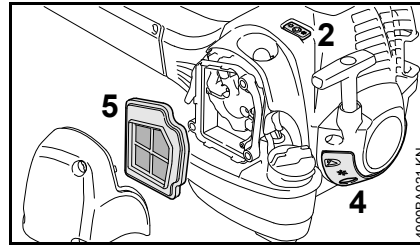
Bei Temperaturen über +20 °C nicht im Winterbetrieb arbeiten, sonst besteht die Gefahr von Motorlaufstörungen durch Überhitzung!

Bei Temperaturen unter -10 °C

Bei extrem winterlichen Bedingungen mit den folgenden Bedingungen

- Temperaturen unter -10 °C
- Pulver- oder Flugschnee

wird die Verwendung des "Satzes Abdeckplatte" empfohlen, der als Sonderzubehör lieferbar ist.



Der Satz Abdeckplatte enthält folgende Teile zum Umbau des Motorgerätes:

- 4 Abdeckplatte zum teilweisen Abdecken der Schlitze im Startergehäuse
- 5 Filtereinsatz aus Gewebe mit Kunststoff für den Luftfilter
- Beilageblatt, das den Umbau des Gerätes beschreibt

Nach dem Einbau des Satzes Abdeckplatte:

- Schieber (2) auf Winterbetrieb stellen

Bei Temperaturen über -10 °C

- Das Motorgerät wieder umbauen und die Teile des Satzes Abdeckplatte durch die Teile für den Sommerbetrieb ersetzen

Je nach Umgebungstemperatur:

- Schieber (2) auf Sommer- oder Winterbetrieb stellen

Luftfilter reinigen

- Befestigungsschrauben im Filterdeckel lösen

- Filterdeckel abziehen
- Innenseite des Filterdeckels und Umgebung des Filters (5) von grobem Schmutz befreien
- Filter (5) ausklopfen oder mit Druckluft von innen nach außen ausblasen

Bei hartnäckiger Verschmutzung oder verklebtem Filtergewebe:

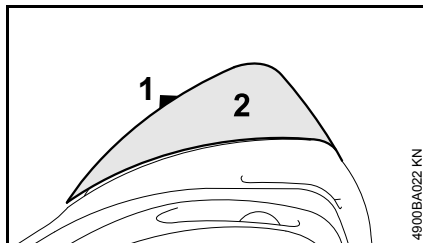
- Filter in sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (z. B. warmes Seifenwasser) auswaschen und trocknen

Ein beschädigter Filter muss ersetzt werden.

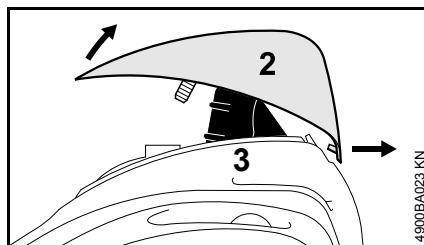
Zündkerze

- bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

Zündkerze ausbauen

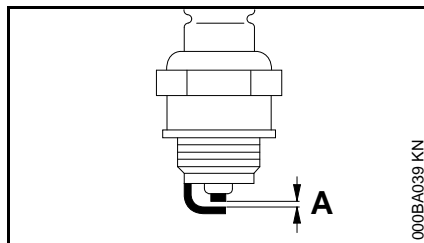


- Schraube (1) in der Kappe (2) so lange drehen, bis der Schraubenkopf aus der Kappe (2) herausragt und die Kappe vorne abgehoben werden kann.



- Kappe (2) vorne anheben und zum Ausrasten nach hinten schieben
- Kappe ablegen
- Zündkerzenstecker (3) abziehen
- Zündkerze herausdrehen

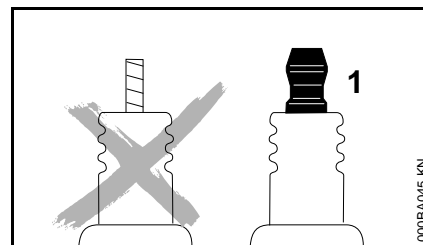
Zündkerze prüfen



- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen



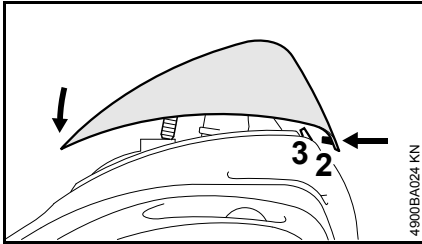
! WARNUNG

Bei nicht festgezogener oder fehlender Anschlussmutter (1) können Funken entstehen. Falls in leicht brennbarer oder explosiver Umgebung gearbeitet wird, können Brände oder Explosionen entstehen. Personen können schwer verletzt werden oder Sachschaden kann entstehen.

- entstörte Zündkerzen mit fester Anschlussmutter verwenden

Zündkerze einbauen

- Zündkerze eindrehen
- Zündkerzenstecker **fest** auf die Zündkerze drücken



- Kappe (1) von hinten und leicht schräg an der Haube ansetzen, dabei die Nase (2) in die Öffnung (3) der Haube drücken.
- Kappe vorne auf die Haube schwenken, die Schraube (4) einschrauben und festziehen

Motorlaufverhalten

Ist nach Wartung des Luftfilters und korrekter Einstellung des Gaszuges das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkokung) überprüfen lassen!

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

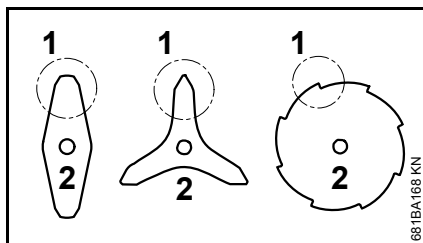
Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben!
- Schneidwerkzeug abnehmen, reinigen und prüfen. Metall-Schneidwerkzeuge mit Schutzöl behandeln.
- Gerät gründlich säubern
- Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren – vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

Metall-Schneidwerkzeuge schärfen

- Schneidwerkzeuge bei geringer Abnutzung mit einer Schärffeile (Sonderzubehör) – bei starker Abnutzung und Scharfen mit einem Schleifgerät schärfen oder vom Fachhändler durchführen lassen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler
- oft schärfen, wenig wegnehmen: für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche



- Messerflügel (1) gleichmäßig schärfen – den Umriss des Stammblasses (2) nicht verändern

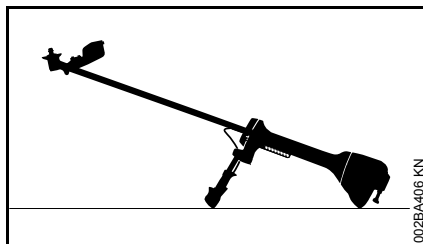
Weitere Schärffhinweise befinden sich auf der Verpackung des Schneidwerkzeuges.

Auswuchten

- ca. 5 mal nachschärfen, dann Schneidwerkzeuge mit dem STIHL Auswuchtgerät (Sonderzubehör) auf Unwucht prüfen und auswuchten oder vom Fachhändler durchführen lassen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Mähkopf warten

Motorgerät ablegen



- Motor abstellen
- Motorgerät so ablegen, dass die Aufnahme für das Schneidwerkzeug nach oben zeigt

Mähfaden erneuern

Vor dem Erneuern des Mähfadens den Mähkopf unbedingt auf Verschleiß prüfen.

! WARNUNG

Sind starke Verschleißspuren sichtbar, muss der Mähkopf komplett ersetzt werden.

Der Mähfaden wird nachfolgend kurz "Faden" genannt.

Im Lieferumfang des Mähkopfes befindet sich eine bebilderte Anleitung, die das Erneuern von Fäden zeigt. Deshalb die Anleitung für den Mähkopf gut aufbewahren.

- Bei Bedarf den Mähkopf abbauen

Mähfaden nachstellen

STIHL AutoCut

- Gerät mit laufendem Motor über eine Rasenfläche halten – der Mähkopf muss sich dabei drehen
- Mähkopf auf den Boden tippen – Faden wird nachgestellt und durch das Messer am Schutz auf die richtige Länge abgeschnitten

Mit jedem Auftippen am Boden stellt der Mähkopf Faden nach. Deshalb während der Arbeit die Schnittleistung des Mähkopfes beobachten. Wird der Mähkopf zu häufig auf den Boden getippt, werden ungenutzte Stücke vom Mähfaden am Messer abgeschnitten.

Die Nachstellung erfolgt nur, wenn beide Fadenenden mindestens noch **2,5 cm (1 in.)** lang sind.

STIHL TrimCut

! WARNUNG

Zum Nachstellen des Fadens mit der Hand unbedingt den Motor abstellen – sonst besteht **Verletzungsgefahr!**

- Spulengehäuse hochziehen – entgegen dem Uhrzeigersinn drehen – ca. 1/6 Umdrehung – bis zur Raststellung – und wieder zurückfedern lassen

- Fadenenden nach außen ziehen

Den Vorgang bei Bedarf wiederholen bis beide Fadenenden das Messer am Schutz erreichen.

Eine Drehbewegung von Raste zu Raste gibt ca. **4 cm (1 1/2 in.)** Faden frei.

Mähfaden ersetzen

STIHL PolyCut

In den Mähkopf PolyCut kann an Stelle der Schneidmesser auch ein abgelängter Faden eingehängt werden.

STIHL DuroCut, STIHL PolyCut

! WARNUNG

Zum Bestücken des Mähkopfes mit der Hand unbedingt den Motor abstellen – sonst besteht **Verletzungsgefahr!**

- Mähkopf nach der mitgelieferten Anleitung mit abgelängten Fäden bestücken

Messer ersetzen

STIHL PolyCut

Vor dem Ersetzen der Schneidmesser den Mähkopf unbedingt auf Verschleiß prüfen.

! WARNUNG

Sind starke Verschleißspuren sichtbar, muss der Mähkopf komplett ersetzt werden.

Die Schneidmesser werden nachfolgend kurz "Messer" genannt.

Im Lieferumfang des Mähkopfes befindet sich eine bebilderte Anleitung, die das Erneuern von Messern zeigt. Deshalb die Anleitung für den Mähkopf gut aufbewahren.

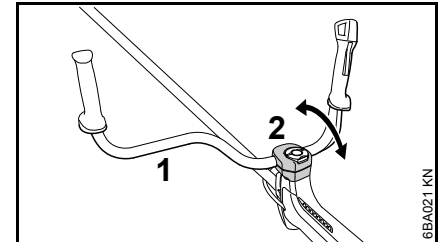
! WARNUNG

Zum Bestücken des Mähkopfes mit der Hand unbedingt den Motor abstellen – sonst besteht **Verletzungsgefahr!**

- Mähkopf abbauen
- Messer erneuern, wie in bebildeter Anleitung gezeigt
- Mähkopf wieder anbauen

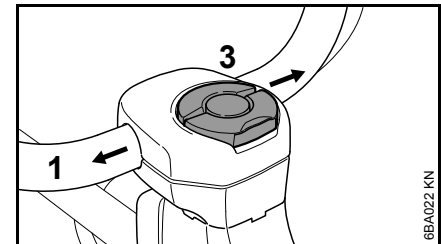
Prüfung und Wartung durch den Benutzer

Klemmstelle für das Griffrohr



- in zeitlich regelmäßigen Abständen die Beweglichkeit des Griffrohres (1) in den Klemmschalen (2) prüfen

Das Griffrohr lässt sich nur schwergängig bewegen



- Knebschraube (3) nur soweit lösen, dass sich das Griffrohr bewegen lässt
- Griffrohr (1) seitlich aus dem Klemmbereich schieben
- Lappen mit einer sauberen, nicht entflammaren Reinigungsflüssigkeit tränken – kein öl- und fetthaltiges Mittel verwenden

- mit dem getränkten Lappen den gesamten Klemmbereich des Griffrohres gründlich reinigen
- Griffrohr ausrichten und wieder mit der Knebelschraube befestigen

Das Griffrohr kann nicht fest geklemmt werden

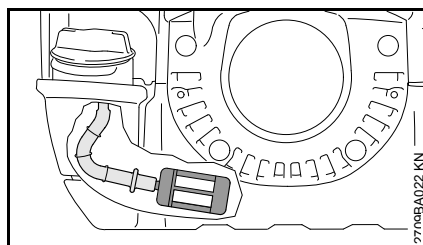
- wie im Abschnitt "Das Griffrohr ist schwergängig" beschrieben das Griffrohr von den Klemmschalen lösen
- Klemmbereiche am Griffrohr und in den Klemmschalen entfetten
- Griffrohr ausrichten und wieder mit der Knebelschraube befestigen

Prüfung und Wartung durch den Fachhändler

Wartungsarbeiten

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Kraftstoff-Saugkopf im Tank

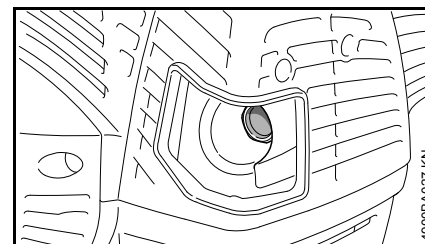


- Saugkopf im Kraftstofftank jährlich prüfen und bei Bedarf wechseln lassen

Der Saugkopf soll im Tank in einem in der Abbildung gezeigten Bereich liegen.

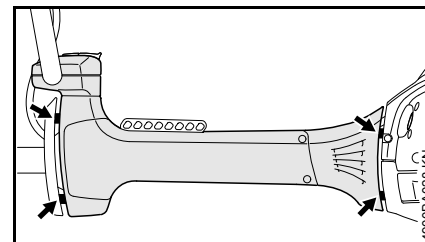
Funkenschutz im Schalldämpfer

Der Funkenschutz ist nur länderabhängig vorhanden.



- Bei nachlassender Motorleistung den Funkenschutz im Schalldämpfer überprüfen lassen

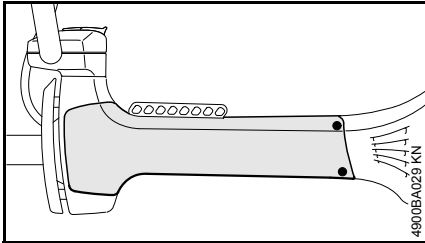
Antivibrationselemente



Zwischen Motoreinheit und Schaft sind vier Antivibrationselemente (Pfeile) zur Schwingungsdämpfung eingebaut. Bei spürbar ständig erhöhten Vibrationen prüfen lassen.

Beide Schwingspalte (Pfeile) des Antivibrationssystems sind ab Werk auf ein festes Maß eingestellt und sind gleich breit. Sollten sich beide Schwingspalte maßlich stark unterscheiden und/oder ein Schwingspalt geschlossen sein, dann unbedingt das Antivibrationssystem vom Fachhändler instandsetzen lassen.

Verschleißschutz am AV-Gehäuse



Seitlich am Gehäuse für das Antivibrationssystem befindet sich ein einfach zu wechselnder Verschleißschutz. Während der Arbeit kann der Schutz durch Bewegungen des Gerätes an der Seitenplatte des Traggurtes verschleifen und bei Bedarf gewechselt werden.

Wartungs- und Pflegehinweise

| Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen. | | vor Arbeitsbeginn | nach Arbeitsende bzw. täglich | nach jeder Tankfüllung | wöchentlich | monatlich | jährlich | bei Störung | bei Beschädigung | bei Bedarf |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------------------|------------------------|-------------|-----------|----------|-------------|------------------|------------|
| Komplette Maschine | Sichtprüfung (betriebssicherer Zustand, Dichtheit) | X | | X | | | | | | |
| | reinigen | | X | | | | | | | |
| | Beschädigte Teile ersetzen | X | | | | | | | | |
| Bedienungsgriff | Funktionsprüfung | X | | X | | | | | | |
| Luftfilter, Papierfilter | Sichtprüfung | | | | | X | | X | | |
| | ersetzen ¹⁾ | | | | | | | | X | |
| Luftfilter, Gewebefilter aus Kunststoff | Sichtprüfung | | | | | X | | X | | |
| | reinigen | | | | | | | | | X |
| | ersetzen | | | | | | | | X | X |
| Kraftstofftank | reinigen | | | | | | | | | X |
| Kraftstoffhandpumpe (falls vorhanden) | prüfen | X | | | | | | | | |
| | instandsetzen durch Fachhändler ²⁾ | | | | | | | | X | |
| Saugkopf im Kraftstofftank | prüfen ²⁾ | | | | | | | X | | |
| | ersetzen ²⁾ | | | | | | X | | X | X |
| Leerlauf | prüfen, das Schneidwerkzeug darf sich nicht mitdrehen | X | | X | | | | | | |
| | bewegt sich das Schneidwerkzeug im Leerlauf mit, dann das Motorgerät vom Fachhändler ²⁾ instandsetzen lassen | | | | | | | | | X |
| Zündkerze | Elektrodenabstand nachstellen | | | | | | | X | | |
| | alle 100 Betriebsstunden ersetzen | | | | | | | | | |
| Ansaugöffnungen für Kühlluft | Sichtprüfung | | X | | | | | | | |
| | reinigen | | | | | | | | | X |
| Zylinderrippen | reinigen ²⁾ | | | | | | X | | | |

| Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen. | | vor Arbeitsbeginn | nach Arbeitsende bzw. täglich | nach jeder Tankfüllung | wöchentlich | monatlich | jährlich | bei Störung | bei Beschädigung | bei Bedarf |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------------------|------------------------|-------------|-----------|----------|-------------|------------------|------------|
| Funkenschutz ³⁾ im Schalldämpfer | prüfen ²⁾ | | | | | | | X | | |
| | reinigen bzw. ersetzen ²⁾ | | | | | | | | X | |
| Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben) ⁴⁾ | nachziehen | | | | | | | | | X |
| Antivibrationselemente | Sichtprüfung ⁵⁾ | X | | | | | | X | | |
| | ersetzen ²⁾ | | | | | | | | X | |
| Schneidwerkzeug | Sichtprüfung | X | | X | | | | | | |
| | ersetzen | | | | | | | | X | |
| | Festsitz prüfen | X | | X | | | | | | |
| Metall-Schneidwerkzeug | schärfen | X | | | | | | | | X |
| Auslasskanal | entkoken nach 139 Betriebsstunden, danach alle 150 Stunden | | | | | | | | | X |
| Sicherheitsaufkleber | ersetzen | | | | | | | | X | |

1) nur wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

2) durch Fachhändler, STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

3) nur länderabhängig vorhanden

4) Schrauben für den Schalldämpfer nach einer Laufzeit von 10 bis 20 Stunden nach der ersten Inbetriebnahme fest anziehen

5) siehe im Kapitel "Prüfung und Wartung durch den Fachhändler", Abschnitt "Antivibrationselemente"

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

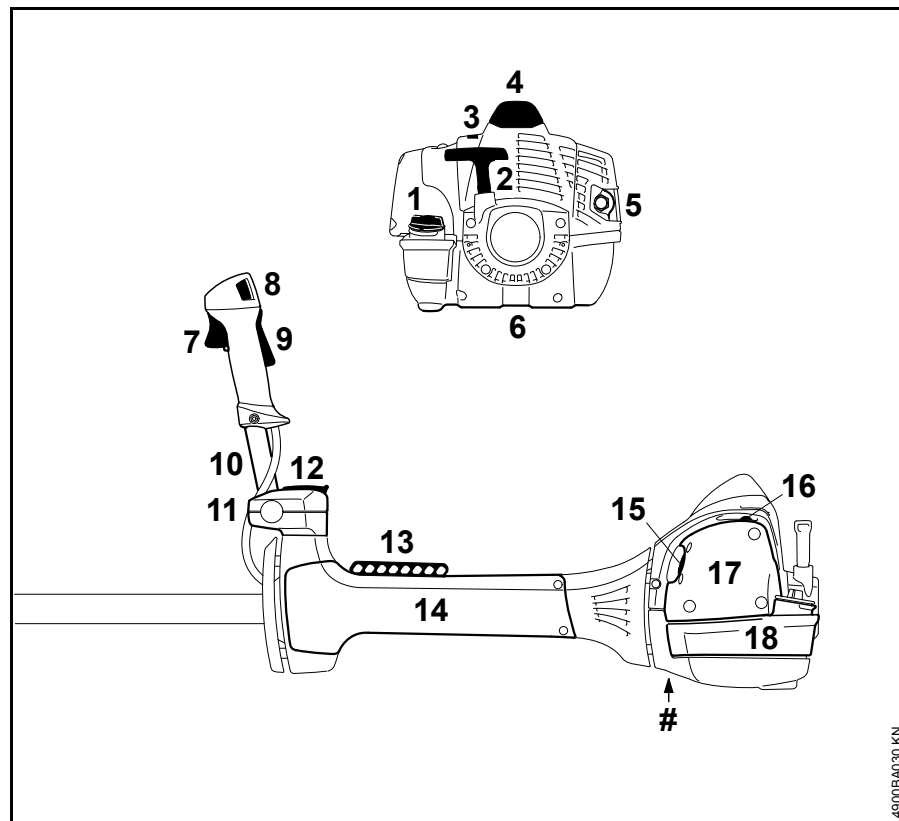
Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

- Schneidwerkzeuge (alle Arten)
- Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge (Laufeller, Mutter, usw.)

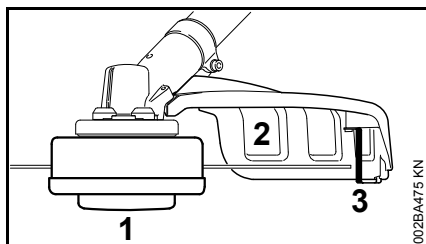
- Schneidwerkzeugschutze
- Kupplung
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Gaszug
- Zündkerze
- Antivibrationselemente
- Verschleißschutz am Gehäuse für die Antivibrationselemente

Wichtige Bauteile

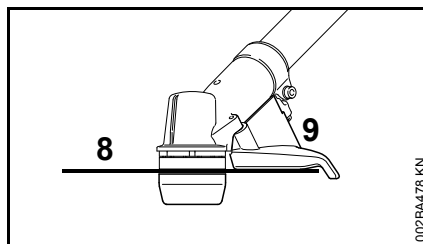


- 1 Tankverschluss
- 2 Anwerfgriff
- 3 Schieber (Winterbetrieb)
- 4 Zündkerzenstecker
- 5 Schalldämpfer
- 6 Schutzplatte
- 7 Gashebel
- 8 Stoptaster
- 9 Gashebelsperre
- 10 Griffrohr
- 11 Griffstütze
- 12 Knebelschraube
- 13 Lochleiste
- 14 Verschleißschutz
- 15 Startklappenhebel
- 16 Kraftstoffhandpumpe
- 17 Filterdeckel
- 18 Kraftstofftank
- # Maschinenummer

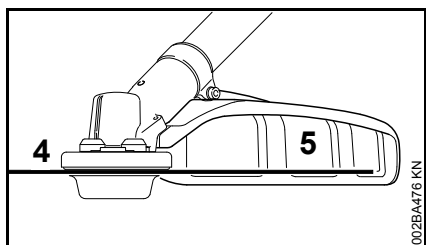
4900BA030 KN



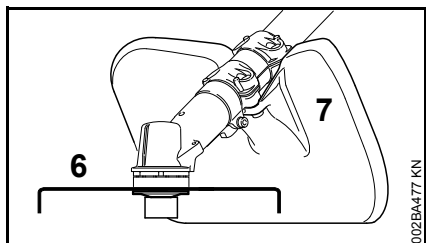
- 1 Mähkopf
- 2 Schutz (nur für Mähköpfe)
- 3 Messer



- 8 Kreissägeblatt
- 9 Anschlag (nur für Kreissägeblätter)



- 4 Metall-Mähwerkzeug
- 5 Schutz (nur für Metall-Mähwerkzeuge)



- 6 Häckselmesser
- 7 Häckselerschutz (nur zum Häckseln mit Häckselmesser)

Technische Daten

Triebwerk

Einzyylinder-Zweitaktmotor

FS 510 C

| | |
|---------------------------------------------------|--------------------------------|
| Hubraum: | 51,6 cm ³ |
| Zylinderbohrung: | 44,7 mm |
| Kolbenhub: | 32,9 mm |
| Leistung nach ISO 8893: | 2,4 kW (3,3 PS) bei 9500 1/min |
| Leerlaufdrehzahl: | 2500 1/min |
| Abregeldrehzahl (Nennwert): | 12300 1/min |
| Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeug) | 9210 1/min |

FS 560 C

| | |
|---------------------------------------------------|--------------------------------|
| Hubraum: | 57,1 cm ³ |
| Zylinderbohrung: | 47,0 mm |
| Kolbenhub: | 32,9 mm |
| Leistung nach ISO 8893: | 2,8 kW (3,8 PS) bei 9500 1/min |
| Leerlaufdrehzahl: | 2500 1/min |
| Abregeldrehzahl (Nennwert): | 12300 1/min |
| Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeug) | 9210 1/min |

Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzünder

FS 510 C

Zündkerze (entstört): NGK BPMR7A

Elektrodenabstand: 0,5 mm

FS 560 C

Zündkerze (entstört): NGK BPMR7A

Elektrodenabstand: 0,5 mm

Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt:

FS 510 C: 990 cm³ (0,99 l)FS 560 C: 990 cm³ (0,99 l)**Gewicht**

unbetankt, ohne Schneidwerkzeug und Schutz

FS 510 C-EM: 10,2 kg

FS 560 C-EM: 10,2 kg

FS 560 C-EM Z: 10,2 kg

Gesamtlänge

ohne Schneidwerkzeug

FS 510 C-EM: 1760 mm

FS 560 C-EM: 1760 mm

Ausstattungsmerkmale

C Hinweis auf Komfort-Merkmale

E ErgoStart

M M-Tronic

Z Funkenschutzgitter

Schall- und Vibrationswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Vibrationswerte werden bei FS-Geräten die Betriebszustände Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl zu gleichen Teilen berücksichtigt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib**Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 22868**

mit Mähkopf

FS 510 C-EM: 101 dB(A)

FS 560 C-EM: 101 dB(A)

mit Metall-Mähwerkzeug

FS 510 C-EM: 103 dB(A)

FS 560 C-EM: 104 dB(A)

Schalleistungspegel L_w nach ISO 22868

mit Mähkopf

FS 510 C-EM: 116 dB(A)

FS 560 C-EM: 117 dB(A)

mit Metall-Mähwerkzeug

FS 510 C-EM: 117 dB(A)

FS 560 C-EM: 117 dB(A)

Vibrationswert a_{hv,eq} nach ISO 22867

mit Mähkopf Handgriff links Handgriff rechts

FS 510 C-EM: 3,7 m/s² 3,7 m/s²FS 560 C-EM: 3,7 m/s² 3,7 m/s²

mit Metall-Mähwerkzeug Handgriff links Handgriff rechts

FS 510 C-EM: 3,0 m/s² 3,0 m/s²FS 560 C-EM: 3,3 m/s² 3,3 m/s²Für den Schalldruckpegel und den Schalleistungspegel beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².**REACH**

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe www.stihl.com/reach**Abgas-Emissionswert**Der im EU-Typgenehmigungsverfahren gemessene CO₂-Wert ist unter www.stihl.com/co2 in den produktspezifischen Technischen Daten angegeben.Der gemessene CO₂-Wert wurde an einem repräsentativen Motor nach einem genormten Prüfverfahren unter Laborbedingungen ermittelt und stellt keine ausdrückliche oder implizite Garantie der Leistung eines bestimmten Motors dar.

Durch die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung und Wartung, werden die geltenden Anforderungen an die Abgas-Emissionen erfüllt. Bei Veränderungen am Motor erlischt die Betriebserlaubnis.


Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

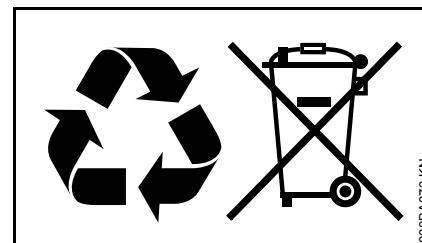
Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL**® und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen  (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

Entsorgung

Bei der Entsorgung die länderspezifischen Entsorgungsvorschriften beachten.



STIHL Produkte gehören nicht in den Hausmüll. STIHL Produkt, Akkumulator, Zubehör und Verpackung einer umweltfreundlichen Wiederverwertung zuführen.

Aktuelle Informationen zur Entsorgung sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

EU-Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Deutschland

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass

Bauart: Freischneider
Fabrikmarke: STIHL
Typ: FS 510 C-EM
FS 560 C-EM
Serienidentifizierung: 4148

Hubraum

FS 510 C-EM 51,6 cm³

FS 560 C-EM 57,1 cm³

den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien 2011/65/EU, 2006/42/EG, 2014/30/EU und 2000/14/EG entspricht und in Übereinstimmung mit den jeweils zum Produktionsdatum gültigen Versionen der folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

EN ISO 11806-1, EN 55012,
EN 61000-6-1

Zur Ermittlung des gemessenen und des garantierten Schalleistungspegels wurde nach Richtlinie 2000/14/EG, Anhang V, unter Anwendung der Norm ISO 10884 verfahren.

Gemessener Schalleistungspegel

FS 510 C-EM: 117 dB(A)

FS 560 C-EM: 117 dB(A)

Garantierter Schalleistungspegel

FS 510 C-EM: 119 dB(A)

FS 560 C-EM: 119 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen
Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinenummer
sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 27.11.2018

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.



Thomas Elsner

Leiter Produktmanagement und
Services



Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Andreas STIHL, spol. s r.o.
Chrlická 753
664 42 Modřice

STIHL Importeure

BOSNIEN-HERZEGOWINA

UNIKOMERC d. o. o.
Bišće polje bb
88000 Mostar
Telefon: +387 36 352560
Fax: +387 36 350536

KROATIEN

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.

Sjedište:
Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja:
Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56,
10410 Velika Gorica

Telefon: +385 1 6370010
Fax: +385 1 6221569

TÜRKEI

SADAL TARIM MAKİNALARI DIŞ
TİCARET A.Ş.
Alsancak Sokak, No:10 I-6 Özel Parsel
34956 Tuzla, İstanbul
Telefon: +90 216 394 00 40
Fax: +90 216 394 00 44

Table des matières

| | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|----|--------------------------------------------------------------|-----|
| Indications concernant la présente Notice d'emploi | 55 | Instructions pour la maintenance et l'entretien | 101 |
| Prescriptions de sécurité et techniques de travail | 55 | Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries | 103 |
| Combinaisons autorisées d'outil de coupe, de capot protecteur, de butée et de harnais | 67 | Principales pièces | 104 |
| Montage du guidon | 68 | Caractéristiques techniques | 105 |
| Réglage du câble de commande des gaz | 72 | Instructions pour les réparations | 107 |
| Montage des dispositifs de sécurité | 72 | Mise au rebut | 107 |
| Montage de l'outil de coupe | 76 | Déclaration de conformité UE | 108 |
| Carburant | 82 | Adresses | 108 |
| Ravitaillement en carburant | 84 | | |
| Utilisation du harnais double | 85 | | |
| Équilibrage | 85 | | |
| Mise en route / arrêt du moteur | 86 | | |
| Transport de l'appareil | 89 | | |
| Instructions de service | 91 | | |
| Filtre à air | 91 | | |
| M-Tronic | 92 | | |
| Utilisation en hiver | 93 | | |
| Bougie | 94 | | |
| Fonctionnement du moteur | 96 | | |
| Rangement | 96 | | |
| Affûtage des outils de coupe métalliques | 96 | | |
| Entretien de la tête faucheuse | 97 | | |
| Contrôle et maintenance par l'utilisateur | 98 | | |
| Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé | 99 | | |

Chère cliente, cher client,

nous vous félicitons d'avoir choisi un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été fabriqué avec les procédés les plus modernes et les méthodes de surveillance de qualité les plus évoluées. Nous mettons tout en œuvre pour que cette machine vous assure les meilleurs services, de telle sorte que vous puissiez en être parfaitement satisfait.

Pour toute question concernant cette machine, veuillez vous adresser à votre revendeur ou directement à l'importateur de votre pays.



Dr. Nikolas Stihl

STIHL

La présente Notice d'emploi est protégée par des droits d'auteur. Tous droits réservés, en particulier tout droit de copie, de traduction et de traitement avec des systèmes électroniques quelconques.

Indications concernant la présente Notice d'emploi

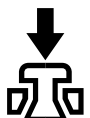
Pictogrammes

Les pictogrammes appliqués sur la machine sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Suivant la machine et son équipement spécifique, les pictogrammes suivants peuvent y être appliqués.



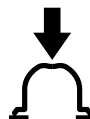
Réservoir à carburant ; mélange d'essence et d'huile moteur



Actionner la soupape de décompression



Pompe d'amorçage manuelle



Actionner la pompe d'amorçage manuelle



Tube de graisse



Canalisation de l'air aspiré : utilisation en été



Canalisation de l'air aspiré : utilisation en hiver



Chauffage de poignées

Repérage des différents types de textes



AVERTISSEMENT

Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.



AVIS

Avertissement contre un risque de détérioration de la machine ou de certains composants.

Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

Prescriptions de sécurité et techniques de travail



En travaillant avec cette machine, il faut respecter des prescriptions de sécurité particulières, parce que l'outil de coupe tourne à très haute vitesse.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Un utilisateur qui ne respecte pas les instructions de la Notice d'emploi risque de causer un accident grave, voire même mortel.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec cette machine doit demander au vendeur ou à une autre personne compétente de lui montrer comment l'utiliser en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec cette machine – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Lorsque la machine n'est pas utilisée, la ranger en veillant à ce qu'elle ne présente aucun danger pour d'autres personnes. Conserver la machine à un endroit adéquat, de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes, de même que des dégâts matériels causés.

Ne confier la machine qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisation de dispositifs à moteur bruyants peut être soumise à des prescriptions nationales ou locales précisant les créneaux horaires à respecter.

L'utilisateur de la machine doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Une personne à laquelle il est interdit d'effectuer des travaux fatigants – pour des questions de santé – devrait consulter son médecin et lui demander si elle peut travailler avec un dispositif à moteur.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de cette machine engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écartier tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec la machine après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent de limiter la capacité de réaction.

Utiliser la machine – suivant les outils de coupe assignés – exclusivement pour faucher de l'herbe ou pour couper des plantes sauvages, des buissons, des broussailles, des arbustes etc.

Il est interdit d'utiliser cette machine pour d'autres travaux – **risque d'accident !**

Monter exclusivement des outils de coupe ou accessoires autorisés par STIHL pour cette machine, ou des pièces similaires du point de vue technique. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des outils ou accessoires de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou la machine risquerait d'être endommagée.

STIHL recommande d'utiliser des outils et accessoires d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce produit, et pour satisfaire aux exigences de l'utilisateur.

N'apporter aucune modification à cette machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures ou des dégâts matériels occasionnés en cas d'utilisation d'équipements rapportés non autorisés.

Pour le nettoyage de cette machine, ne pas utiliser un nettoyeur haute pression. Le puissant jet d'eau risquerait d'endommager certaines pièces de la machine.

Le capot protecteur de la machine ne peut pas protéger l'utilisateur contre tous les objets (pierres, morceaux de verre ou de fil de fer etc.) projetés par l'outil de coupe. Ces objets peuvent ricocher et toucher l'utilisateur.

Vêtements et équipement

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés – une combinaison, mais pas une blouse de travail.

Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans le bois, les broussailles ou les pièces en mouvement de la machine. Ne porter ni écharpe ou cravate, ni bijoux. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer (foulard, casquette, casque etc.).



Porter des chaussures de sécurité avec semelle antidérapante et coquille d'acier.

Pour travailler seulement avec des têtes faucheuses, il est également permis de porter des chaussures robustes avec semelle crantée antidérapante.

! AVERTISSEMENT



Étant donné le risque de blessure des yeux, il faut impérativement porter des lunettes de protection couvrant étroitement les yeux, conformément à la norme EN 166. Veiller à ce que les lunettes soient parfaitement ajustées.

Porter une visière pour la protection du visage et veiller à ce qu'elle soit bien ajustée. Une visière n'offre pas une protection oculaire suffisante.

Porter un dispositif antibruit « individuel » – par ex. des capsules protège-oreilles.

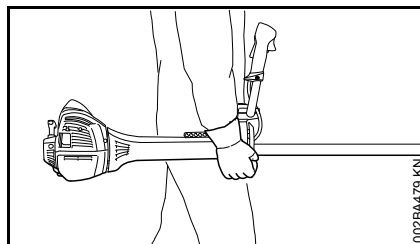
Pour les travaux de dépressage, la coupe de broussailles assez hautes et chaque fois qu'un risque de chute d'objets se présente, porter un casque.



Porter des gants de travail robustes (par ex. en cuir).

STIHL propose une gamme complète d'équipements pour la protection individuelle.

Transport



Toujours arrêter le moteur.

Porter la machine en la laissant suspendue au harnais ou en la tenant par le tube, de telle sorte qu'elle soit bien équilibrée. Pour éviter le risque de blessure en cas de contact avec l'outil de coupe métallique – monter le protecteur de transport sur l'outil de coupe.



Ne pas toucher aux pièces très chaudes de la machine ou au réducteur – **risque de brûlure !**

Pour le transport dans un véhicule : assurer la machine de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée ou de perdre du carburant.

Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable – rester à une distance suffisante de toute flamme ou source d'inflammation – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir à carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la machine. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.



Après le ravitaillement, visser le bouchon du réservoir le plus fermement possible.

Cela réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir sous l'effet des vibrations du moteur, et de fuite de carburant.

S'assurer que la machine ne présente pas de fuite – si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

Avant la mise en route

S'assurer que la machine se trouve en parfait état pour un fonctionnement en toute sécurité – conformément aux indications des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- Contrôler l'étanchéité du système d'alimentation en carburant, en examinant tout particulièrement les pièces visibles telles que le bouchon du réservoir, les raccords de flexibles, la pompe d'amorçage manuelle (seulement sur les machines munies d'une pompe d'amorçage manuelle). Ne pas démarrer le moteur en cas de manque d'étanchéité ou d'endommagement – **risque d'incendie !** Avant de remettre la machine en service, la faire contrôler par le revendeur spécialisé.
- Utiliser exclusivement la combinaison autorisée d'outil de coupe, de capot protecteur, de poignée et de harnais ; toutes les pièces doivent être montées impeccablement.
- Le bouton d'arrêt doit pouvoir être enfoncé facilement.
- Le levier de starter, le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur doivent fonctionner facilement – la gâchette d'accélérateur doit revenir automatiquement en position de ralenti, sous l'effet de son ressort. En partant de la position ▲ du levier de starter, ce levier doit revenir dans la position de marche

normale I, sous l'effet de son ressort, lorsqu'on enfonce en même temps le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur.

- Contrôler le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- Outil de coupe ou outil à rapporter : monté correctement, bien serré et dans un état impeccable.
- Contrôler si les dispositifs de protection (par ex. le capot protecteur de l'outil de coupe, le bol glisseur) ne sont pas endommagés ou usés. Remplacer les pièces endommagées. Il est interdit d'utiliser la machine avec un capot protecteur endommagé ou un bol glisseur usé (lorsque l'inscription et les flèches ne sont plus reconnaissables).
- N'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité.
- Les poignées doivent être propres et sèches, sans huile ni autres salissures – un point très important pour que l'on puisse manier la machine en toute sécurité.
- Ajuster le harnais et la poignée (les poignées) suivant la taille de l'utilisateur. À ce sujet, respecter les indications des chapitres « Utilisation du harnais » et « Équilibrage ».

Il est interdit d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

Pour parer à toute éventualité, à l'utilisation d'un harnais : s'entraîner pour savoir se dégager rapidement de la machine. Lors de cet exercice, ne pas jeter la machine sur le sol, pour ne pas risquer de l'endommager.

Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 mètres du lieu où l'on a fait le plein – et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

Pour lancer le moteur, il faut impérativement se tenir bien d'aplomb, sur une aire stable et plane – l'outil de coupe ne doit entrer en contact ni avec le sol, ni avec un objet quelconque, car il peut déjà être entraîné au démarrage du moteur.

La machine doit être maniée par une seule personne – ne pas tolérer la présence d'autres personnes dans un rayon de 15 m – pas même à la mise en route du moteur – **risque de blessure** par des objets projetés !



Éviter tout contact avec l'outil de coupe – **risque de blessure !**



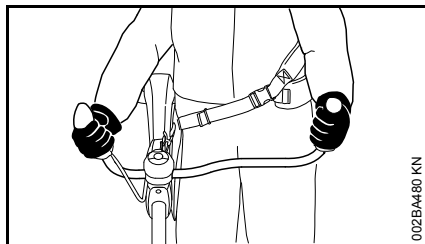
Ne pas lancer le moteur en tenant la machine « à bout de bras » – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice d'emploi. Lorsqu'on relâche la gâchette d'accélérateur, l'outil de coupe fonctionne encore pendant quelques instants – **par inertie !**

Écarter toute matière aisément inflammable (par ex. copeaux, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) du flux des gaz d'échappement et du silencieux très chauds – **risque d'incendie !**

Prise en main et utilisation

Toujours tenir fermement la machine à deux mains, par les poignées.

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

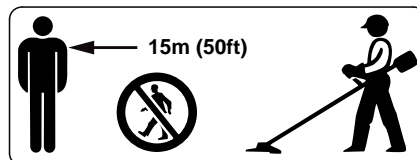


Tenir la poignée de commande de la main droite et l'autre poignée du guidon de la main gauche.

Au cours du travail

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

En cas d'urgence ou de danger imminent, enfoncer le bouton d'arrêt pour arrêter le moteur.



La machine peut projeter des objets à une grande distance de l'aire de travail. C'est pourquoi, à part l'utilisateur, personne ne doit se trouver dans un rayon de 15 m de la machine en marche. Respecter également cette distance par rapport à des véhicules garés, vitres etc. – pour éviter de causer des **dégâts matériels !** Même à une distance de plus de 15 m, des objets projetés peuvent encore présenter des risques.

Veiller à ce que le ralenti soit correctement réglé – de telle sorte qu'après le relâchement de la gâchette d'accélérateur l'outil de coupe ne soit plus entraîné et s'arrête. Si l'outil de coupe tourne au ralenti, malgré un réglage correct, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé. STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Faire particulièrement attention sur un sol glissant – mouillé, couvert de neige ou de verglas – de même qu'en travaillant à flanc de coteau ou sur un sol inégal etc. – **risque de dérapage !**

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Travailler seulement depuis le sol, ne jamais monter sur un échafaudage instable – jamais sur une échelle ou une nacelle élévatrice.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles, et renfermer des hydrocarbures imbrûlés et du benzène. Ne jamais travailler avec la machine dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le moteur est équipé d'un catalyseur.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou des espaces restreints, toujours veiller à ce qu'une ventilation suffisante soit assurée – **danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (par ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, être causés par une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Éviter les émissions de bruits et de gaz d'échappement inutiles. Ne pas laisser le moteur en marche lorsque la machine n'est pas utilisée – accélérer seulement pour travailler.

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de la machine – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système d'alimentation en carburant.

Les poussières, les vapeurs et les fumées dégagées au cours du travail peuvent nuire à la santé. En cas de fort dégagement de poussière ou de fumée, porter un masque respiratoire.

Si la machine a été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex. si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en route du moteur ».

Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser la machine si la sécurité de son fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.



Ne jamais travailler sans le capot protecteur qui convient pour la machine et pour l'outil de coupe utilisé – **risque de blessure par des objets projetés !**



Examiner le terrain : des objets durs – pierres, morceaux de métal ou autres – peuvent être projetés au loin – même à plus de 15 m – **risque de blessure !** – et risquent d'endommager l'outil de coupe ou de causer des dégâts matériels (par ex. sur des véhicules garés, vitres etc.).



Il faut prendre des précautions particulières en travaillant sur des terrains difficiles, à végétation dense.

En fauchant dans les broussailles hautes ou sous les buissons et haies : tenir l'outil de coupe à une hauteur de travail d'au moins 15 cm du sol – pour ne pas mettre en danger les animaux cachés, tels que les hérissons.

Avant de quitter la machine – arrêter le moteur.

Vérifier l'outil de coupe à de courts intervalles réguliers – et immédiatement si le comportement de l'outil change :

- Arrêter le moteur, maintenir fermement la machine, attendre que l'outil de coupe s'arrête.
- Contrôler l'état et la bonne fixation – on ne doit constater aucun début de fissuration.
- Vérifier l'affûtage.
- Des outils de coupe défectueux ou émoussés doivent être remplacés immédiatement, même en cas de fissures capillaires minimes.

Enlever régulièrement l'herbe et les broussailles enchevêtrées dans la prise de l'outil de coupe – en cas d'engorgement, nettoyer la zone de l'outil de coupe ou du capot protecteur.

Pour remplacer l'outil de coupe, arrêter le moteur – **risque de blessure !**



À l'utilisation, le réducteur devient très chaud. Ne pas toucher au carter du réducteur – **risque de brûlure !**

Ne pas continuer d'utiliser des outils de coupe endommagés ou présentant un début de fissuration – et ne pas non plus les réparer – par ex. par soudage ou redressage – modification de la forme (balourd).

Des particules ou des éclats pourraient se détacher, être projetés à haute vitesse et toucher l'utilisateur ou une autre personne – **risque de blessures très graves !**

Utilisation de têtes faucheuses

Utiliser exclusivement un capot protecteur muni d'un couteau monté conformément aux prescriptions, pour rogner les fils de coupe à la longueur autorisée.

Pour réajuster la longueur du fil de coupe sur les têtes faucheuses à sortie de fil manuelle, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

L'utilisation, interdite, avec des fils de coupe trop longs réduit le régime de travail du moteur. L'embrayage patine alors continuellement, ce qui entraîne une surchauffe et la détérioration d'éléments fonctionnels importants (par ex. embrayage, pièces en matière synthétique du carter) – des dommages subséquents, par ex. le fait que l'outil de coupe soit entraîné au ralenti, présentent un **risque de blessure !**

Utilisation d'outils de coupe métalliques

STIHL recommande d'utiliser des outils de coupe métalliques STIHL d'origine. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour cette machine, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Les outils de coupe métalliques tournent à très haute vitesse. Cela engendre des forces qui agissent sur la machine, sur l'outil de coupe et sur les végétaux coupés.

Il faut impérativement affûter les outils de coupe métalliques à intervalles réguliers, en respectant les prescriptions.

Des outils de coupe métalliques affûtés de façon irrégulière engendrent un balourd qui peut soumettre la machine à des sollicitations extrêmes – **des pièces risquent de casser !**

Des tranchants émoussés ou pas correctement affûtés peuvent soumettre l'outil de coupe métallique à des contraintes supérieures à la normale – l'outil risque de se fissurer ou d'éclater – **risque de blessure !**

Après tout contact avec des objets durs (par ex. pierres, roches, objets métalliques), contrôler si l'outil de coupe métallique n'a pas été endommagé (début de fissuration, déformations etc.). Il faut impérativement éliminer les bavures ou autres refoulements de matière visibles, car ils risquent de se détacher à l'utilisation de l'outil de coupe et les éclats peuvent être projetés au loin – **risque de blessure !**

Si un outil de coupe métallique en rotation heurte une pierre ou un autre objet dur, cela peut provoquer un jaillissement d'étincelles et, dans certaines circonstances, mettre le feu à des matières aisément inflammables. Même les plantes et broussailles sèches sont aisément inflammables, surtout en cas de conditions météorologiques très chaudes et sèches. En présence d'un risque d'incendie, ne pas utiliser des outils de coupe métalliques à proximité de matières inflammables ou de plantes ou broussailles sèches ! Consulter impérativement l'administration des Eaux et Forêts pour savoir s'il y a des risques d'incendie.

Afin de réduire les risques décrits ci-avant, qui peuvent se présenter à l'utilisation d'un outil de coupe

métallique, il faut veiller à ne jamais employer un outil de coupe métallique de trop grand diamètre. L'outil ne doit pas être trop lourd. Il doit être fabriqué en matières de qualité suffisante et avoir la géométrie (forme, épaisseur) qui convient.

Si l'on utilise un outil de coupe métallique qui n'a pas été fabriqué par STIHL, son poids, son épaisseur et son diamètre ne doivent en aucun cas dépasser ceux du plus gros outil de coupe métallique STIHL autorisé pour cette machine, et il doit avoir exactement la même forme que cet outil d'origine STIHL – **risque de blessure !**

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation de la machine, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptômes : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement la machine pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (par ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Maintenance et réparations

La machine doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Effectuer exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et la

machine risquerait d'être endommagée. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour cette machine, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur et débrancher le câble d'allumage de la bougie – risque de blessure** en cas de mise en route inopinée du moteur ! – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Lorsque le câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée, ne pas faire tourner le moteur avec le lanceur – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre !

Ne pas procéder à la maintenance de la machine à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger la machine à proximité d'un feu – le carburant présente un **risque d'incendie** !

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir à carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL – voir « Caractéristiques techniques » – et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec la machine si le silencieux est endommagé ou manque – **risque d'incendie** ! – **Lésion de l'ouïe** !

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure** !

L'état des éléments antivibratoires AV a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibrations – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments AV.

Symboles appliqués sur les dispositifs de protection

Une **flèche** sur le capot protecteur pour outils de coupe indique le sens de rotation des outils de coupe.

Certains des symboles suivants se trouvent sur la face extérieure du capot protecteur et attirent l'attention sur la combinaison outil de coupe / capot protecteur autorisée.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des têtes faucheuses.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à herbe.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à taillis.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux de broyage.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des têtes faucheuses.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à herbe.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à taillis.



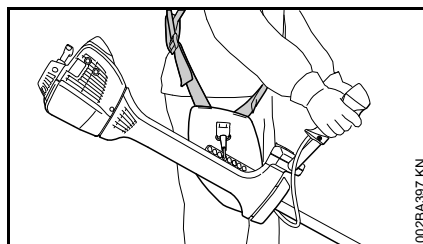
Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux de broyage.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des scies circulaires.

Hamais

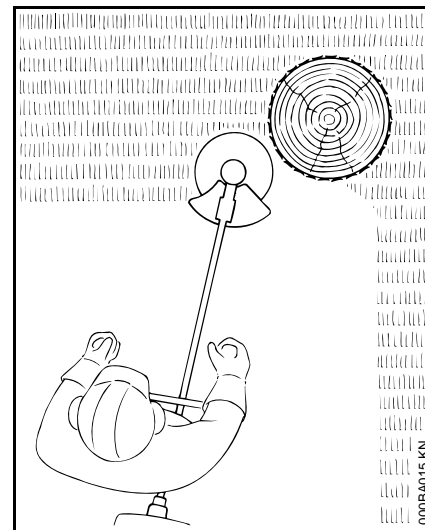
Le harnais fait partie du jeu de pièces fourni à la livraison ou peut être livré en tant qu'accessoire optionnel.



- Utiliser le harnais ;
- accrocher la machine au harnais après avoir mis le moteur en marche.

Pour l'utilisation de tous les outils de coupe, le port d'un harnais double avec système de débouclage rapide est obligatoire !

Tête faucheuse avec fil de coupe



Pour une coupe « en douceur » – pour couper proprement même les bordures irrégulières, autour des arbres, des poteaux etc. – moindre risque d'endommager l'écorce des arbres.

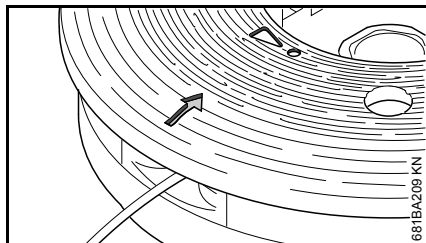
Le jeu de pièces fourni à la livraison de la tête faucheuse comprend un folio. Pour la recharge de la tête faucheuse avec un fil de coupe, procéder exclusivement suivant les instructions du folio.

⚠ AVERTISSEMENT

Ne pas remplacer le fil de coupe par des fils ou câbles métalliques – **risque de blessure !**

STIHL DuroCut

Faire attention aux témoins d'usure !



Si un témoin d'usure en forme de **point d'exclamation** devient visible sur le protecteur de la tête faucheuse DuroCut, ne plus utiliser cette tête faucheuse car elle risquerait d'être endommagée.

Si le protecteur est usé, il faut le remplacer par un protecteur neuf.

Des folios font partie de l'ensemble fourni à la livraison de la tête faucheuse. Pour la recharge de la tête faucheuse avec des fils de coupe, procéder exclusivement suivant les instructions des folios.

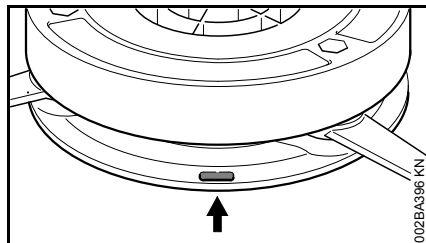
! AVERTISSEMENT

Ne pas utiliser des fils ou câbles métalliques à la place du fil de coupe prévu – **risque de blessure !**

Tête faucheuse avec couteaux en matière synthétique – STIHL PolyCut

Pour faucher les bordures de prés dégagées (sans poteaux, clôtures, arbres ou obstacles similaires).

Faire attention aux témoins d'usure !



Si, sur la tête faucheuse PolyCut, l'un des témoins d'usure est cassé, du côté inférieur (flèche) : ne plus utiliser cette tête faucheuse, mais la remplacer par une tête faucheuse neuve ! **Risque de blessure** par des éclats de l'outil projetés !

Respecter impérativement les instructions à suivre pour la maintenance de la tête faucheuse PolyCut !

La tête faucheuse PolyCut peut être également munie d'un fil de coupe, à la place des couteaux en matière synthétique.

Des folios font partie de l'ensemble fourni à la livraison de la tête faucheuse. Pour monter des couteaux en matière synthétique ou un fil de coupe sur la tête faucheuse, procéder exclusivement suivant les instructions des folios.

! AVERTISSEMENT

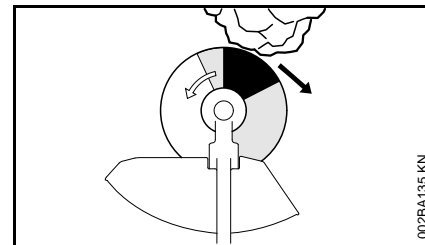
Ne pas utiliser des fils ou câbles métalliques à la place du fil de coupe prévu – **risque de blessure !**

Risque de rebond avec les outils de coupe métalliques

! AVERTISSEMENT

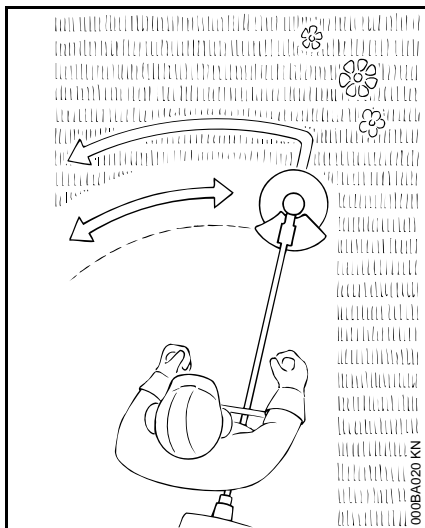


L'utilisation d'outils de coupe métalliques présente un risque de rebond, si l'outil entre en contact avec un objet solide (tronc d'arbre, branche, souche d'arbre, pierre etc.). La machine est alors projetée en arrière – dans la direction opposée au sens de rotation de l'outil.



Un **risque de rebond accru** se présente lorsque le **secteur de l'outil dessiné en noir** touche un obstacle.

Couteau à herbe



Uniquement pour l'herbe et les plantes adventices – mener le dispositif comme une faux.

! AVERTISSEMENT

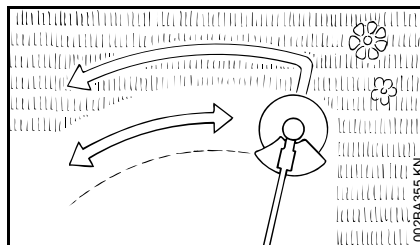
Une utilisation incorrecte peut entraîner la détérioration du couteau à herbe – risque de projection d'éclats de l'outil – **risque de blessure !**

Lorsque le couteau à herbe est nettement émoussé, il faut le réaffûter conformément aux prescriptions.

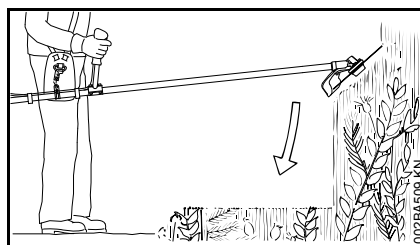
Couteau à taillis

Pour la coupe de l'herbe enchevêtrée, pour l'éclaircissage des plantes sauvages et des broussailles et pour le dépressage des jeunes peuplements

forestiers jusqu'à un diamètre de tige de 2 cm au maximum – ne pas couper du bois plus fort – **risque d'accident !**



Pour la coupe de l'herbe et le dépressage d'un jeune peuplement forestier, manier la machine comme une faux, au ras du sol.



Pour l'éclaircissage des plantes sauvages et des broussailles, « plonger » le couteau à taillis dans les plantes – de telle sorte qu'elles soient hachées de haut en bas. L'utilisateur ne doit pas tenir l'outil de coupe à une hauteur supérieure à sa hanche.

En appliquant cette technique de travail, il faut être extrêmement prudent. Plus la distance entre l'outil de coupe et le sol est grande, plus il y a risque de projection de particules sur le côté – **risque de blessure !**

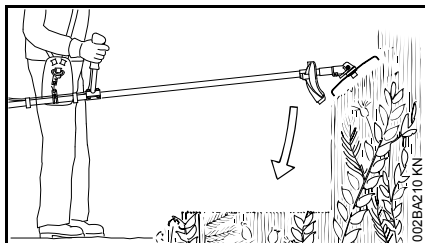
Attention ! Une utilisation incorrecte peut entraîner la détérioration du couteau à taillis – risque de projection d'éclats de l'outil **risque de blessure !**

Afin de minimiser le risque d'accident, respecter impérativement les points suivants :

- éviter tout contact avec des pierres, des éléments métalliques ou d'autres objets solides ;
- ne pas couper du bois ou des broussailles d'une section de plus de 2 cm – pour une section supérieure, utiliser une scie circulaire ;
- vérifier régulièrement le couteau à taillis et s'assurer qu'il ne présente pas de détériorations – si un couteau à taillis est endommagé, il ne faut plus l'utiliser ;
- réaffûter le couteau à taillis régulièrement et dès qu'il est nettement émoussé – en respectant les prescriptions à suivre pour l'affûtage – et, si nécessaire, le faire rééquilibrer (pour cela, STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL).

Couteau de broyage

Pour l'éclaircissage et le broyage des plantes herbacées dures et enchevêtrées ainsi que des plantes sauvages et des broussailles.



Pour l'éclaircissage et le broyage des plantes sauvages et des broussailles, « plonger » le couteau de broyage dans les plantes – de telle sorte qu'elles soient hachées de haut en bas. L'utilisateur ne doit pas tenir l'outil de coupe à une hauteur supérieure à sa hanche.

En appliquant cette technique de travail, il faut être extrêmement prudent. Plus la distance entre l'outil de coupe et le sol est grande, plus il y a risque de projection de particules sur le côté – **risque de blessure !**

Attention ! Une utilisation incorrecte peut entraîner la détérioration du couteau de broyage – risque de projection d'éclats de l'outil **risque de blessure !**

Afin de minimiser le risque d'accident, respecter impérativement les points suivants :

- éviter tout contact avec des pierres, des éléments métalliques ou d'autres objets solides ;
- ne pas couper du bois ou des broussailles d'une section de plus de 2 cm – pour une section supérieure, utiliser une scie circulaire ;

- vérifier régulièrement le couteau de broyage et s'assurer qu'il ne présente pas de détériorations – si le couteau de broyage est endommagé, il ne faut plus l'utiliser ;
- réaffûter le couteau de broyage régulièrement et dès qu'il est nettement émoussé – en respectant les prescriptions à suivre pour l'affûtage – et, si nécessaire, le faire rééquilibrer (pour cela, STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL).

Scie circulaire

Pour couper des buissons et des arbustes jusqu'à un diamètre de tronc de 7 cm.

On obtient le meilleur rendement de coupe en travaillant à pleins gaz, avec une pression d'avance régulière.

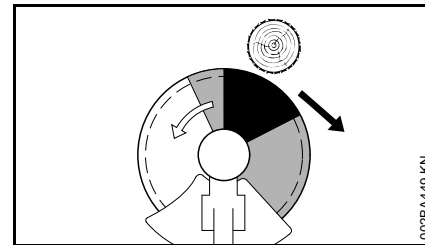
Utiliser les scies circulaires exclusivement avec la butée qui convient suivant le diamètre de l'outil de coupe.

AVERTISSEMENT

Éviter impérativement tout contact de la scie circulaire avec des pierres ou avec le sol – risque de fissuration ! Réaffûter la lame à temps et conformément aux instructions – des dents émoussées peuvent entraîner une fissuration et, par la suite, l'éclatement de la scie – **risque d'accident !**

À l'abattage d'un arbre, la distance par rapport à tout autre poste de travail le plus proche devrait être au moins égale à deux fois la longueur de l'arbre.

Risque de rebond



C'est dans la zone dessinée en noir qu'il y a les plus grands risques de rebond : ne jamais utiliser cette zone de l'outil de coupe pour attaquer une coupe ou pour scier.

La zone dessinée en gris présente aussi un risque de rebond : cette zone de l'outil de coupe ne devrait être utilisée, pour des techniques de travail particulières, que par des personnes dotées d'une formation spéciale et d'une bonne expérience.

C'est la zone dessinée en blanc qui permet un travail facile avec le moindre risque de rebond. Toujours attaquer une coupe avec cette zone.

Combinaisons autorisées d'outil de coupe, de capot protecteur, de butée et de harnais

Outil de coupe

Capot protecteur, butée

Harnais

| | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| <p>Diagrams of five different cutting tool configurations, numbered 1 through 5.</p> | <p>Diagram of a protective cover and stop assembly, numbered 14.</p> | <p>Diagram of a safety harness, numbered 18.</p> |
| <p>Diagrams of four different cutting tool configurations, numbered 6 through 9.</p> | <p>Diagram of a protective cover and stop assembly, numbered 15.</p> | |
| <p>Diagram of a cutting tool configuration, numbered 10.</p> | <p>Diagram of a protective cover and stop assembly, numbered 16.</p> | |
| <p>Diagrams of three different cutting tool configurations, numbered 11 through 13.</p> | <p>Diagram of a protective cover and stop assembly, numbered 17.</p> | |

000-GXX-0377-A0

Combinaisons autorisées

Suivant l'outil de coupe utilisé, choisir la combinaison correcte indiquée sur le tableau !

! AVERTISSEMENT

Pour des questions de sécurité, il ne faut combiner que les outils de coupe et les capots protecteurs, ou butées, qui se trouvent sur la même ligne du tableau. D'autres combinaisons sont interdites – **risque d'accident !**

Outils de coupe

Têtes faucheuses

- 1 STIHL AutoCut 40-4
- 2 STIHL AutoCut 56-2
- 3 STIHL TrimCut 51-2
- 4 STIHL DuroCut 40-4
- 5 STIHL PolyCut 41-3

Outils de coupe métalliques

- 6 Couteau à herbe 255-8 (Ø 255 mm)
- 7 Couteau à herbe 250-40 Spezial (Ø 250 mm)
- 8 Couteau à taillis 305-2 Spezial (Ø 305 mm)
- 9 Couteau à taillis 350-3 (Ø 350 mm)
- 10 Couteau de broyage 320-2 (Ø 320 mm)
- 11 Scie circulaire 225 à dents pointues (Ø 225 mm)

- 12 Scie circulaire 225 à dents douces (Ø 225 mm)

- 13 Scie circulaire 225 à plaquettes de carbure (Ø 225 mm)

! AVERTISSEMENT

Il est interdit d'utiliser des couteaux à herbe, des couteaux à taillis, des couteaux de broyage ou des scies circulaires non métalliques.

Capots protecteurs, butée

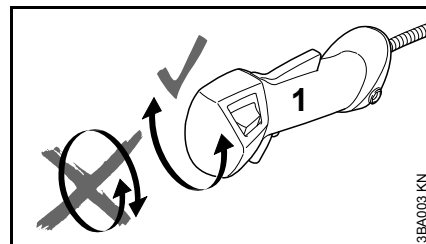
- 14 Capot protecteur pour têtes faucheuses
- 15 Capot protecteur pour outils de coupe métalliques, pièces 6 à 9
- 16 Capot protecteur pour couteau de broyage
- 17 Butée pour scies circulaires

Harnais

- 18 Harnais double – obligatoire

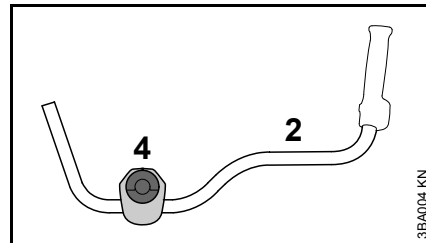
Montage du guidon

Montage du guidon avec support de guidon tournant

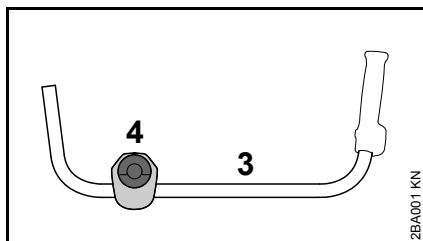


Entre le déballage de la machine et le montage de la poignée de commande (1) sur le guidon, il ne faut **pas** faire pivoter la poignée de commande autour de son axe longitudinal, voir aussi le chapitre « Réglage du câble de commande des gaz ».

La machine est livrable avec différents guidons :



- 2 Guidon pour des machines employées principalement pour le fauchage, la coupe de taillis et le broyage, mais avec lesquelles on peut aussi effectuer des travaux de sciage.



- 3 Guidon pour des machines employées principalement pour le sciage, mais avec lesquelles on peut aussi faucher et couper des taillis.

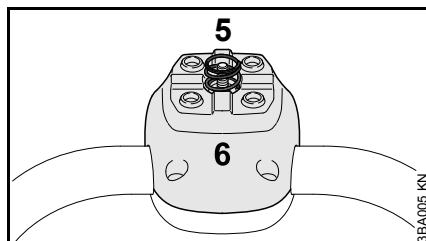
À la livraison, les mâchoires (4) sont déjà fixées sur les guidons (2, 3).

- Ne **pas** modifier la position des mâchoires de serrage sur le guidon tant que le support de guidon n'est pas mis en place.

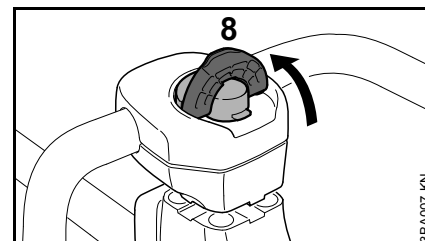
Les deux types de guidons se fixent sur la machine de la même manière. C'est pourquoi la description suivante ne montre que le montage du guidon (2), à titre d'exemple valable pour les deux types.

Montage du guidon

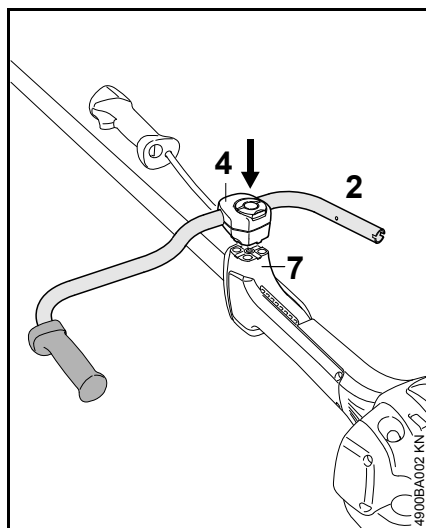
Pour l'assemblage du support de guidon pivotant, il faut que les mâchoires soient munies d'un ressort et fixées au support de guidon, sur la machine.



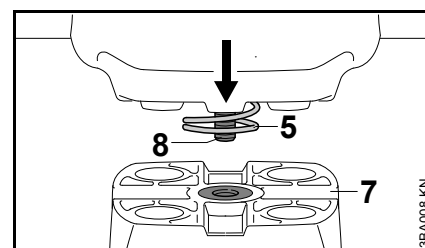
- Prendre le ressort (5) compris dans le jeu de pièces joint à la livraison de la machine ;
- mettre le ressort (5) dans la mâchoire inférieure (6) ;



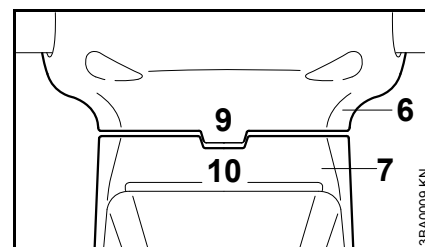
- relever l'ailette de la vis à garrot (8) jusqu'à la verticale ;
- tourner la vis à garrot dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et la serrer seulement légèrement ;



- appliquer légèrement les mâchoires (4) avec le guidon (2) sur le support du guidon (7) ;
- ne **pas** faire tourner le guidon dans les mâchoires de serrage ;

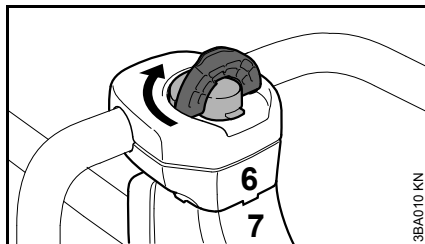


- engager la vis à garrot (8) dans la douille taraudée du support de guidon (7) – en exerçant aussi une pression pour surmonter la force du ressort (5) ;

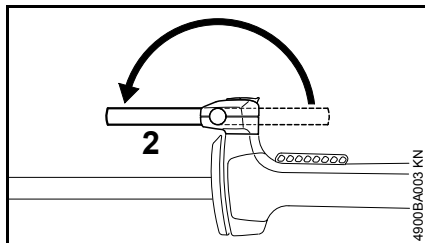


- ajuster les mâchoires de serrage de telle sorte que les nervures moulées (9) sur la mâchoire

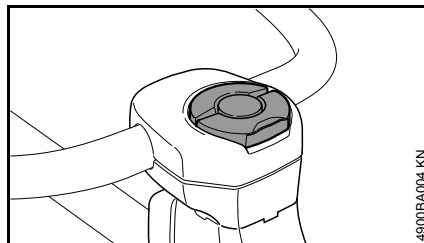
inférieure (6) coïncident avec les rainures (10) du support de guidon (7) ;



- tourner la vis à garrot dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la mâchoire de serrage inférieure (6) s'applique contre le support de guidon (7) ;

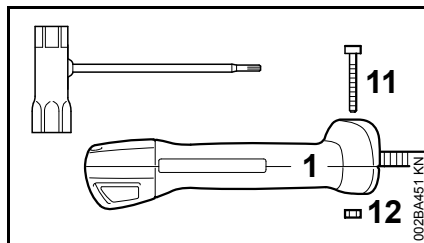


- faire tourner le guidon (2) de 180° vers l'avant ;
- serrer seulement légèrement la vis à garrot ;

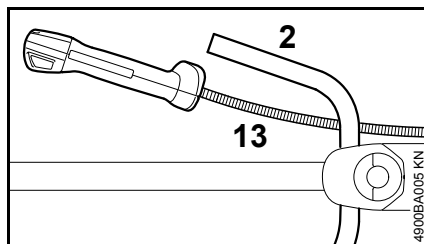


- rabattre l'ailette de la vis à garrot de telle sorte qu'elle affleure avec la surface.

Montage de la poignée de commande

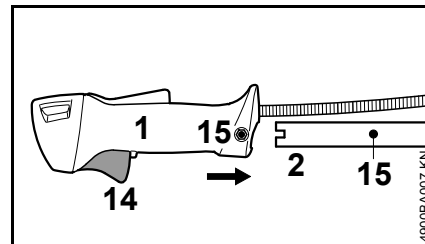


- Dévisser la vis (11) et sortir l'écrou (12) de la poignée de commande (1) ;

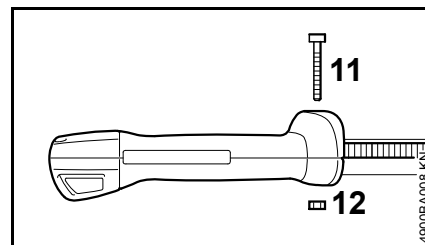


- présenter la poignée de commande devant l'extrémité droite du guidon de telle sorte que le câble de

commande des gaz (13) passe le long du côté intérieur du tube du guidon (2) ;



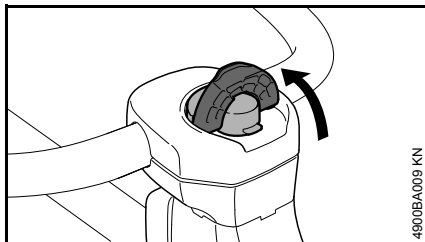
- dans cette position, glisser la poignée de commande (1) sur l'extrémité du guidon (2) jusqu'à ce que les trous (15) coïncident – la gâchette d'accélérateur (14) étant orientée vers le bas ;



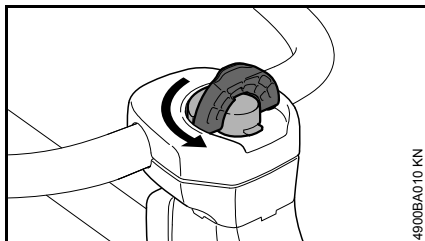
- mettre l'écrou (12) dans la poignée de commande, introduire la vis (11) dans la poignée de commande, la visser et la serrer.

Réglage du guidon

Ouverture de la vis à garrot

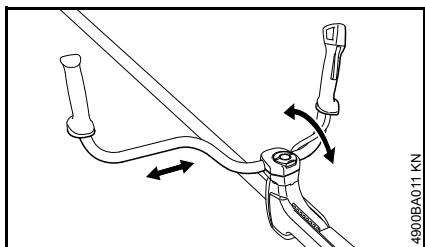


- Relever l'ailette de la vis à garrot jusqu'à la verticale ;

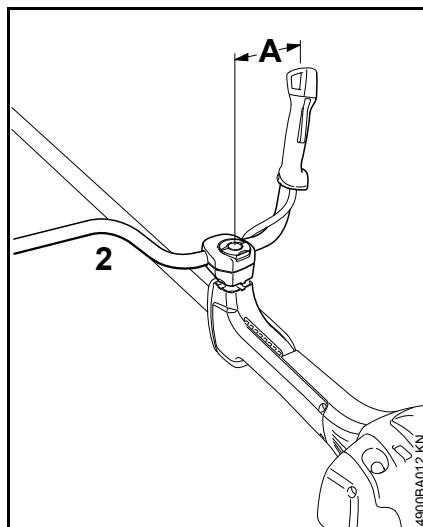


- tourner la vis à garrot dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce qu'il soit possible de faire jouer le support du guidon ;

Ajustage du guidon



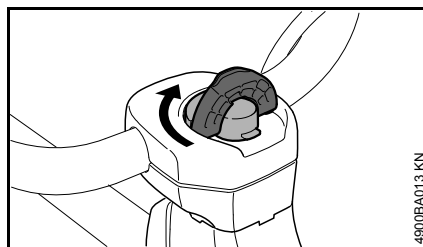
- amener le guidon dans la position souhaitée ;



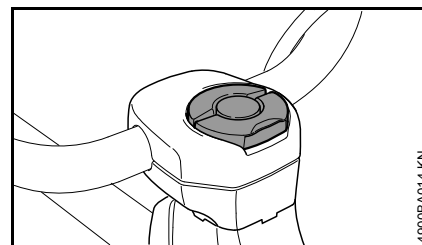
- ajuster le guidon (2) de telle sorte que la distance (A) soit environ égale à 17 cm (7 po) ;

Ne pas fixer le guidon en le serrant sur la partie coudée du tube.

Fermeture de la vis à garrot



- tourner la vis à garrot dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que sa rotation devienne difficile ;
- serrer fermement la vis à garrot ;



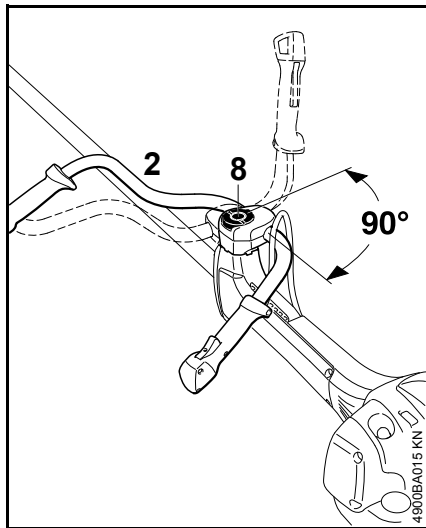
- rabattre l'ailette de la vis à garrot de telle sorte qu'elle affleure avec la surface.

Contrôle du câble de commande des gaz

- Après le montage de la poignée de commande sur le guidon, contrôler le câble de commande des gaz, voir le chapitre « Réglage du câble de commande des gaz ».

Pivotement du guidon

dans la position de transport



- Desserrer la vis à garrot (8) et la dévisser jusqu'à ce que le guidon (2) puisse tourner dans le sens des aiguilles d'une montre ;
- faire pivoter le guidon de 90°, puis le basculer vers le bas ;
- serrer la vis à garrot (8).

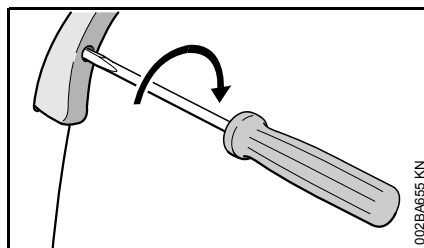
dans la position de travail

- Faire pivoter le guidon et le redresser en procédant dans l'ordre inverse de la description ci-dessus, en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

Réglage du câble de commande des gaz

Après l'assemblage de la machine ou au bout d'une assez longue période d'utilisation de la machine, une correction du réglage du câble de commande des gaz peut s'avérer nécessaire.

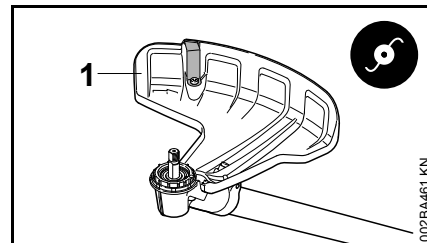
Ne procéder au réglage du câble de commande des gaz qu'après l'assemblage intégral de la machine.



- Amener la gâchette d'accélérateur en position pleins gaz ;
- tourner la vis située dans la gâchette d'accélérateur dans le sens de la flèche, jusqu'au premier point dur. Ensuite, exécuter encore un demi-tour supplémentaire dans le même sens.

Montage des dispositifs de sécurité

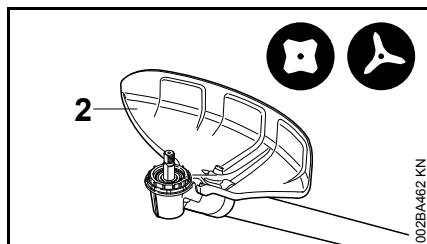
Utiliser le capot protecteur qui convient



⚠ AVERTISSEMENT

Le capot protecteur (1) est autorisé exclusivement pour des têtes faucheuses ; c'est pourquoi, avant de monter une tête faucheuse, il faut monter le capot protecteur (1).

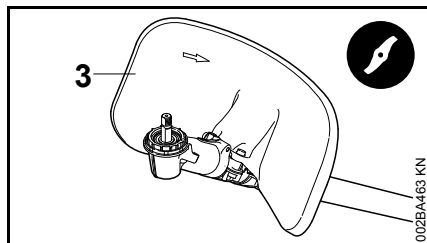
Recommandation : pour utiliser des têtes faucheuses, monter sur le réducteur le déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe, voir « Montage du capot protecteur » / « Montage du déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe »).



! AVERTISSEMENT

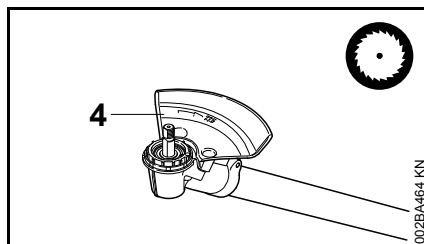
Le capot protecteur (2) est autorisé exclusivement pour des couteaux à herbe et des couteaux à taillis ; c'est pourquoi, avant de monter un couteau à herbe ou un couteau à taillis, il faut monter le capot protecteur (2).

Recommandation : pour utiliser des couteaux à herbe, monter sur le réducteur le déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe, voir « Montage du capot protecteur » / « Montage du déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe ».



! AVERTISSEMENT

Le capot protecteur (3) est autorisé exclusivement pour le couteau de broyage ; c'est pourquoi, avant de monter un couteau de broyage, il faut monter le capot protecteur (3), voir « Montage du capot protecteur ».

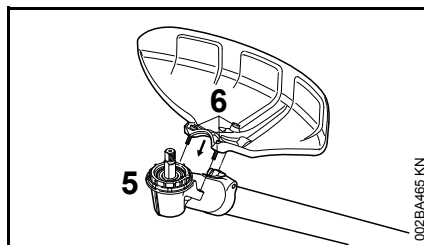


! AVERTISSEMENT

La butée (4) faisant office de capot protecteur est autorisée exclusivement pour des scies circulaires ; c'est pourquoi, avant de monter une scie circulaire, il faut monter la butée (4).

Montage du capot protecteur

Les capots protecteurs (1, 2 et 4) se fixent de la même manière, sur le réducteur.



- Enlever les saletés déposées dans les interstices du réducteur et du capot protecteur – veiller à ce que des saletés ne pénètrent pas dans les taraudages du réducteur, voir la section « Bouchons » ;
- poser le capot protecteur sur le réducteur (5) ;
- visser et serrer les vis (6).

Montage du capot protecteur pour couteau de broyage

Étant donné les fortes sollicitations exercées sur le capot protecteur pour couteau de broyage (3) et les directives nationales concernant l'utilisation de la machine pour le broyage, le capot protecteur pour couteau de broyage doit être fixé sur la machine très soigneusement et conformément aux prescriptions.

Pour le montage du capot protecteur, il faut impérativement utiliser une lame-tournevis spéciale disponible exclusivement chez les revendeurs spécialisés. La lame-tournevis est munie d'un embout spécial nécessaire pour faire tourner les vis. Elle permet seulement le serrage des vis. Une fois serrées, les vis ne peuvent plus être desserrées, même avec l'outil spécial !

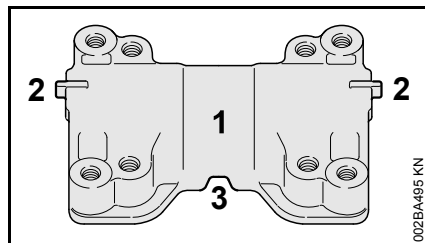
C'est pourquoi nous recommandons de faire monter le capot protecteur pour couteau de broyage chez le revendeur STIHL.

Pour le post-équipement des machines avec un capot protecteur pour couteau de broyage, un « kit de montage capot protecteur pour couteau de broyage » est disponible comme accessoire optionnel. En plus, suivant l'équipement de première monte de la machine, un « kit de post-équipement couteau de broyage » peut être nécessaire. Les deux kits ne comprennent pas de couteau de broyage ; le couteau de broyage doit donc être acheté séparément.

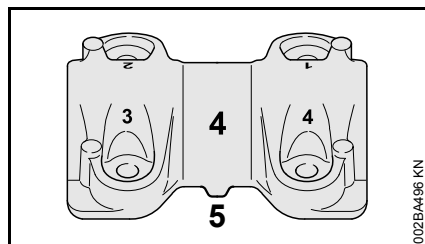
Le « kit de post-équipement couteau de broyage » comprend des mâchoires de serrage à appliquer contre le réducteur et à serrer sur le tube. Le kit comprend

également le capot protecteur pour couteau de broyage proprement dit, à fixer sur les mâchoires de serrage.

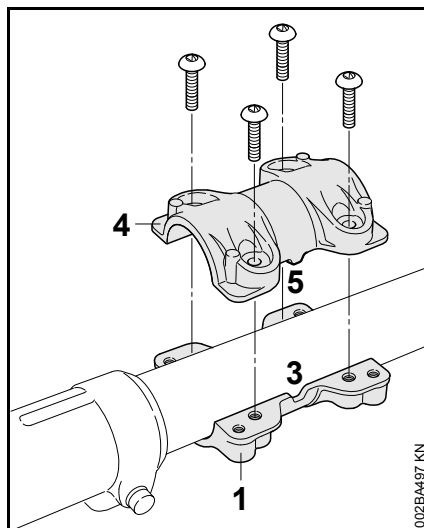
– Montage des mâchoires de serrage



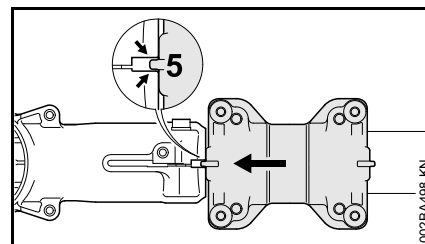
- Mâchoire de serrage inférieure (1) : reconnaissable à deux ergots (2) dans l'axe longitudinal, huit trous taraudés et une encoche latérale (3)



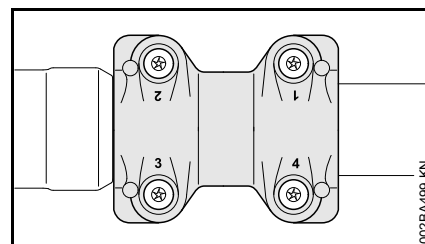
- Mâchoire de serrage supérieure (4) : reconnaissable aux trous repérés par les chiffres 1 à 4 et à un ergot latéral (5)



- Présenter la mâchoire de serrage inférieure (1) par le bas et l'appliquer sur le tube dans la zone du réducteur ;
- appliquer la mâchoire de serrage (4) sur le tube de telle sorte que l'ergot (5) se prenne dans l'encoche (3) ;
- maintenir les deux mâchoires de serrage dans cette position ;
- sur la mâchoire de serrage supérieure (4), introduire une vis dans le trou repéré par le chiffre 1 et la visser seulement de quelques tours dans la mâchoire de serrage inférieure (1) ;
- en procédant de la même manière, introduire une vis dans chacun dans les trous repérés par les chiffres 2, 3 et 4, et la visser seulement de quelques tours ;

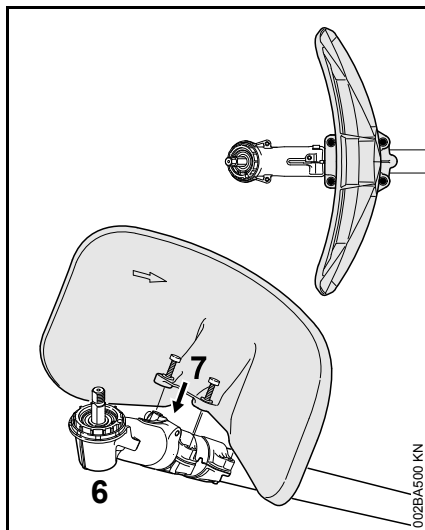


- pousser les mâchoires de serrage en direction du réducteur, jusqu'en butée, en introduisant l'ergot (5) dans la fente de serrage (flèches) du réducteur ;
- maintenir les deux mâchoires de serrage dans cette position !



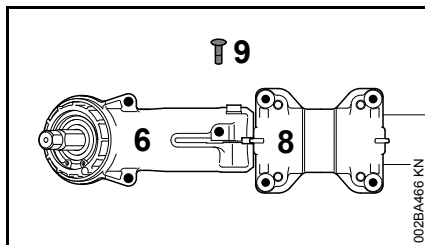
- visser les vis des trous 1 et 2 jusqu'en appui ;
- visser les vis des trous 1 et 2 à un couple de 8 Nm ;
- visser successivement les vis des trous 3 et 4, et les serrer respectivement à un couple de 8 Nm.

– Montage du capot protecteur pour couteau de broyage



- Présenter le capot protecteur pour couteau de broyage avec le côté bombé orienté vers le réducteur (6) et l'appliquer sur la mâchoire de serrage inférieure ;
- visser et serrer les vis (7).

– Bouchons

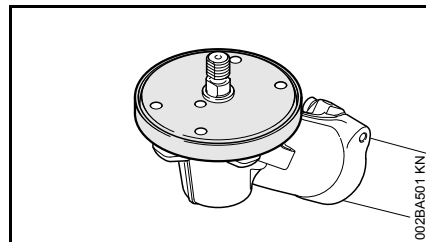


Des bouchons (9) sont livrables comme accessoires optionnels pour éviter l'encrassement des trous taraudés du

réducteur (6) et des mâchoires de serrage (8) qui ne sont pas utilisés pour le capot protecteur.

Quatre bouchons (9) sont joints à la livraison du capot protecteur pour couteau de broyage.

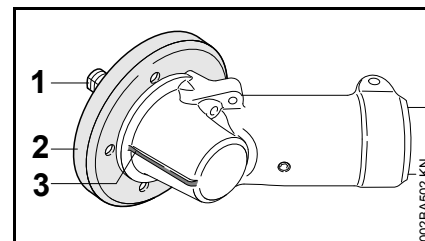
Montage du déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe



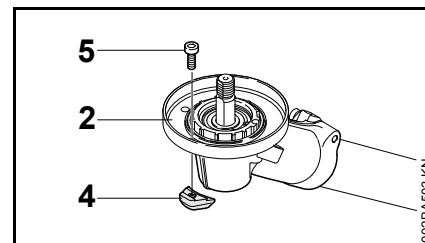
Pour le travail avec des têtes faucheuses et des couteaux à herbe, un déflecteur fixé au réducteur évite, dans une large mesure, l'enroulement par ex. de l'herbe et de fibres végétales etc. autour du réducteur et de l'outil de coupe.

Les machines dotées d'une tête faucheuse ou d'un couteau à herbe en première monte sont livrées avec un déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe. Un « kit déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe » est livrable comme accessoire optionnel pour le post-équipement des machines.

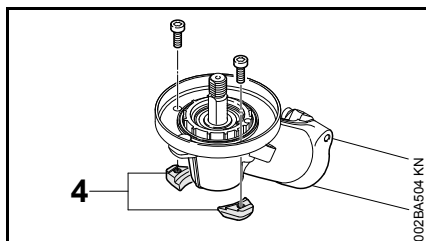
- Monter le déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe avant le montage d'un capot protecteur – le cas échéant, démonter un capot protecteur déjà monté sur le réducteur ;



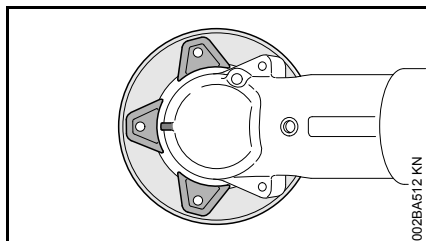
- tenir le réducteur de telle sorte que l'arbre (1) soit orienté vers le haut ;
- positionner le déflecteur (2) sur le réducteur de telle sorte que le trou central soit centré par rapport à la nervure (3) ;



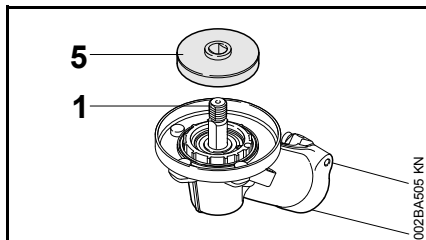
- présenter l'un des trois supports (4) sur le réducteur et sur le déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe de telle sorte que le trou du support coïncide avec le trou central ;
- visser la vis (5) dans le support et la serrer seulement légèrement de telle sorte que le déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe (2) puisse encore tourner sur le réducteur ;



- monter également les deux autres supports latéraux (4) sur le réducteur et serrer seulement légèrement les vis ;



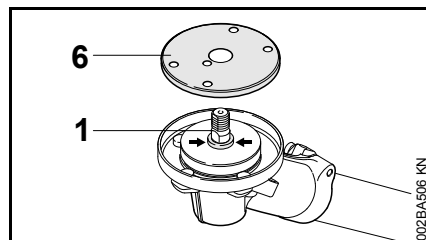
- positionner le déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe de telle sorte que le support avant soit centré par rapport à la nervure du réducteur ;
- serrer fermement toutes les vis ;



- glisser le disque de pression (5) de 60 mm de diamètre sur l'arbre (1) ;



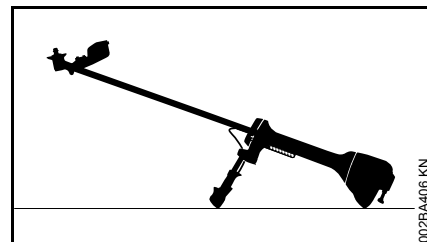
Utiliser exclusivement le disque de pression de 60 mm de diamètre. Il est interdit d'utiliser le disque de pression de 65 mm de diamètre, car ses dimensions ne conviennent pas – voir chapitre « Montage de l'outil de coupe » / « Montage de la tête faucheuse » / « Montage des couteaux à herbe ».



- poser la rondelle de protection (6) sur le disque de pression – le collet circulaire (flèche) de l'arbre (1) doit être entièrement visible.

Montage de l'outil de coupe

Pose de la machine sur le sol



- Arrêter le moteur ;
- poser la machine de telle sorte que la prise pour outil de coupe soit orientée vers le haut.

Pièces de fixation pour l'outil de coupe

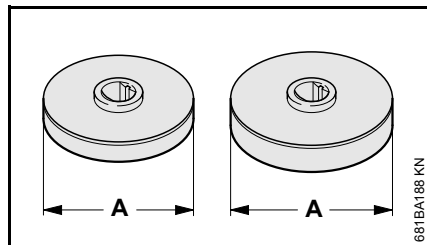
Le jeu de pièces joint pour la fixation de l'outil de coupe peut différer suivant l'outil de coupe livré avec l'équipement de première monte d'une machine neuve.

Pour le post-équipement de la machine avec d'autres outils de coupe, des outils de coupe et les capots protecteurs ainsi que les pièces de fixation qui conviennent sont livrables en tant qu'accessoires optionnels.

AVERTISSEMENT

Utiliser les pièces de fixation qui conviennent pour l'outil de coupe respectif et les ajuster comme décrit à la section « Montage de l'outil de coupe ».

Disque de pression

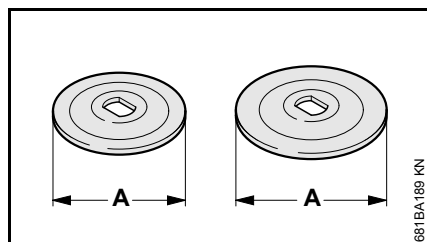


- Version de diamètre **A = 60 mm (2,4 po)** pour la fixation de têtes faucheuses et de couteaux à herbe.
- Version de diamètre **A = 65 mm (2,6 po)** pour la fixation de couteaux à taillis, de couteaux de broyage et de scies circulaires.



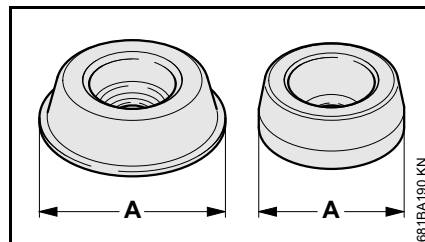
Pour la fixation de tous les outils de coupe, il est indispensable que le disque de pression soit monté sur le réducteur.

Rondelles de pression

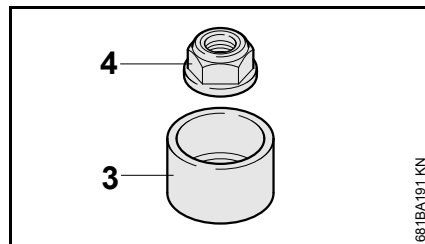


- Version de diamètre **A = 60 mm (2,4 po)** pour la fixation de couteaux à taillis et de scies circulaires.
- Version de diamètre **A = 70 mm (2,8 po)** pour la fixation de couteaux à taillis et de couteaux de broyage.

Bol glisseur, anneau de protection et écrou



- Bol glisseur (1) de diamètre **A = env. 80 mm (3,2 po)** pour couteaux à herbe
- Bol glisseur (2) de diamètre **A = env. 63 mm (2,5 po)** pour scies circulaires



- Anneau de protection (3) pour couteau à taillis et couteau de broyage

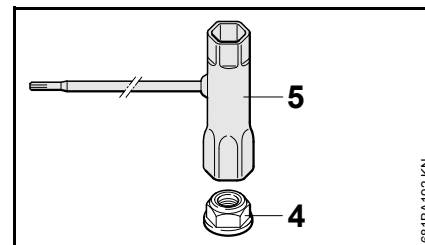
Ces pièces ont respectivement la même fonction :

- elles protègent l'écrou (4) et le filetage de l'arbre contre l'usure ;
- elles empêchent que l'outil de coupe métallique touche le sol ;
- les bols glisseurs permettent à l'outil de coupe de glisser juste au-dessus du sol ;

⚠ AVERTISSEMENT

en cas d'usure du bol glisseur et de l'anneau de protection, ces pièces doivent impérativement être remplacées à temps.

Écrou et clé universelle



Les outils de coupe métalliques sont fixés et bloqués sur le réducteur par l'écrou (4).

- Pour faire tourner, desserrer et serrer l'écrou (4), utiliser la clé multiple (5).

⚠ AVERTISSEMENT

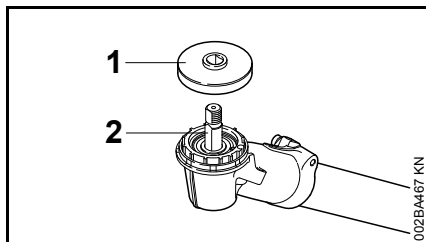
S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé.

Nettoyage du réducteur et des pièces de fixation de l'outil de coupe

Contrôler régulièrement, et à l'occasion d'un changement d'outil de coupe, si le réducteur et son voisinage, la zone intérieure du déflecteur empêchant l'enroulement de l'herbe et les pièces de fixation de l'outil de coupe ne sont pas encrassés. Les nettoyer si nécessaire, en procédant comme suit :

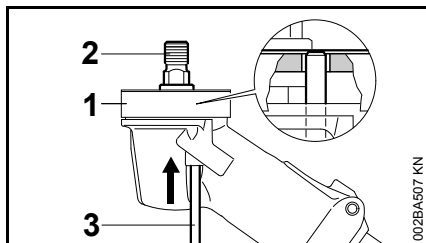
- enlever, du réducteur, toutes les pièces de fixation de l'outil de coupe.

Montage du disque de pression



- Glisser le disque de pression (1) sur l'arbre (2).

Blocage de l'arbre



Pour le montage et le démontage d'outils de coupe, il faut bloquer l'arbre (2).

L'arbre (2) ne peut être bloqué que si le disque de pression (1) est correctement mis en place, car le mandrin de calage (3) doit se prendre dans le disque de pression.

- Glisser le mandrin de calage (3) dans l'orifice du réducteur – en exerçant une faible pression pour surmonter une légère résistance ;
- faire jouer l'arbre, l'écrou ou l'outil de coupe jusqu'à ce que le mandrin s'encliquette et que l'arbre soit bloqué.

Dans le réducteur, le mandrin de calage est maintenu en place par un élément en caoutchouc.

- monter ou démonter l'outil de coupe, voir « Montage de l'outil de coupe » ;
- extraire le mandrin de calage du réducteur.



Il faut impérativement retirer le mandrin de calage préalablement inséré pour bloquer l'arbre, sinon la chaîne cinématique risquerait d'être endommagée à la mise en route du moteur.

Montage de l'outil de coupe



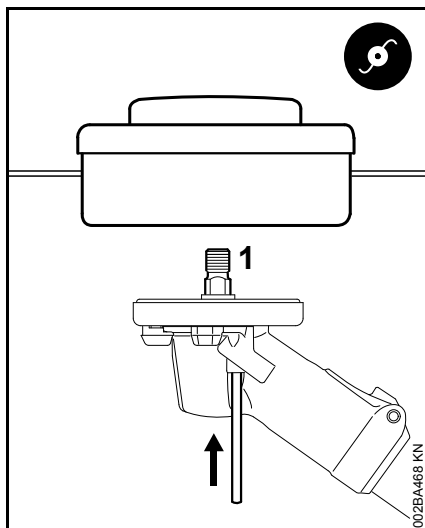
Monter le capot protecteur qui convient pour l'outil de coupe respectivement utilisé – voir « Montage des dispositifs de protection ».

Montage de la tête faucheuse avec prise filetée

Conserver précieusement le folio joint à la tête faucheuse.

Toutes les têtes faucheuses autorisées se fixent de la même manière, sur le réducteur.

- Contrôler si le capot protecteur monté est autorisé pour des têtes faucheuses – sinon, exécuter aussi les procédures des deux sections suivantes ;
- si ces pièces sont montées – démonter le déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe avec le disque de pression ;
- démonter le capot protecteur non autorisé pour des têtes faucheuses ;
- monter le capot protecteur pour têtes faucheuses ;
- monter le déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe avec un disque de pression de **60 mm (2,4 po)** de diamètre ;



- visser la tête faucheuse sur l'arbre (1) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en appui ;
- bloquer l'arbre ;
- serrer fermement la tête faucheuse.

**AVIS**

Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

Démontage de la tête faucheuse

- Bloquer l'arbre ;
- faire tourner la tête faucheuse dans le sens des aiguilles d'une montre.

Montage et démontage d'un outil de coupe métallique

Avant de procéder au montage ou au démontage d'outils de coupe métalliques :



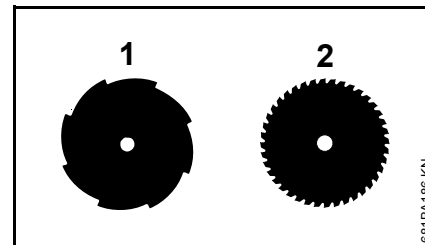
AVERTISSEMENT

mettre des gants de protection – risque de blessure sur les tranchants acérés.

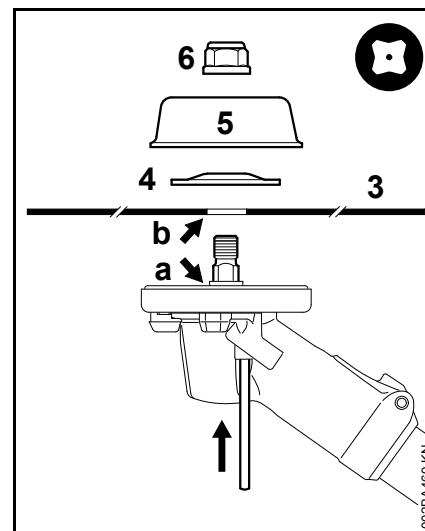
Montage de couteaux à herbe

- Contrôler si le capot protecteur monté est autorisé pour des couteaux à herbe – sinon, exécuter aussi les procédures des deux sections suivantes ;
- si ces pièces sont montées – démonter le déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe avec le disque de pression ;
- démonter le capot protecteur non autorisé pour des couteaux à herbe ;
- monter le capot protecteur pour couteaux à herbe et couteaux à taillis ;
- monter le déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe avec un disque de pression de 60 mm (2,4 po) de diamètre ;

Orientation correcte de l'outil de coupe



Les tranchants des couteaux à herbe 255-8 (1) et 250-40 Spezial (2) doivent être orientés dans le sens des aiguilles d'une montre.



- poser l'outil de coupe (3) ;



AVERTISSEMENT

Le collet (a) doit s'engager dans l'orifice (b) de l'outil de coupe !

Fixation de l'outil de coupe

- poser le disque de pression (4) de **60 mm (2,4 po)** de diamètre – avec le côté bombé tourné vers le haut ;
- poser le bol glisseur (5) de **80 mm (3,2 po)** de diamètre ;
- bloquer l'arbre ;
- visser et serrer l'écrou (6) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

AVERTISSEMENT

S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé.



AVIS

Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

Démontage de l'outil de coupe

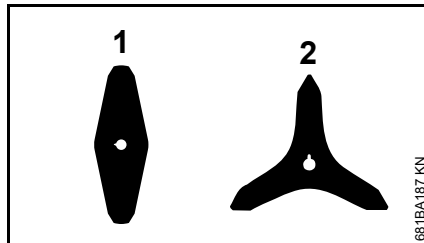
- Bloquer l'arbre ;
- desserrer l'écrou (6) en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre ;
- enlever, du réducteur, l'outil de coupe et ses pièces de fixation.

Montage de couteaux à taillis

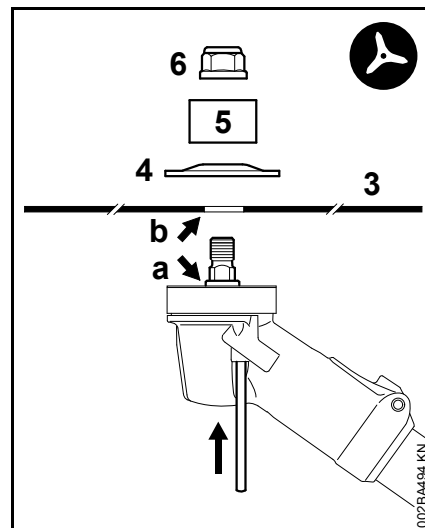
- Contrôler si le capot protecteur monté est autorisé pour des couteaux à taillis – sinon, exécuter aussi les procédures des deux sections suivantes ;
- si ces pièces sont montées – démonter le déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe avec le disque de pression ;

- démonter le capot protecteur non autorisé pour des couteaux à taillis ;
- monter le capot protecteur pour couteaux à herbe et couteaux à taillis ;
- poser le disque de pression de **65 mm (2,6 po)** de diamètre ;

Orientation correcte de l'outil de coupe



Les couteaux à taillis 305-2 (1) et 350-3 (2) peuvent être orientés dans n'importe quel sens – retourner régulièrement ces outils de coupe pour éviter une usure unilatérale.



- poser l'outil de coupe (3) ;

AVERTISSEMENT

Le collet (a) doit s'engager dans l'orifice (b) de l'outil de coupe !

Fixation de l'outil de coupe

- poser le disque de pression (4) de **70 mm (2,8 po)** de diamètre – avec le côté bombé tourné vers le haut ;
- poser l'anneau de protection (5) pour couteau à taillis – avec l'ouverture tournée vers le haut ;
- bloquer l'arbre ;
- visser et serrer l'écrou (6) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

AVERTISSEMENT

S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé.



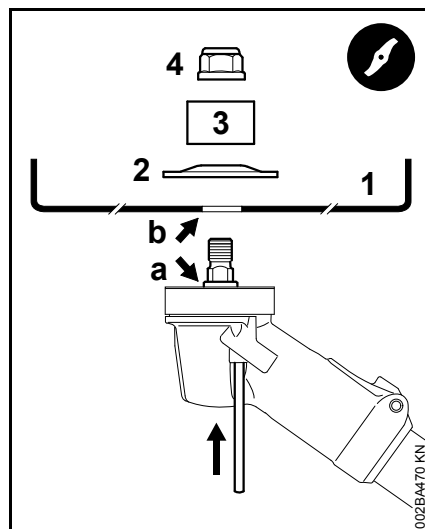
Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

Démontage de l'outil de coupe

- Bloquer l'arbre ;
- desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre ;
- enlever, du réducteur, l'outil de coupe et ses pièces de fixation.

Montage du couteau de broyage 320-2

- Contrôler si le capot protecteur monté est autorisé pour des couteaux de broyage – sinon, exécuter aussi les procédures des deux sections suivantes ;
- si ces pièces sont montées – démonter le déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe avec le disque de pression ;
- démonter le capot protecteur non autorisé pour des couteaux de broyage ;
- monter le capot protecteur pour couteau de broyage ;
- poser le disque de pression de **65 mm (2,6 po)** de diamètre ;
- obturer les taraudages libres avec des bouchons ;



- poser le couteau de broyage (1) – les tranchants doivent être orientés vers le haut ;

! AVERTISSEMENT

Le collet (a) doit s'engager dans l'orifice (b) de l'outil de coupe !

Fixation de l'outil de coupe

- poser le disque de pression (2) de **70 mm (2,8 po)** de diamètre – avec le côté bombé tourné vers le haut ;
- poser l'anneau de protection (3) pour couteau de broyage – avec l'ouverture tournée vers le haut ;
- bloquer l'arbre ;
- visser et serrer l'écrou (4) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

! AVERTISSEMENT

S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé.



Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

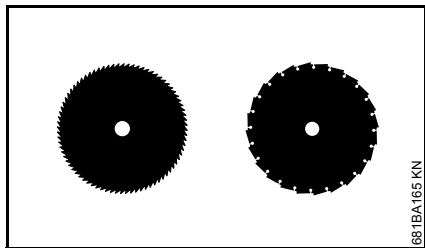
Démontage de l'outil de coupe

- Bloquer l'arbre ;
- desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre ;
- enlever, du réducteur, l'outil de coupe et ses pièces de fixation.
- si l'on veut utiliser un autre outil de coupe – démonter le capot protecteur pour couteau de broyage.

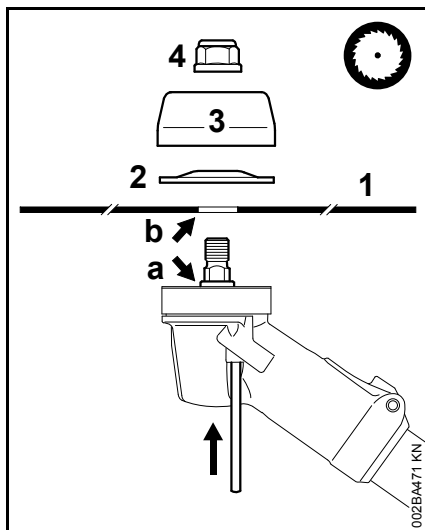
Montage de scies circulaires 225

- Contrôler si la butée pour scies circulaires est déjà montée – sinon, exécuter aussi les procédures des deux sections suivantes ;
- si cette pièce est montée – démonter le déflecteur destiné à empêcher l'enroulement de l'herbe ;
- si cette pièce est montée – démonter le capot protecteur ;
- monter la butée pour scies circulaires ;
- poser le disque de pression de **65 mm (2,6 po)** de diamètre ;
- obturer les taraudages libres avec des bouchons ;

Orientation correcte de l'outil de coupe



Sur les scies circulaires, les tranchants doivent être orientés dans le sens des aiguilles d'une montre.



- poser l'outil de coupe (1) ;

! AVERTISSEMENT

Le collet (a) doit s'engager dans l'orifice (b) de l'outil de coupe !

Fixation de l'outil de coupe

- poser le disque de pression (2) de **60 mm (2,4 po)** de diamètre – avec le côté bombé tourné vers le haut ;
- poser le bol glisseur (3) de **63 mm (2,5 po)** de diamètre ;
- bloquer l'arbre ;
- visser et serrer l'écrou (4) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

! AVERTISSEMENT

S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé.



Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

Démontage de l'outil de coupe

- Bloquer l'arbre ;
- desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre ;
- enlever, du réducteur, l'outil de coupe et ses pièces de fixation.

Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.

! AVERTISSEMENT

Éviter un contact direct de la peau avec le carburant et l'inhalation des vapeurs de carburant.

STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzène, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le taux de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est mélangé avec de l'huile STIHL HP Ultra pour moteurs deux-temps, pour garantir la plus grande longévité du moteur.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

Composition du mélange



Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir à carburant.

Essence

Utiliser seulement de l'**essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Une essence à teneur en alcool supérieure à 10 % peut causer des perturbations du fonctionnement des moteurs équipés d'un carburateur à réglage manuel et c'est pourquoi il convient de ne pas l'employer sur ces moteurs.

Les moteurs équipés de la M-Tronic développent leur pleine puissance également avec une essence dont la teneur en alcool atteint jusqu'à 25 % (E25).

Huile moteur

Si l'on compose soi-même le mélange de carburant, il est seulement permis d'utiliser de l'huile STIHL pour moteur deux-temps ou une autre huile moteur hautes performances des classes JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC ou ISO-L-EGD.

STIHL prescrit l'utilisation de l'huile HP ultra ou d'une huile moteur hautes performances de même qualité afin de garantir le respect des normes antipollution sur toute la durée de vie de la machine.

Taux du mélange

Avec de l'huile moteur deux-temps STIHL 1:50 ; 1:50 = 1 volume d'huile + 50 volumes d'essence

Exemples

| Essence | Huile deux-temps STIHL 1:50 | |
|---------|--------------------------------|-------|
| Litres | Litres | (ml) |
| 1 | 0,02 | (20) |
| 5 | 0,10 | (100) |
| 10 | 0,20 | (200) |
| 15 | 0,30 | (300) |
| 20 | 0,40 | (400) |
| 25 | 0,50 | (500) |

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour le carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines à l'avance. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 30 jours. Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut se dégrader plus rapidement et devenir inutilisable au bout d'une très courte période.

Le carburant STIHL MotoMix peut toutefois être stocké, sans inconvénient, durant une période maximale de 2 ans.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.

AVERTISSEMENT

Une pression peut s'établir dans le bidon – ouvrir le bouchon avec précaution.

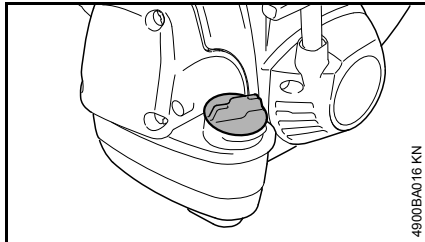
- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir à carburant et les bidons.

Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide employé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

Ravitaillement en carburant



Préparatifs

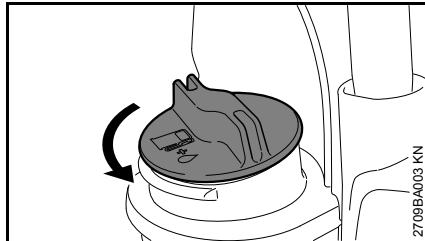


AVERTISSEMENT

Pour refaire le plein sur un terrain en pente, toujours orienter la machine de telle sorte que le bouchon du réservoir à carburant se trouve en amont, par rapport à la déclivité.

- Sur un terrain plat, positionner la machine de telle sorte que le bouchon soit orienté vers le haut.
- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir à carburant.

Ouverture du bouchon du réservoir



- Tourner le bouchon dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il puisse être enlevé de l'orifice du réservoir ;
- enlever le bouchon du réservoir.

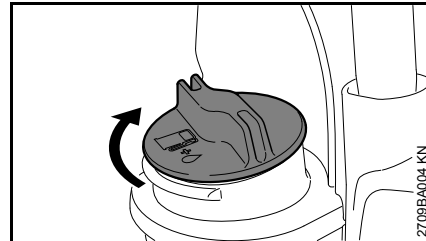
Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord.

STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL pour carburant (accessoire optionnel).

- Refaire le plein de carburant.

Fermeture du bouchon du réservoir



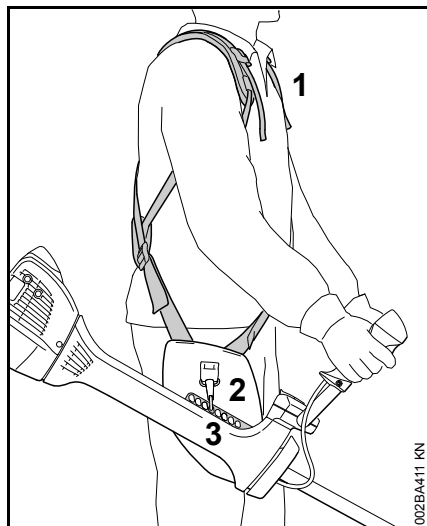
- Présenter le bouchon sur l'orifice ;
- tourner le bouchon dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée, puis le serrer le plus fermement possible, à la main.

Utilisation du harnais double

L'utilisation du harnais double est décrite en détails dans un folio joint au harnais double.

Le type et la version du harnais double diffèrent suivant les marchés.

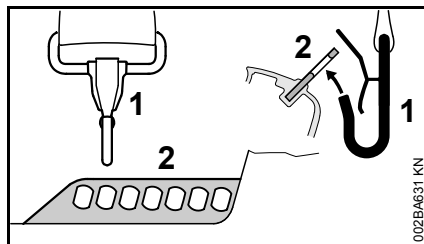
Utilisation du harnais



- Mettre le harnais double (1) ;
- régler la longueur de la sangle de telle sorte que le mousqueton (2) se trouve environ à une largeur de paume en dessous de la hanche droite ;

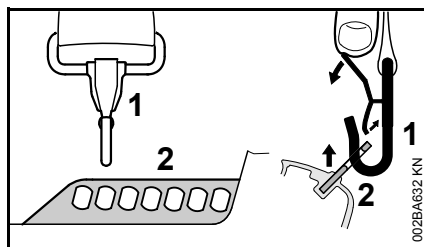
- accrocher le mousqueton sur la réglette de suspension (3) à trous de la machine – voir « Accrochage du harnais » ;
- ensuite, déterminer le point de suspension qui convient suivant l'outil de coupe monté – voir « Équilibrage ».

Accrochage de la machine au harnais



- Accrocher le mousqueton (1) à la réglette de suspension à trous (2) fixée sur le tube.

Décrochage de la machine du harnais



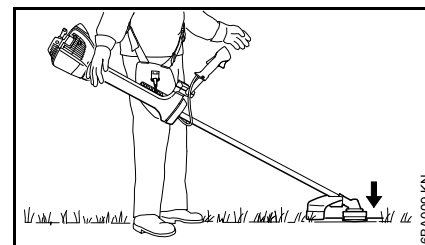
- Appuyer sur la languette du mousqueton (1) et sortir la réglette de suspension à trous (2) du mousqueton.

Équilibrage

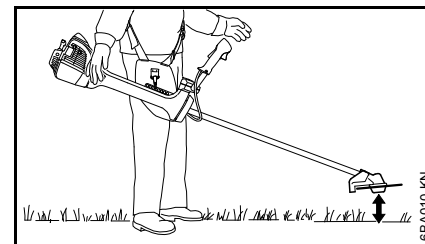
Suivant l'outil de coupe monté, la machine doit être équilibrée de différentes manières.

- La machine étant accrochée au harnais, la laisser pendre de telle sorte qu'elle s'équilibre – au besoin, modifier la position du point de suspension.

Positions d'équilibre



Les têtes faucheuses, les couteaux à taillis et le couteau de broyage doivent légèrement porter sur le sol.



Les scies circulaires doivent « flotter » à environ 20 cm du sol.

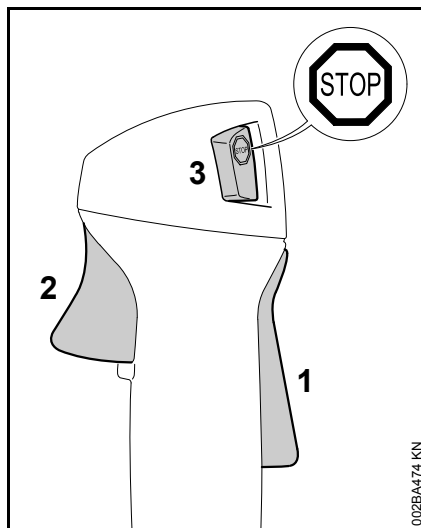
En cas d'urgence, se dégager rapidement de la machine


! AVERTISSEMENT

En cas de danger imminent, il faut se dégager rapidement de la machine et la jeter loin de soi. S'entraîner pour pouvoir se dégager rapidement de la machine. Lors de cet exercice, ne pas jeter la machine sur le sol, pour ne pas risquer de l'endommager.

Mise en route / arrêt du moteur

Éléments de commande

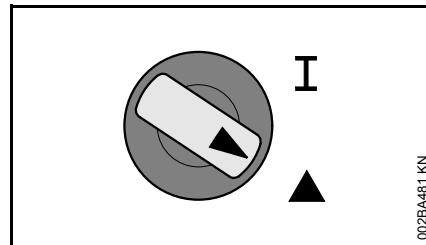


- 1 Blocage de gâchette d'accélérateur
- 2 Gâchette d'accélérateur
- 3 Bouton d'arrêt – avec les positions pour **marche normale** et **Stop** = arrêt. Pour couper le contact d'allumage, il faut enfoncer le bouton d'arrêt ().

Fonctionnement du bouton d'arrêt et de l'allumage

Lorsque le bouton d'arrêt n'est pas actionné, il se trouve en position de **marche normale** : le contact d'allumage est mis – le moteur est prêt à démarrer et peut être lancé. Lorsqu'on actionne le bouton d'arrêt, le contact est coupé. Après l'arrêt du moteur, le contact d'allumage est remis automatiquement.

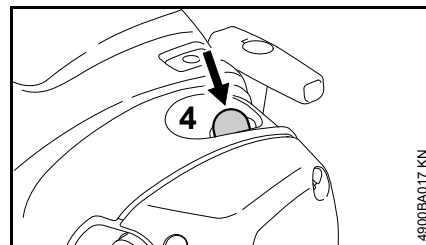
Symboles sur le levier du volet de starter



Position de marche normale I – c'est dans cette position que l'on démarre le moteur chaud et que le moteur fonctionne normalement.

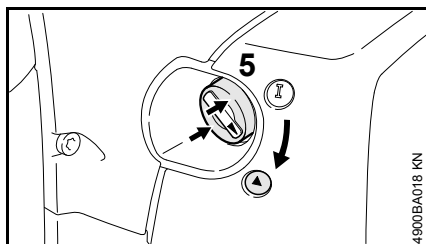
Démarrage ▲ – c'est dans cette position que l'on démarre le moteur froid.

Mise en route du moteur



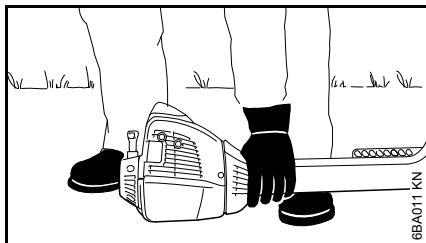
- Enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle (4) – même si le soufflet est rempli de carburant.

Le levier du volet de starter se trouve dans la position de marche normale **I**.



- Si le moteur est froid : enfoncer le levier du volet de starter (5), en agissant sur le bord (flèches), et le tourner dans la position de démarrage ▲.

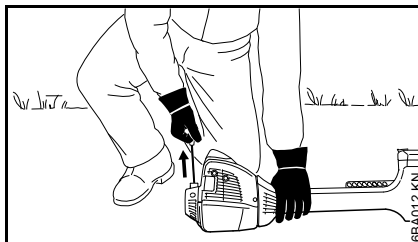
Lancement du moteur



- Poser la machine sur le sol, dans une position sûre : la plaque de protection du moteur et le capot protecteur de l'outil de coupe servent d'appuis. L'outil de coupe ne doit entrer en contact ni avec le sol, ni avec un objet quelconque.
- Se tenir dans une position bien stable – différentes positions possibles : debout, penché en avant ou à genoux.
- Avec la main gauche, plaquer **fermement** la machine sur le sol – en ne touchant ni à la gâchette d'accélérateur, ni au blocage de gâchette d'accélérateur.



Ne pas poser le pied ou le genou sur le tube !



- Avec la main droite, saisir la poignée du lanceur.



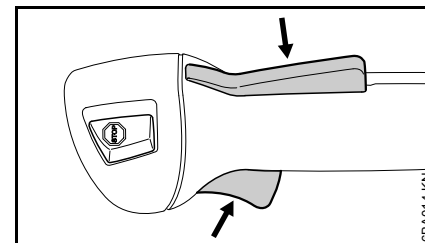
Ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – **il risquerait de casser !**

- Ne pas lâcher la poignée du lanceur – la guider à la main dans le sens opposé à la traction, de telle sorte que le câble de lancement puisse s'enrouler correctement.
- Lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.
- Si toutefois le moteur ne démarre pas : placer le levier de volet de starter dans la position de démarrage ▲ et relancer le moteur de la machine.

Utilisation de la machine

Pour la première mise en service de la machine, suivre les indications du paragraphe « La première mise en

service » de la section « Indications complémentaires concernant la mise en route du moteur ».



- Si le moteur a été mis en route en position de démarrage ▲ : appuyer brièvement et simultanément sur le blocage de gâchette d'accélérateur et sur la gâchette d'accélérateur – le levier de volet de starter saute en position de marche normale I et le moteur passe au ralenti.

La machine est prête à l'utilisation.

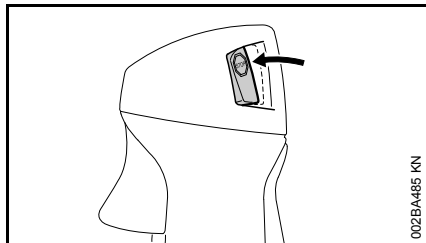
⚠ AVERTISSEMENT

Lorsque le levier se trouve en position de marche normale I et que le moteur tourne au ralenti, l'outil de coupe ne doit pas être entraîné !

Si l'outil de coupe tourne au ralenti, suivre les indications du chapitre « Réglage du câble de commande des gaz » ou faire réparer la machine par le revendeur spécialisé. STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

- Accrocher la machine au harnais.
- Utiliser la machine.

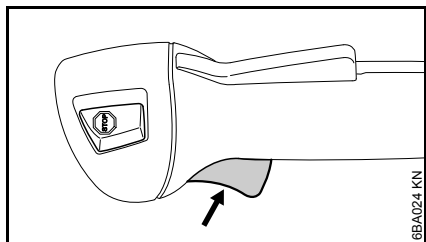
Arrêt du moteur



- Enfoncer le bouton d'arrêt – le moteur s'arrête – relâcher le bouton d'arrêt – le bouton d'arrêt revient dans la position initiale, sous l'effet de son ressort.

Indications complémentaires concernant la mise en route du moteur

La première mise en service



- Enfoncer la gâchette d'accélérateur – **sans** actionner le blocage de gâchette d'accélérateur.

Si dans ce cas le régime du moteur s'élève et/ou que l'outil de coupe est entraîné :

- Continuer comme indiqué à la section « Arrêt du moteur ».
- Continuer comme indiqué au chapitre « Réglage du câble de commande des gaz ».

Si le régime du moteur ne s'élève pas, la machine est en ordre de marche et peut être utilisée.

À des températures très basses

- Le cas échéant, procéder au réglage pour l'utilisation en hiver, voir « Utilisation en hiver ».
- Si la machine est extrêmement froide (formation de givre), après la mise en route, amener le moteur à sa température de service en le faisant tourner avec le levier en position de démarrage ▲ – Attention ! L'outil de coupe est alors entraîné !

À des températures très élevées

Si après 10 lancements avec le levier en position de démarrage ▲ le moteur n'a toujours pas démarré :

- relancer le moteur avec le levier en position de marche normale I.

Si le moteur ne démarre pas

- Contrôler si tous les éléments de commande sont réglés correctement.
- Contrôler s'il y a du carburant dans le réservoir, refaire le plein si nécessaire.
- Contrôler si le contact du câble d'allumage est fermement emboîté sur la bougie.
- Répéter la procédure de mise en route du moteur.

Si le moteur est noyé

- Placer le levier du volet de starter en position I – continuer de lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Si le moteur est tombé en panne sèche

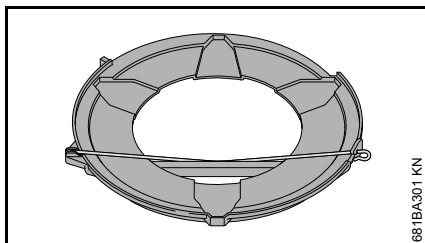
- Après avoir fait le plein, enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est rempli de carburant.
- Remettre le moteur en marche.

Transport de l'appareil

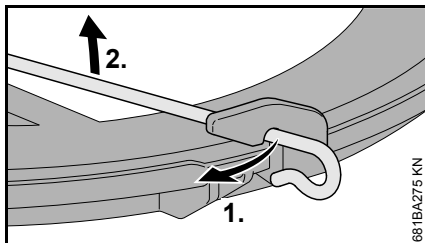
Utilisation du protecteur de transport

Le type du protecteur de transport joint à la livraison de la machine dépend du type d'outil de coupe métallique. Des protecteurs de transport sont également livrables en tant qu'accessoires optionnels.

Couteaux à herbe 250 et 255

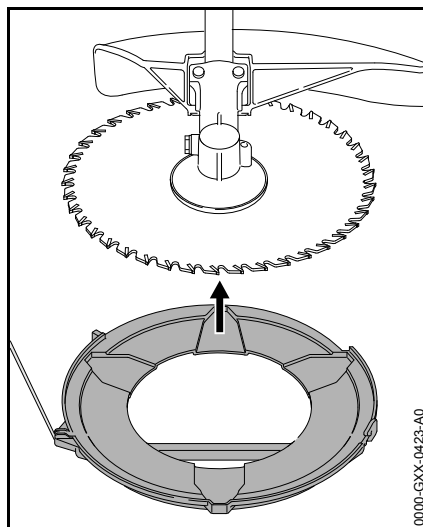


681BA301 KN



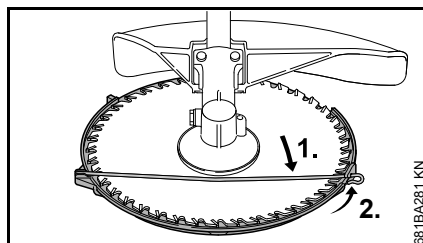
681BA275 KN

- Décrocher l'étrier de fixation du protecteur de transport.
- Faire pivoter l'étrier de fixation vers l'extérieur.



0000-GXX-0423-A0

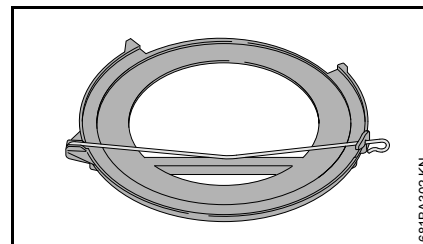
- Appliquer le protecteur de transport sur l'outil de coupe, par le bas.



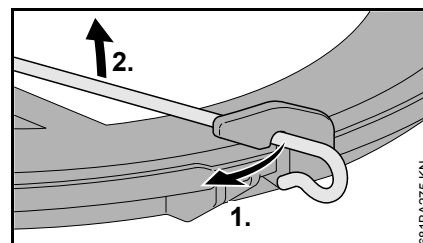
681BA281 KN

- Accrocher l'étrier de fixation sur le protecteur de transport.
- Faire pivoter l'étrier de fixation vers l'intérieur.

Scies circulaires 225

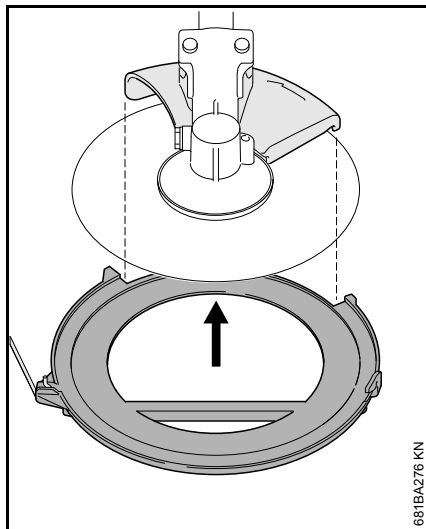


681BA302 KN

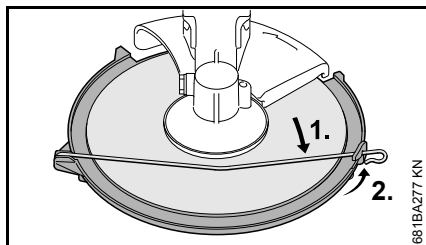


681BA275 KN

- Décrocher l'étrier de fixation du protecteur de transport.

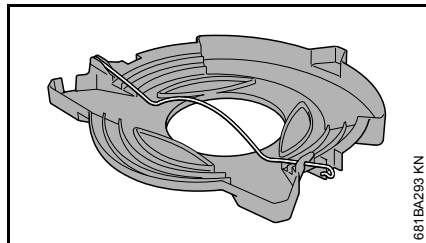


- Faire pivoter l'étrier de fixation vers l'extérieur.
- Appliquer le protecteur de transport sur l'outil de coupe, par le bas, en veillant à ce que la butée se trouve bien centrée dans l'échancrure.

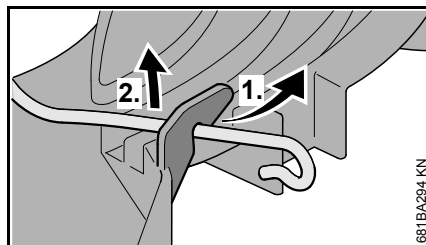


- Faire pivoter l'étrier de fixation vers l'intérieur.
- Accrocher l'étrier de fixation sur le protecteur de transport.

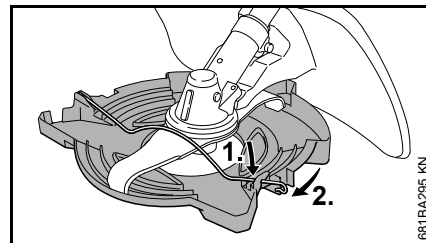
Protecteur de transport universel pour outils de coupe métalliques



Le protecteur de transport universel peut être utilisé pour des couteaux de broyage, des couteaux à herbe et des couteaux à taillis.



- Décrocher l'étrier de serrage du protecteur de transport et le faire pivoter vers l'extérieur.



- Appliquer le protecteur de transport sur l'outil de coupe, par le bas, comme montré sur l'illustration.
- Accrocher l'étrier de serrage sur le crochet du protecteur de transport.

Instructions de service

Au cours de la première période d'utilisation

Jusqu'à épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner le dispositif à moteur neuf à haut régime, à vide, afin d'éviter une sollicitation supplémentaire au cours du rodage. Durant le rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres – les frictions à l'intérieur du bloc-moteur offrent une résistance assez élevée. Le moteur n'atteint sa puissance maximale qu'au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 pleins du réservoir.

Au cours du travail

Après une assez longue phase de fonctionnement à pleine charge, laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants – le plus gros de la chaleur est alors dissipé par le flux d'air de refroidissement, ce qui évite une accumulation de chaleur qui soumettrait les pièces rapportées sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) à des sollicitations thermiques extrêmes.

Après le travail

Pour une courte période d'immobilisation : laisser le moteur refroidir. Veiller à ce que le réservoir à carburant soit complètement vide et, jusqu'à la prochaine utilisation, ranger le dispositif à un endroit sec, à l'écart de

toute source d'inflammation. Pour une assez longue période d'immobilisation – voir « Rangement du dispositif » !

Filtre à air

Informations de base

Les intervalles de maintenance du filtre sont très longs.

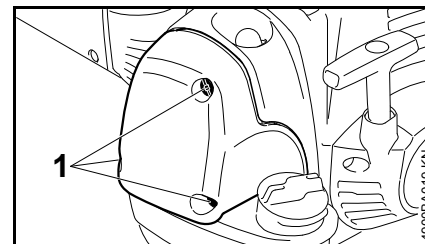
Ne pas enlever le couvercle de filtre et ne pas remplacer le filtre à air tant que l'on ne constate pas de perte de puissance sensible.

Si le filtre à air est encrassé, la puissance du moteur baisse, la consommation de carburant augmente et la mise en route du moteur devient plus difficile.

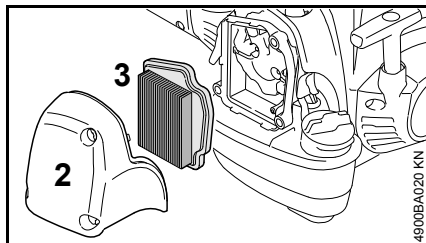
Remplacement du filtre à air

Seulement si la puissance du moteur baisse sensiblement

- Tourner le levier du volet de starter dans la position ▲ ;



- desserrer les vis de fixation (1) ;



- enlever le couvercle de filtre (2) ;
- nettoyer grossièrement la face intérieure du couvercle de filtre et le voisinage du filtre (3) ;

Le filtre (3) assure la filtration de l'air à travers un élément filtrant en papier plissé.

- enlever et contrôler le filtre (3) – le remplacer en cas d'encrassement ou d'endommagement du papier ou du cadre de l'élément filtrant ;
- déballer le filtre neuf ;



Avant sa mise en place, le filtre ne doit être ni recourbé, ni plié, car il risquerait d'être endommagé – ne pas utiliser un filtre endommagé !

- mettre le filtre dans le boîtier de filtre ;
- monter le couvercle du filtre.

Utiliser exclusivement des filtres à air de haute qualité, pour protéger le moteur contre la pénétration de poussière abrasive.

STIHL recommande d'utiliser exclusivement des filtres à air d'origine STIHL. Le haut niveau de qualité de ces pièces garantit un fonctionnement sans

dérangements, une grande longévité du moteur et de très longs intervalles de maintenance du filtre.

Élément filtrant pour l'utilisation en hiver

Pour l'entretien et la maintenance de l'élément filtrant spécial pour l'utilisation en hiver, voir le chapitre « Utilisation en hiver ».

M-Tronic

Informations de base

La M-Tronic assure la régulation électronique du débit de carburant et du point d'allumage dans toutes les conditions de fonctionnement.

Avec la M-Tronic, la mise en route du moteur est plus facile et plus rapide. Indépendamment des conditions climatiques et des températures du moteur, on procède à la mise en route du moteur avec le levier de starter en position de démarrage ▲. Après la mise en route du moteur, on peut laisser le levier de starter en position de démarrage ▲ jusqu'à ce que le moteur tourne rond et ne risque plus de caler.

La M-Tronic garantit le rendement optimal du moteur en toutes circonstances, une excellente reprise et une adaptation automatique en fonction des variations des conditions de fonctionnement.

C'est pourquoi aucune correction manuelle du réglage du carburateur n'est nécessaire – le carburateur ne possède pas de vis de réglage.

Si, en cas de changement extrême des conditions d'utilisation, le moteur ne fonctionne plus parfaitement et n'atteint plus sa puissance habituelle, il faut s'adresser à un revendeur spécialisé.

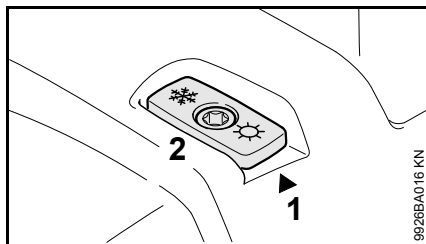
STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

Utilisation en hiver

À des températures inférieures à +10 °C

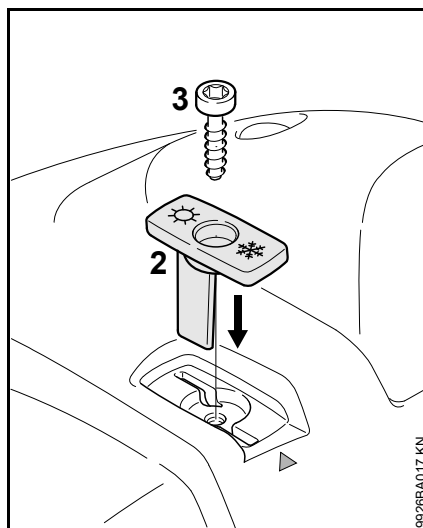
Préchauffage du carburateur

Après la transposition d'un tiroir, en plus de l'air froid, le moteur aspire de l'air réchauffé en balayant le cylindre, ce qui évite le givrage du carburateur.



Une flèche appliquée sur le capot (1) indique la position du tiroir (2) respectivement pour l'utilisation en été et pour l'utilisation en hiver. Signification des symboles :

- symbole « soleil » = utilisation en été ;
- symbole « cristal de neige » = utilisation en hiver :

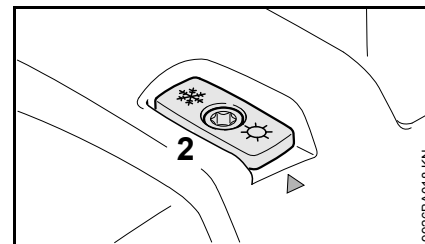


- dévisser et enlever la vis (3) du tiroir ;
- extraire le tiroir (2) du capot ;
- tourner le tiroir (2) de la position d'été dans la position d'hiver et le remettre en place ;
- visser la vis (3) dans le capot, à travers le tiroir.

À des températures situées entre +10 °C et +20 °C

Dans cette plage de températures, la machine peut être normalement utilisée avec le tiroir (2) en position d'été. Transposer le tiroir suivant besoin.

À des températures supérieures à +20 °C



- Remettre impérativement le tiroir (2) dans la position d'été.



AVIS

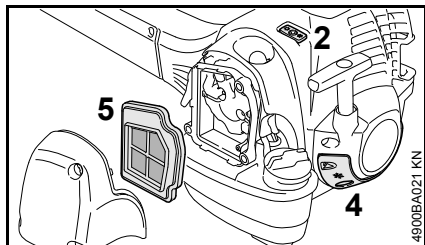
À des températures supérieures à +20 °C, il ne faut pas travailler avec le tiroir en position d'hiver, car des dysfonctionnements du moteur pourraient se produire par suite d'une surchauffe !

À des températures inférieures à -10 °C

Pour des conditions hivernales extrêmes, dans les situations suivantes :

- températures inférieures à -10 °C ;
- neige poudreuse ou soulevée par le vent ;

il est recommandé d'utiliser le « kit plaque de recouvrement » livrable à titre d'accessoire optionnel.



Le kit plaque de recouvrement comprend les pièces suivantes nécessaires pour la transformation du moteur :

- 4 plaque de recouvrement pour masquer partiellement les fentes du carter du lanceur ;
- 5 élément filtrant en tissu et matière synthétique pour le filtre à air ;
- folio décrivant la transformation de la machine.

Après le montage du kit plaque de recouvrement :

- placer le tiroir (2) en position d'hiver.

À des températures supérieures à -10 °C

- Retransformer la machine et remplacer les pièces du kit plaque de recouvrement par les pièces pour l'utilisation en été.

Suivant la température ambiante :

- placer le tiroir (2) en position d'été ou d'hiver.

Nettoyage du filtre à air

- Desserrer les vis de fixation du couvercle de filtre ;

- enlever le couvercle de filtre ;
- nettoyer grossièrement la face intérieure du couvercle de filtre et le voisinage du filtre (5) ;
- battre le filtre (5) ou le nettoyer à l'air comprimé, de l'intérieur vers l'extérieur ;

En cas d'encrassement persistant ou si les saletés sont agglutinées dans le tissu du filtre :

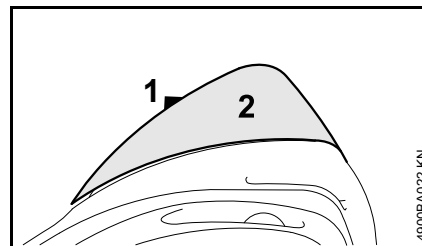
- laver le filtre dans une solution de nettoyage propre et ininflammable (par ex. de l'eau savonneuse chaude) et le faire sécher.

Un filtre endommagé doit être remplacé.

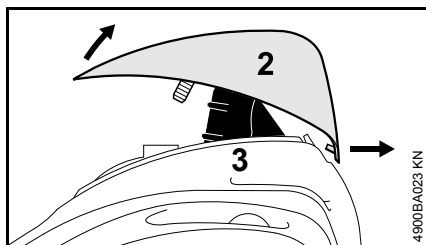
Bougie

- En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie ;
- après env. 100 heures de fonctionnement, remplacer la bougie – la remplacer plus tôt si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

Démontage de la bougie

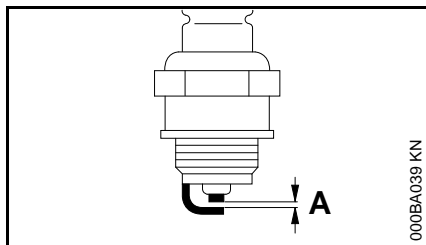


- Tourner la vis (1) du capuchon (2) jusqu'à ce que la tête de la vis dépasse du capuchon (2) et que la partie avant du capuchon puisse être relevée ;



- soulever la partie avant du capuchon (2) et la pousser vers l'arrière pour défaire l'encliquetage ;
- enlever le capuchon ;
- enlever le contact de câble d'allumage de la bougie (3) ;
- dévisser la bougie.

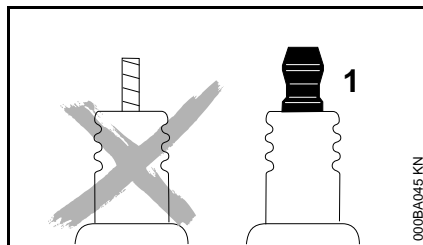
Contrôler la bougie



- Nettoyer la bougie si elle est encrassée ;
- contrôler l'écartement des électrodes (A) et le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques » ;
- éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions d'utilisation défavorables.



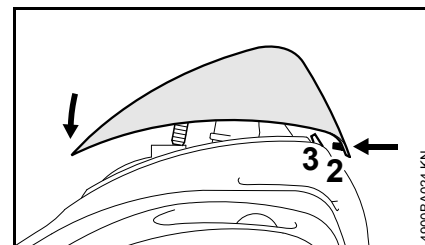
⚠ AVERTISSEMENT

Si l'écrou de connexion (1) manque ou n'est pas fermement serré, un jaillissement d'étincelles peut se produire. Si l'on travaille dans le voisinage de matières inflammables ou présentant des risques d'explosion, cela peut déclencher un incendie ou une explosion. Cela peut causer des dégâts matériels et des personnes risquent d'être grièvement blessées.

- Utiliser des bougies antiparasitées avec écrou de connexion fixe.

Montage de la bougie

- Visser la bougie ;
- emboîter **fermement** le contact de câble d'allumage sur la bougie ;



- présenter le capuchon (1) sur le capot, par l'arrière et en l'inclinant légèrement, et enfoncer son ergot (2) dans l'orifice (3) du capot ;
- basculer le capuchon en avant, sur le capot, puis visser et serrer la vis (4).

Fonctionnement du moteur

Si, après la maintenance du filtre à air et le réglage correct du câble de commande des gaz, le fonctionnement du moteur n'est pas satisfaisant, ce défaut peut aussi provenir du silencieux d'échappement.

Demander au revendeur spécialisé de contrôler si le silencieux n'est pas encrassé (calaminé) !

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

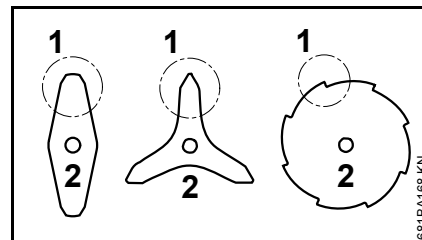
Rangement

Pour un arrêt de travail de 3 mois ou plus,

- vider et nettoyer le réservoir à carburant à un endroit bien aéré ;
- éliminer le carburant conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement ;
- mettre le moteur en marche et le laisser tourner jusqu'à ce que le carburateur soit vide, sinon les membranes du carburateur risqueraient de se coller !
- enlever l'outil de coupe, le nettoyer et le contrôler. Traiter les outils de coupe métalliques avec de l'huile de protection ;
- nettoyer soigneusement la machine ;
- conserver la machine à un endroit sec et sûr – la ranger de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation (par ex. par des enfants).

Affûtage des outils de coupe métalliques

- En cas d'usure minime, réaffûter les outils de coupe avec une lime d'affûtage (accessoire optionnel) – en cas d'usure prononcée ou d'ébréchure, les réaffûter avec une affûteuse ou les faire réaffûter par le revendeur spécialisé – STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL ;
- affûter assez souvent, mais en enlevant peu de matière : pour un simple réaffûtage, il suffit généralement de donner deux ou trois coups de lime ;



- affûter uniformément les lames (1) du couteau – ne pas modifier le contour du corps de l'outil (2).

D'autres instructions à suivre pour l'affûtage sont imprimées sur l'emballage de l'outil de coupe.

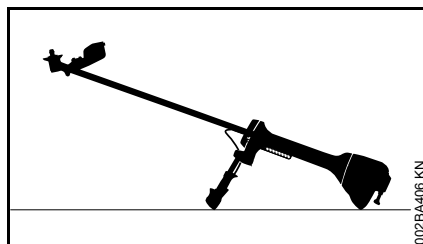
Équilibrage

- Après le 5e réaffûtage, environ, contrôler le balourd avec l'équilibreuse STIHL (accessoire optionnel) – au besoin, rééquilibrer l'outil de coupe ou le faire rééquilibrer par le revendeur

spécialisé – STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Entretien de la tête faucheuse

Pose de la machine sur le sol



- Arrêter le moteur ;
- poser la machine de telle sorte que la prise pour outil de coupe soit orientée vers le haut.

Remplacement du fil de coupe

Avant de remplacer le fil de coupe, il faut impérativement vérifier si la tête faucheuse n'est pas usée.

AVERTISSEMENT

Si l'on constate des traces d'usure prononcées, il faut remplacer la tête faucheuse complète.

Ci-après, le fil de coupe est simplement appelé « fil ».

La tête faucheuse est livrée avec un folio illustré montrant la procédure à suivre pour le remplacement des fils. C'est pourquoi il faut précieusement conserver ces instructions spécifiques à cette tête faucheuse.

- Au besoin, démonter la tête faucheuse.

Ajustage du fil de coupe

STIHL AutoCut

- Le moteur étant en marche, tenir la machine au-dessus d'une surface de gazon – la tête faucheuse doit tourner ;
- frapper la tête faucheuse sur le sol – la bobine débite une certaine longueur de fil de coupe et l'extrémité du fil est rognée à la longueur correcte par le couteau monté sur le capot protecteur.

Chaque fois que l'on frappe la tête faucheuse sur le sol, cela fait débiter une certaine longueur de fil. C'est pourquoi il faut surveiller le rendement de coupe de la tête faucheuse au cours du travail. Si l'on frappe trop souvent la tête faucheuse sur le sol, des morceaux de fil sont inutilement rognés par le couteau.

La sortie automatique du fil n'est toutefois possible que si les deux extrémités du fil qui dépassent encore atteignent une longueur minimale de 2,5 cm (1 po).

STIHL TrimCut

AVERTISSEMENT

Pour réajuster manuellement la longueur du fil, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

- tirer le boîtier de la bobine vers le haut – tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – exécuter env. 1/6 de tour – jusqu'à

la position d'encliquetage – puis le laisser revenir sous l'effet du ressort ;

- tirer sur les extrémités du fil pour les faire sortir.

Répéter cette procédure, au besoin, jusqu'à ce que les deux extrémités du fil de coupe atteignent le couteau monté sur le capot protecteur.

Un mouvement de rotation, d'un cran d'encliquetage à l'autre, débite env. **4 cm (1,5 po)** de fil.

Remplacement du fil de coupe

STIHL PolyCut

À la place des couteaux, sur la tête faucheuse PolyCut, on peut aussi accrocher un brin de fil coupé à la longueur requise.

STIHL DuroCut, STIHL PolyCut

! AVERTISSEMENT

Pour recharger la tête faucheuse à la main, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

- Monter des brins de fil de la longueur requise sur la tête faucheuse, comme décrit sur le folio joint.

Remplacement des couteaux

STIHL PolyCut

Avant de remplacer les couteaux de la tête faucheuse, il faut impérativement vérifier si la tête faucheuse n'est pas usée.

! AVERTISSEMENT

Si l'on constate des traces d'usure prononcées, il faut remplacer la tête faucheuse complète.

Ci-après, les couteaux de la tête faucheuse sont simplement appelés « couteaux ».

La tête faucheuse est livrée avec un folio illustré montrant la procédure à suivre pour le remplacement des couteaux. C'est pourquoi il faut précieusement conserver ces instructions spécifiques à cette tête faucheuse.

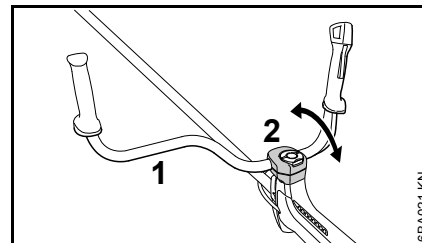
! AVERTISSEMENT

Pour recharger la tête faucheuse à la main, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

- Démontez la tête faucheuse ;
- remplacer les couteaux comme indiqué sur la notice illustrée ;
- remonter la tête faucheuse.

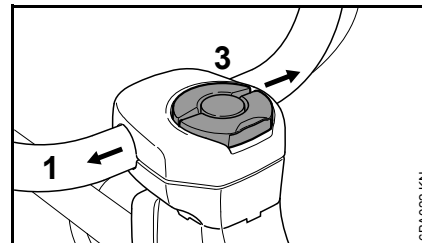
Contrôle et maintenance par l'utilisateur

Point de serrage du guidon



- Contrôler périodiquement la mobilité du guidon (1) dans les mâchoires de serrage (2).

Si le déplacement du guidon est difficile



- Desserrer la vis à garrot (3) juste assez pour qu'il soit possible de faire bouger le guidon ;
- pousser le guidon (1) sur le côté pour le dégager de la zone de serrage ;
- imbiber un chiffon avec un produit de nettoyage propre et ininflammable – mais pas avec un produit contenant de l'huile ou de la graisse ;

- avec ce chiffon imbibé, nettoyer soigneusement toute la zone de serrage du guidon ;
- ajuster le guidon et le refixer avec la vis à garrot.

S'il n'est pas possible de serrer fermement le guidon

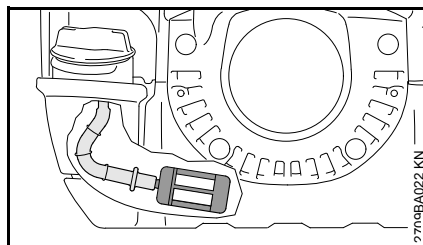
- Dégager le guidon des mâchoires de serrage comme décrit à la section « Si le déplacement du guidon est difficile » ;
- dégraisser les zones de serrage sur le guidon et dans les mâchoires ;
- ajuster le guidon et le refixer avec la vis à garrot.

Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé

Travaux de maintenance

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

Crépine d'aspiration du réservoir à carburant

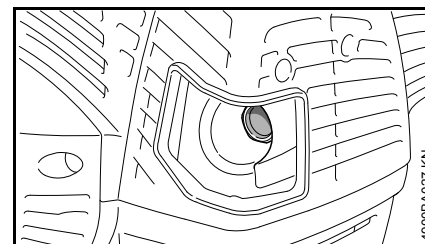


- Faire contrôler, et remplacer si nécessaire, la crépine d'aspiration du réservoir à carburant une fois par an.

À l'intérieur du réservoir à carburant, la crépine d'aspiration doit se trouver dans la zone montrée sur l'illustration.

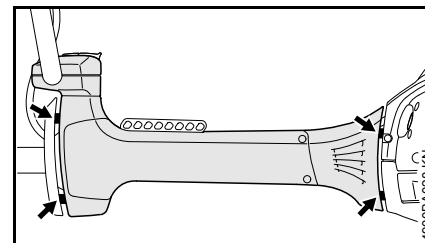
Pare-étincelles dans le silencieux

Le pare-étincelles n'est monté que pour certains pays.



- Si la puissance du moteur baisse, faire contrôler le pare-étincelles du silencieux.

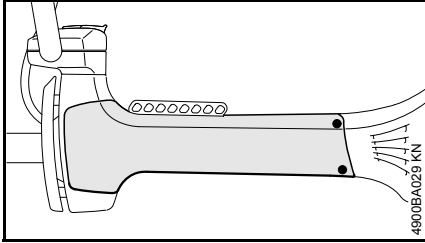
Éléments antivibratoires



Quatre éléments amortissant les vibrations (flèches) sont intercalés entre l'ensemble moteur et le tube. Les faire vérifier si une élévation permanente du taux de vibrations devient perceptible.

Départ usine, les deux fentes (flèches) permettant le débattement du système antivibratoire sont réglées à une cote bien déterminée et ont la même largeur. Si l'on constate que les deux fentes ont des largeurs nettement différentes et/ou qu'une fente est fermée, il faut impérativement faire réparer le système antivibratoire par le revendeur spécialisé.

Patin anti-usure sur le carter AV



Un patin anti-usure aisément remplaçable se trouve sur le côté du carter du système antivibratoire. Au cours du travail, ce patin anti-usure peut s'user sous l'effet des mouvements de la machine frottant sur la plaque latérale du harnais. Le cas échéant, il peut être remplacé.

Instructions pour la maintenance et l'entretien

| Ces indications sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués. | | avant de commencer le travail | après le travail ou une fois par jour | après chaque ravitaillement | une fois par semaine | une fois par mois | une fois par an | en cas de panne | en cas de détérioration | au besoin |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|----------------------|-------------------|-----------------|-----------------|-------------------------|-----------|
| Machine complète | Contrôle visuel (état impeccable pour un fonctionnement en toute sécurité, étanchéité) | X | | X | | | | | | |
| | Nettoyage | | X | | | | | | | |
| | Remplacement des pièces endommagées | X | | | | | | | | |
| Poignée de commande | Contrôle du fonctionnement | X | | X | | | | | | |
| Filtre à air, filtre en papier | Contrôle visuel | | | | | X | | X | | |
| | Remplacement ¹⁾ | | | | | | | | X | |
| Filtre à air, filtre tissé en matière synthétique | Contrôle visuel | | | | | X | | X | | |
| | Nettoyage | | | | | | | | | X |
| | Remplacement | | | | | | | | X | X |
| Réservoir à carburant | Nettoyage | | | | | | | | | X |
| Pompe d'amorçage manuelle (si la machine en est équipée) | Contrôle | X | | | | | | | | |
| | Réparation par le revendeur spécialisé ²⁾ | | | | | | | | X | |
| Crépine d'aspiration dans le réservoir à carburant | Contrôle ²⁾ | | | | | | | X | | |
| | Remplacement ²⁾ | | | | | | X | | X | X |
| Ralenti | Contrôle, l'outil de coupe ne doit pas être entraîné | X | | X | | | | | | |
| | Si l'outil de coupe tourne au ralenti, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé ²⁾ | | | | | | | | | X |
| Bougie | Réglage de l'écartement des électrodes | | | | | | | X | | |
| | Remplacement toutes les 100 heures de fonctionnement | | | | | | | | | |
| Orifices d'aspiration d'air de refroidissement | Contrôle visuel | | X | | | | | | | |
| | Nettoyage | | | | | | | | | X |

| Ces indications sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués. | | avant de commencer le travail | après le travail ou une fois par jour | après chaque ravitaillement | une fois par semaine | une fois par mois | une fois par an | en cas de panne | en cas de détérioration | au besoin |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|----------------------|-------------------|-----------------|-----------------|-------------------------|-----------|
| Ailettes du cylindre | Nettoyage ²⁾ | | | | | | X | | | |
| Grille pare-étincelles ³⁾ dans le silencieux | Contrôle ²⁾ | | | | | | | X | | |
| | Nettoyage ou remplacement ²⁾ | | | | | | | | X | |
| Vis et écrous accessibles (sauf les vis de réglage) ⁴⁾ | Resserrage | | | | | | | | | X |
| Éléments antivibratoires | Contrôle visuel ⁵⁾ | X | | | | | | X | | |
| | Remplacement ²⁾ | | | | | | | | X | |
| Outil de coupe | Contrôle visuel | X | | X | | | | | | |
| | Remplacement | | | | | | | | X | |
| | Contrôle du serrage | X | | X | | | | | | |
| Outil de coupe métallique | Affûtage | X | | | | | | | | X |
| Canal d'échappement | Décalaminage au bout de 139 h de fonctionnement, puis toutes les 150 h de fonctionnement | | | | | | | | | X |
| Étiquettes de sécurité | Remplacement | | | | | | | | X | |

¹⁾ Seulement si la puissance du moteur baisse sensiblement

²⁾ Par le revendeur spécialisé, STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

³⁾ Montée seulement pour certains pays

⁴⁾ Après la première mise en service de la machine, il faut resserrer les vis du silencieux d'échappement au bout de 10 à 20 heures de fonctionnement

⁵⁾ Voir le chapitre « Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé », section « Éléments antivibratoires »

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume l'entière responsabilité de tous les dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions données pour l'utilisation et la maintenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation d'outils ou d'accessoires qui ne sont pas autorisés pour ce dispositif, ne conviennent pas ou sont de mauvaise qualité ;
- utilisation pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être

exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité. Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages précisés ci-après :

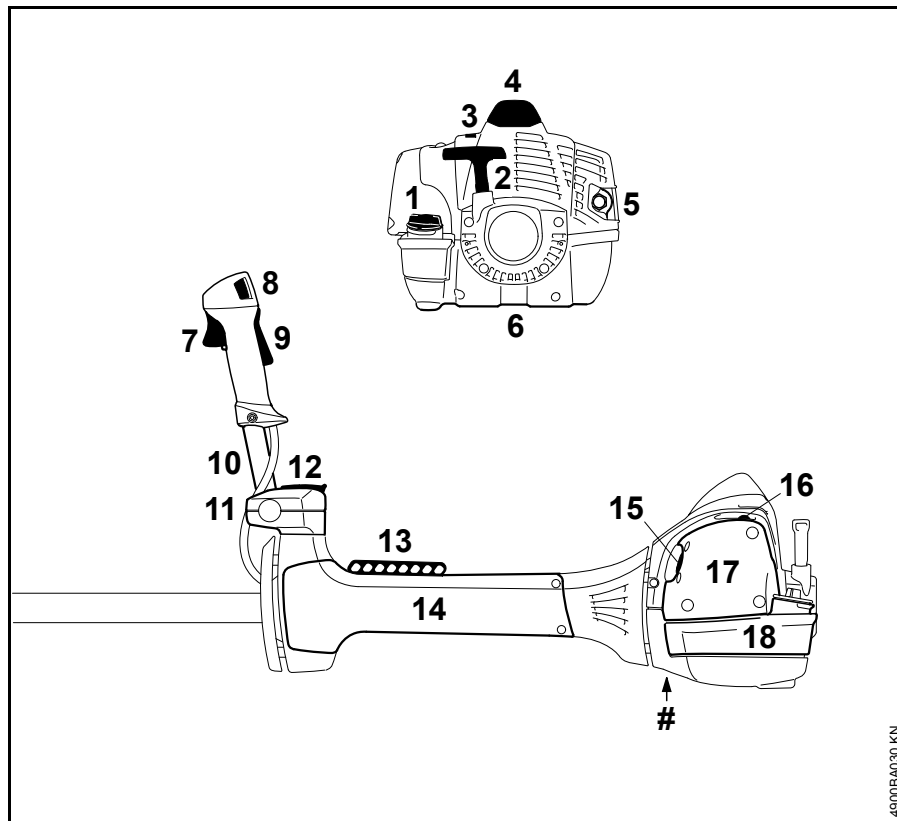
- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents survenus sur le dispositif par suite de l'utilisation de pièces de rechange de mauvaise qualité.

Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise la machine pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

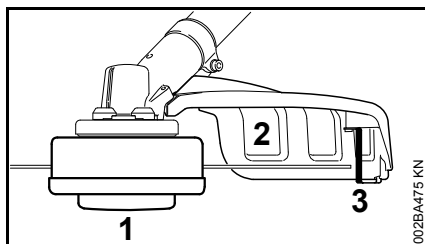
- Outils de coupe (de tout genre)
- Pièces de fixation pour outils de coupe (bol glisseur, écrou etc.)
- Capots protecteurs pour outils de coupe
- Embrayage
- Filtres (pour air, carburant)
- Lanceur
- Câble de commande des gaz
- Bougie
- Éléments antivibratoires
- Patin anti-usure sur le carter pour éléments antivibratoires

Principales pièces

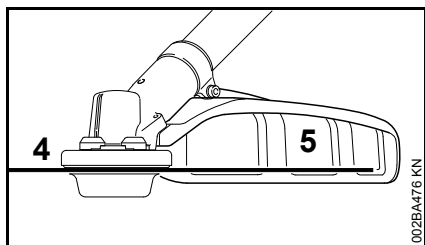


- 1 Bouchon du réservoir à carburant
- 2 Poignée de lancement
- 3 Tiroir (utilisation en hiver)
- 4 Contact de câble d'allumage sur bougie
- 5 Silencieux
- 6 Plaque de protection
- 7 Gâchette d'accélérateur
- 8 Bouton d'arrêt
- 9 Blocage de gâchette d'accélérateur
- 10 Guidon
- 11 Support de guidon
- 12 Vis à garrot
- 13 Réglette de suspension
- 14 Patin anti-usure
- 15 Levier du volet de starter
- 16 Pompe d'amorçage manuelle
- 17 Couvercle de filtre
- 18 Réservoir à carburant
- # Numéro de machine

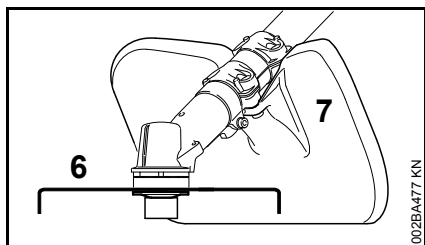
4900BA030 KN



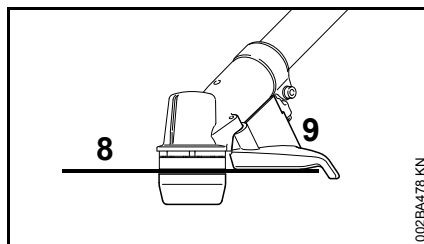
- 1 Tête faucheuse
- 2 Capot protecteur (exclusivement pour têtes faucheuses)
- 3 Couteau



- 4 Outil de fauchage métallique
- 5 Capot protecteur (exclusivement pour outils de fauchage métalliques)



- 6 Couteau de broyage
- 7 Capot protecteur de broyage (à utiliser exclusivement pour le broyage avec un couteau de broyage).



- 8 Scie circulaire
- 9 Butée (exclusivement pour scies circulaires)

Caractéristiques techniques

Moteur

Moteur deux-temps, monocylindrique

FS 510 C

| | |
|---------------------------------------------------|----------------------|
| Cylindrée : | 51,6 cm ³ |
| Alésage du cylindre : | 44,7 mm |
| Course du piston : | 32,9 mm |
| Puissance suivant ISO 8893 : | 2,4 kW à 9500 tr/min |
| Régime de ralenti : | 2500 tr/min |
| Limitation de régime (valeur nominale) : | 12300 tr/min |
| Régime max. de l'arbre de sortie (outil de coupe) | 9210 tr/min |

FS 560 C

| | |
|---------------------------------------------------|----------------------|
| Cylindrée : | 57,1 cm ³ |
| Alésage du cylindre : | 47,0 mm |
| Course du piston : | 32,9 mm |
| Puissance suivant ISO 8893 : | 2,8 kW à 9500 tr/min |
| Régime de ralenti : | 2500 tr/min |
| Limitation de régime (valeur nominale) : | 12300 tr/min |
| Régime max. de l'arbre de sortie (outil de coupe) | 9210 tr/min |

Dispositif d'allumage

Volant magnétique à commande électronique

FS 510 C

Bougie (antiparasitée) : NGK BPMR7A
Écartement des électrodes : 0,5 mm

FS 560 C

Bougie (antiparasitée) : NGK BPMR7A
Écartement des électrodes : 0,5 mm

Système d'alimentation

Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Capacité du réservoir à carburant :

FS 510 C : 990 cm³ (0,99 l)
FS 560 C : 990 cm³ (0,99 l)

Poids

réservoir vide, sans outil de coupe ni capot protecteur

FS 510 C-EM : 10,2 kg
FS 560 C-EM : 10,2 kg
FS 560 C-EM Z : 10,2 kg

Longueur hors tout

sans outil de coupe

FS 510 C-EM : 1760 mm
FS 560 C-EM : 1760 mm

Caractéristiques d'équipement

- C Caractéristiques de confort particulières
- E ErgoStart
- M M-Tronic
- Z Grille pare-étincelles

Niveaux sonores et taux de vibrations

Dans la détermination des niveaux sonores et des taux de vibrations, sur les débroussailleuses (machines de la gamme FS), le ralenti et le régime maximal nominal sont pris en compte à parts égales.

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive « Vibrations 2002/44/CE » concernant les employeurs, voir www.stihl.com/vib

Niveau de pression sonore L_{peq} suivant ISO 22868

avec tête faucheuse

FS 510 C-EM : 101 dB(A)
FS 560 C-EM : 101 dB(A)

avec outil de fauchage métallique

FS 510 C-EM : 103 dB(A)
FS 560 C-EM : 104 dB(A)

Niveau de puissance acoustique L_w suivant ISO 22868

avec tête faucheuse

FS 510 C-EM : 116 dB(A)
FS 560 C-EM : 117 dB(A)

avec outil de fauchage métallique

FS 510 C-EM : 117 dB(A)
FS 560 C-EM : 117 dB(A)

Taux de vibrations a_{hv,eq} suivant ISO 22867

avec tête faucheuse Poignée gauche Poignée droite

FS 510 C-EM : 3,7 m/s² 3,7 m/s²
FS 560 C-EM : 3,7 m/s² 3,7 m/s²

avec outil de fauchage métallique Poignée gauche Poignée droite

FS 510 C-EM : 3,0 m/s² 3,0 m/s²
FS 560 C-EM : 3,3 m/s² 3,3 m/s²

Pour le niveau de pression sonore et le niveau de puissance acoustique, la valeur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 dB(A) ; pour le taux de vibrations, la valeur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 m/s².

REACH

REACH (enRegistrement, Evaluation et Autorisation des substances CHimiques) est le nom d'un règlement CE qui couvre le contrôle de la fabrication, de l'importation, de la mise sur le marché et de l'utilisation des substances chimiques.

Plus plus d'informations sur le respect du règlement REACH N° (CE) 1907/2006, voir www.stihl.com/reach

Émissions de nuisances à l'échappement

La teneur en CO₂ mesurée au cours de la procédure d'homologation de type UE est indiquée à l'adresse Internet www.stihl.com/co2, dans les Caractéristiques techniques spécifiques au produit.

La teneur en CO₂ mesurée a été enregistrée sur un moteur représentatif, au cours d'une procédure de contrôle normalisée réalisée dans des conditions de laboratoire. Elle ne fournit pas de garantie explicite ou implicite sur les performances d'un moteur déterminé.

Cette machine satisfait aux exigences posées en ce qui concerne les émissions de nuisances à l'échappement, à condition qu'elle soit entretenue et utilisée conformément à la destination prévue. Toute modification apportée sur le moteur entraîne l'expiration de l'autorisation d'exploitation de la machine.


Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

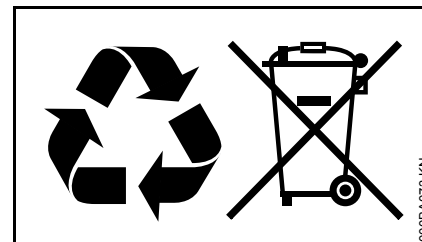
Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL**® et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL . (Les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

Mise au rebut

Pour l'élimination des déchets, respecter les prescriptions nationales spécifiques.



Les produits STIHL ne doivent pas être jetés à la poubelle. Le produit STIHL, la batterie, les accessoires et leur emballage doivent être mis au recyclage.

Consulter le revendeur spécialisé STIHL pour obtenir les informations d'actualité concernant l'élimination éocompatible des déchets.

Déclaration de conformité UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Allemagne

déclare, sous sa seule responsabilité,
que le produit suivant

Genre de produit : Débroussail-
leuse
Marque de fabrique : STIHL
Type : FS 510 C-EM
FS 560 C-EM

Numéro d'identification
de série : 4148

Cylindrée
FS 510 C-EM 51,6 cm³
FS 560 C-EM 57,1 cm³

est conforme à toutes les prescriptions
applicables des directives 2011/65/UE,
2006/42/CE, 2014/30/UE et 2000/14/CE
et a été développé et fabriqué
conformément à la version des normes
suivantes respectivement valable à la
date de fabrication :

EN ISO 11806-1, EN 55012,
EN 61000-6-1.

Le calcul du niveau de puissance
acoustique mesuré et du niveau de
puissance acoustique garanti a été
effectué suivant une procédure
conforme à la directive 2000/14/CE,
annexe V, et appliquant la norme
ISO 10884.

Niveau de puissance acoustique mesuré

FS 510 C-EM : 117 dB(A)
FS 560 C-EM : 117 dB(A)

Niveau de puissance acoustique garanti

FS 510 C-EM : 119 dB(A)
FS 560 C-EM : 119 dB(A)

Conservation des documents
techniques :

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung
(Service Homologation Produits)

L'année de fabrication et le numéro de
machine sont indiqués sur la machine.

Waiblingen, le 27/11/2018

ANDREAS STIHL AG & Co. KG



Thomas Elsner

Chef de la Division Produits et Services



Adresses

Direction générale STIHL

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

Sociétés de distribution STIHL

ALLEMAGNE

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Téléphone : +49 6071 3055358

AUTRICHE

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Téléphone : +43 1 86596370

SUISSE

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Téléphone : +41 44 9493030

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE

Andreas STIHL, spol. s r.o.
Chrlická 753
664 42 Modřice

Importateurs STIHL

BOSNIE-HERZÉGOVINE

UNIKOMERC d. o. o.
Bišće polje bb
88000 Mostar
Téléphone : +387 36 352560
Fax : +387 36 350536

CROATIE

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.

Sjedište :
Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja :
Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56,
10410 Velika Gorica

Téléphone : +385 1 6370010
Fax : +385 1 6221569

TURQUIE

SADAL TARIM MAKİNALARI DIŞ
TİCARET A.Ş.
Alsancak Sokak, No:10 I-6 Özel Parsel
34956 Tuzla, İstanbul
Téléphone : +90 216 394 00 40
Fax : +90 216 394 00 44

Indice

| | | | |
|------------------------------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------|-----|
| Per queste Istruzioni d'uso | 111 | Istruzioni di manutenzione e cura | 153 |
| Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa | 111 | Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni | 155 |
| Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, arresto e tracolle | 122 | Componenti principali | 156 |
| Montaggio dell'impugnatura a manubrio | 123 | Dati tecnici | 157 |
| Impostazione del tirante gas | 127 | Avvertenze per la riparazione | 159 |
| Montaggio dei dispositivi di protezione | 127 | Smaltimento | 159 |
| Montaggio dell'attrezzo di taglio | 131 | Dichiarazione di conformità UE | 160 |
| Carburante | 136 | | |
| Rifornimento del carburante | 137 | | |
| Addossamento degli spallacci | 138 | | |
| Bilanciamento dell'apparecchiatura | 139 | | |
| Avviamento/arresto del motore | 139 | | |
| Trasporto dell'apparecchiatura | 142 | | |
| Istruzioni operative | 143 | | |
| Filtro aria | 144 | | |
| M-Tronic | 145 | | |
| Esercizio invernale | 145 | | |
| Candela | 147 | | |
| Comportamento del motore in marcia | 148 | | |
| Conservazione dell'apparecchiatura | 148 | | |
| Affilatura degli attrezzi di taglio metallici | 149 | | |
| Manutenzione della testa falciante | 149 | | |
| Controllo e manutenzione da parte dell'utente | 150 | | |
| Controllo e manutenzione da parte del rivenditore | 151 | | |

Egregio cliente,

La ringrazio vivamente per avere scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di produzione ed adeguate misure per garantirne la qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e ad agevolare il Suo lavoro.

Se desidera informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra società di vendita.

Suo



Dr. Nikolas Stihl

STIHL

Per queste Istruzioni d'uso

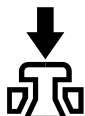
Pittogrammi

I pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

Secondo il modello e la dotazione, l'apparecchiatura può essere provvista dei seguenti pittogrammi.



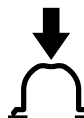
Serbatoio carburante; miscela di carburante composta da benzina e olio motore



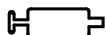
Azionare la valvola di decompressione



Pompa carburante manuale



Azionare la pompa carburante manuale



Tubetto di grasso



Direzione aria di aspirazione: esercizio estivo



Direzione aria di aspirazione: esercizio invernale



Riscaldamento impugnatura

Identificazione di sezioni di testo



AVVERTENZA

Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.



AVVISO

Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



Il lavoro con questa apparecchiatura richiede misure di sicurezza particolari perché si svolge ad un regime molto alto dell'attrezzo di taglio.



Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto attentamente e per intero le Istruzioni d'uso; conservarle con cura per la successiva consultazione. L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare rischi mortali.

Rispettare le norme di sicurezza dei singoli paesi, per es. delle associazioni professionali, degli istituti previdenziali, degli enti per la protezione dagli infortuni e altri.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura: farsi istruire dal venditore o da un altro esperto su come operare in modo sicuro – o partecipare a un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura non è consentito ai minorenni – eccetto i giovani oltre i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

Se non si usa l'apparecchiatura, riporla in modo che nessuno venga messo in pericolo. Metterla al sicuro dall'uso non autorizzato.

L'utente è responsabile per infortuni o pericoli verso terzi o la loro proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno maneggiare questo modello, dando loro sempre anche le Istruzioni d'uso.

L'impiego di apparecchiature che producono rumore può essere limitato in certe ore da disposizioni nazionali o locali.

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, in buona salute e in buone condizioni psicofisiche.

Chi per motivi di salute non deve affaticarsi deve chiedere al proprio medico se può lavorare con un'apparecchiatura a motore.

Solo per i portatori di stimolatori cardiaci: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura genera un campo elettromagnetico assai modesto. Non può essere del tutto escluso un effetto su singoli tipi di stimolatori. Per evitare rischi sanitari, STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore dello stimolatore.

Non si deve usare l'apparecchiatura dopo avere assunto bevande alcoliche, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi, o droghe.

Usare l'apparecchiatura – secondo gli attrezzi di taglio coordinati – solo per falciare erba e per tagliare vegetazione infestante, cespugli, sterpaglia, sottobosco, alberelli o simili.

Non è consentito di usare l'apparecchiatura per altri scopi – **pericolo d'infortunio!**

Usare solo attrezzi di taglio o accessori ammessi da STIHL per questa apparecchiatura, o particolari tecnicamente equivalenti. Per informazioni in merito rivolgersi a un rivenditore. Usare solo attrezzi o accessori di prima qualità.

Diversamente ci può essere il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare attrezzi e accessori originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte al prodotto e soddisfano le esigenze dell'utente.

Non modificare l'apparecchiatura – si potrebbe comprometterne la sicurezza. STIHL non si assume alcuna responsabilità per danni a persone o cose causati dall'uso di gruppi di applicazione non omologati.

Non usare idropulitrici ad alta pressione per pulire l'apparecchiatura. Il getto d'acqua violento può danneggiarne le parti.

Il riparo dell'apparecchiatura non può proteggere l'utente da tutti gli oggetti (sassi, vetri, filo metallico ecc.) proiettati intorno dall'attrezzo. Questi possono rimbalzare da qualche parte e colpire l'operatore.

Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto allo scopo e non d'impaccio. Abito aderente; la tuta, non il camice.

Non portare abiti che possano impigliarsi nel legno, nella sterpaglia o nelle parti in moto dell'apparecchiatura. Non portare sciarpe, cravatte né monili. Raccogliere e legare i capelli lunghi (foulard, berretto, casco ecc.).



Calzare stivali di protezione con suola antiscivolo e punta di acciaio.

Solo impiegando teste falcianti sono ammesse, in alternativa, scarpe robuste con suola aderente e antiscivolo.

AVVERTENZA



Per ridurre il pericolo di lesioni agli occhi, portare occhiali di protezione ben aderenti secondo la norma EN 166. Badare alla corretta posizione degli occhiali di protezione.

Portare la visiera e badare alla corretta posizione. La visiera non è una protezione sufficiente per gli occhi.

Portare una protezione acustica "personalizzata" – per es. le capsule auricolari.

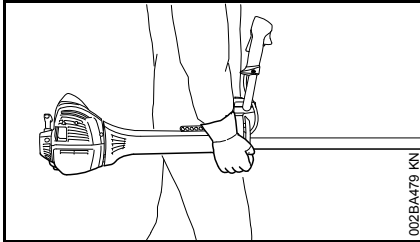
Portare il casco di protezione nei lavori di diradamento, nella sterpaglia alta e in luoghi con pericolo di caduta di oggetti.



Calzare guanti da lavoro robusti di materiale resistente (per es. di pelle).

STIHL offre un'ampia gamma di equipaggiamenti di protezione personalizzati.

Trasporto dell'apparecchiatura



Spegnere sempre il motore.

Reggere l'apparecchiatura sospesa alla tracolla o bilanciata per lo stelo. Proteggere da contatti l'attrezzo di taglio metallico – usare il riparo per trasporto.



Non toccare parti di macchina roventi né il riduttore – **pericolo di ustioni!**

Su automezzi: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

Rifornimento



La benzina s'infiamma con estrema facilità – stare lontani dalle fiamme libere – non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento spegnere il motore.

Non rifornire con motore ancora caldo – il carburante può traboccare – **pericolo d'incendio!**

Aprire con cautela il tappo del serbatoio per scaricare lentamente la sovrappressione ed evitare che schizzi fuori carburante.

Rifornire solo in posti ben ventilati. Se si è sparso carburante, pulire immediatamente l'apparecchiatura – non macchiare di carburante i vestiti – altrimenti cambiarli immediatamente.



Dopo il rifornimento serrare il più possibile il tappo a vite.

Così si riduce il pericolo che il tappo, per le vibrazioni del motore, possa allentarsi, lasciando uscire il carburante.

Attenzione alle perdite! Se esce carburante, non avviare il motore – **pericolo mortale per ustioni!**

Prima dell'avviamento

Accertarsi che vi siano condizioni di funzionamento sicuro dell'apparecchiatura – attenersi ai relativi capitoli delle Istruzioni d'uso:

- Controllare la tenuta del sistema di alimentazione carburante, specialmente delle parti visibili, per es. il tappo serbatoio, gli attacchi dei flessibili, la pompa carburante manuale (solo per apparecchiature che ne sono dotate). In caso di mancata tenuta o di

danneggiamento, non avviare il motore – **pericolo d'incendio!** Prima di mettere in esercizio l'apparecchiatura, farla riparare dal rivenditore.

- deve essere ammessa la combinazione di attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla; tutti i particolari devono essere montati correttamente
- si deve potere premere agevolmente il pulsante Stop
- La leva farfalla di avviamento, il bloccaggio del grilletto e il grilletto devono essere scorrevoli – il grilletto deve scattare indietro automaticamente nella posizione del minimo. Premendo a fondo contemporaneamente il bloccaggio grilletto e il grilletto, la leva della farfalla di avviamento deve scattare indietro dalla posizione ▲ alla posizione di esercizio I
- Controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato, si possono formare scintille che potrebbero accendere la miscela aria-carburante che fuoriesce – **pericolo d'incendio!**
- Attrezzo di taglio o attrezzo di applicazione: montaggio corretto, accoppiamento fisso e in perfette condizioni
- Controllare che i dispositivi di protezione (per es. il riparo per l'attrezzo di taglio, il piattello girevole) non siano danneggiati o consumati Sostituire i particolari

danneggiati. Non usare l'apparecchiatura con riparo danneggiato o con piattello girevole consumato (se scritta e frecce non sono più leggibili)

- Non modificare i dispositivi di comando e di sicurezza
- Le impugnature devono essere pulite e asciutte, prive di olio e sporcizia – è importante per una guida sicura dell'apparecchiatura
- Regolare la tracolla e la(e) impugnatura(e) secondo la propria corporatura. Per questo seguire i capitoli "Addossamento della tracolla" e "Bilanciamento dell'apparecchiatura".

L'apparecchiatura deve essere usata solo in condizioni di esercizio sicure – **pericolo d'infornio!**

Per il caso di emergenza con spallacci addossati: esercitarsi a scaricare rapidamente l'apparecchiatura. Durante l'esercitazione non gettare a terra l'apparecchiatura, per evitare di danneggiarla.

Avviamento del motore

Ad almeno 3 metri dal luogo di rifornimento – non in ambiente chiuso.

Avviare solo su un fondo piano, assumere una posizione stabile e sicura, tenere saldamente l'apparecchiatura – l'attrezzo non deve toccare oggetti né il terreno, perché potrebbe essere trascinato all'avviamento del motore.

L'apparecchiatura è manovrata da una sola persona – nel raggio di 15 m non devono trovarsi altri – neppure durante l'avviamento – **pericolo di lesioni** per oggetti proiettati intorno!



Evitare il contatto con l'attrezzo di taglio – **pericolo di lesioni!**



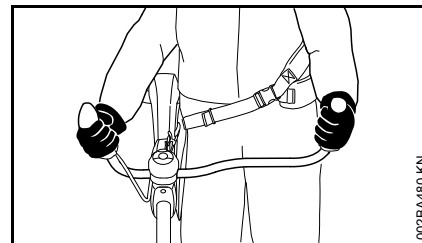
Non avviare il motore "a mano libera", ma come descritto nelle Istruzioni d'uso. Dopo il rilascio del grilletto l'attrezzo resta ancora un po' in movimento – **effetto d'inerzia!**

Tenere lontani dalla corrente calda dei gas di scarico e dalla superficie rovente del silenziatore i materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, cortecce, erba secca, carburante) – **pericolo d'incendio!**

Tenuta e guida dell'apparecchiatura

Tenere saldamente l'apparecchiatura sempre con entrambe le mani sulle impugnature.

Assumere sempre una posizione salda e sicura.

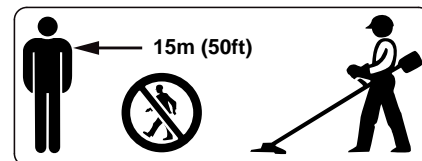


Mano destra sull'impugnatura di comando, mano sinistra sulla maniglia del manico tubolare.

Durante il lavoro

Assumere sempre una posizione salda e sicura.

In caso di pericolo imminente o di emergenza, per spegnere il motore – premere il pulsante Stop.



Entro un ampio raggio intorno al luogo d'impiego può crearsi il pericolo di lesioni causato da oggetti proiettati intorno, perciò nel raggio di 15 m non devono trovarsi altre persone. Mantenere questa distanza anche da cose (veicoli, vetri di finestre) – **pericolo di danni materiali!** Anche alla distanza oltre i 15 m non si può escludere il pericolo.

Badare che il minimo sia regolare, perché l'attrezzo non si muova più dopo avere rilasciato il grilletto. Se tuttavia

l'attrezzo è trascinato al minimo, affidare la riparazione al rivenditore. STIHL consiglia il rivenditore STIHL.

Attenzione in caso di terreno viscido, umidità, neve, sui pendii, su terreno accidentato – **pericolo di scivolare!**

Attenzione agli ostacoli: ceppi, radici – **pericolo d'inciampare!**

Lavorare solo con i piedi sul terreno, mai in posizioni instabili né su una scala o da una piattaforma di sollevamento.

Con le cuffie applicate è necessaria maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione di allarmi (grida, fischi ecc.) è ridotta.

Fare pause a tempo debito per prevenire stanchezza e spossatezza – **pericolo d'infornuto!**

Lavorare calmi e concentrati – solo in buone condizioni di luce e visibilità. Lavorare con prudenza – non mettere in pericolo altre persone.



Appena il motore gira, l'apparecchiatura produce gas di scarico nocivi. Questi gas possono essere inodori e invisibili, e contenere idrocarburi incombusti e benzolo. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in locali chiusi o male aerati – neppure con macchine catalizzate.

Lavorando in fossi, avvallamenti o spazi stretti, procurare sempre un ricambio d'aria sufficiente – **pericolo mortale d'intossicazione!**

In caso di nausea, cefalea, disturbi alla vista (per es. restringimento del campo visivo), disturbi all'udito, vertigini, tendenza a perdere la concentrazione, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere causati, fra l'altro, da eccessive concentrazioni di gas di scarico – **pericolo d'infornuto!**

Mantenere bassi i livelli di rumore e dei gas di scarico – non tenere acceso inutilmente il motore, accelerare solo per lavorare.

Non fumare durante l'uso e in vicinanza dell'apparecchiatura – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono svilupparsi vapori di benzina infiammabili.

Le polveri, i vapori e il fumo che si producono durante il lavoro possono nuocere alla salute. In caso di notevole presenza di polvere o di fumo, mettere una mascherina respiratoria.

Se l'apparecchiatura ha subito sollecitazioni improprie (per es. conseguenze di urti o cadute), occorre assolutamente verificarne le condizioni di sicurezza prima di rimetterla in funzione – ved. anche "Prima dell'avviamento".

Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non continuare in nessun caso a usare apparecchiature prive di sicurezza funzionale. In caso di dubbio rivolgersi al rivenditore.



Non lavorare mai senza il riparo adatto per l'apparecchiatura e per l'attrezzo di taglio – **pericolo di lesioni** per oggetti proiettati intorno.



Controllare il terreno: oggetti solidi – sassi, pezzi di metallo e simili possono essere proiettati intorno – anche oltre 15 m – **pericolo di lesioni!** – e danneggiare l'attrezzo di taglio nonché cose (per es. veicoli parcheggiati, vetri di finestre) (danni materiali).

Lavorare con particolare prudenza nei terreni senza visibilità e con vegetazione fitta.

Falciando sterpaglia alta, sotto cespugli e siepi: altezza di lavoro con l'attrezzo di almeno 15 cm – non mettere in pericolo animali.

Prima di lasciare l'apparecchiatura, spegnere il motore.

Controllare periodicamente l'attrezzo di taglio a brevi intervalli e immediatamente in caso di alterazioni percettibili:

- spegnere il motore, tenere saldamente l'apparecchiatura e lasciare fermare l'attrezzo di taglio
- controllare le condizioni e l'accoppiamento fisso; attenzione alle incrinature.

- Verificare l'affilatura
- Sostituire subito gli attrezzi difettosi o senza filo, anche con incrinature minime

Liberare periodicamente la sede dell'attrezzo di taglio da erba e sterpaglia – disintasare la zona dell'attrezzo o del riparo.

Per sostituire l'attrezzo, spegnere il motore – **pericolo di lesioni!**



Durante il funzionamento il riduttore si scalda. Non toccare il riduttore – **pericolo di ustioni!**

Non continuare a usare né riparare attrezzi danneggiati o incrinati cercando di saldarli o di raddrizzarli – deformazione (squilibrio).

Possono staccarsi particelle o frammenti e colpire ad alta velocità l'operatore o terzi, procurando **gravissime lesioni!**

Impiego delle teste falcianti

Usare solo ripari con coltello montato come prescritto, in modo che il filo venga accorciato alla lunghezza ammessa.

Per correggere il filo delle teste regolabili a mano, spegnere assolutamente il motore – **pericolo di lesioni!**

L'uso improprio con fili troppo lunghi riduce il regime di esercizio del motore. Questo, per lo slittamento continuo della frizione, causa il surriscaldamento e il danneggiamento di componenti funzionali importanti (per es. frizione,

parti della carcassa di plastica) – per es. per l'attrezzo di taglio trascinato al minimo – **pericolo di lesioni!**

Uso di attrezzi di taglio metallici

STIHL consiglia di usare attrezzi di taglio metallici originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e conformi alle esigenze dell'utente.

Gli attrezzi di taglio metallici girano molto velocemente. Le forze così generate agiscono sull'apparecchiatura, sull'attrezzo stesso e sul materiale da tagliare.

Gli attrezzi di taglio metallici devono essere affilati periodicamente come prescritto.

Attrezzi di taglio metallici affilati in modo non uniforme producono uno squilibrio che può sollecitare gravemente l'apparecchiatura – **pericolo di rottura!**

I taglienti senza filo o affilati in modo errato possono aumentare la sollecitazione esercitata sull'attrezzo – **pericolo di lesioni** per particolari incrinati o rotti!

Dopo ogni urto contro oggetti duri (per es. sassi, macigni, pezzi di metallo) controllare l'attrezzo metallico (per es. se è incrinato o deformato). Sbavature e altri accumuli visibili di materiale devono essere rimossi perché, proseguendo il funzionamento, possono staccarsi in qualsiasi momento ed essere proiettati via – **pericolo di lesioni!**

Se un attrezzo di taglio metallico in rotazione urta un sasso o un altro corpo solido possono svilupparsi scintille, che,

in determinate circostanze, possono incendiare materiali facilmente infiammabili. Sono facilmente infiammabili anche le piante e le sterpaglie secche, specialmente con tempo caldo e asciutto. Se vi è pericolo d'incendio, non usare gli attrezzi metallici nelle vicinanze di materiali facilmente infiammabili o di piante e sterpaglie secche. Chiedere assolutamente alle autorità forestali se vi è pericolo d'incendio.

Per ridurre i pericoli noti che possono verificarsi durante il funzionamento di un attrezzo di taglio metallico, questo non deve avere in nessun caso un diametro troppo grande né essere troppo pesante. Deve essere fabbricato con materiali di qualità appropriata ed avere una geometria adeguata (forma, spessore).

Un attrezzo di taglio metallico non prodotto da STIHL non deve essere più pesante, più spesso, di forma diversa e di diametro maggiore di quello più grande omologato da STIHL per questa apparecchiatura – **pericolo di lesioni!**

Vibrazioni

Durante l'uso prolungato dell'apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani ("Malattia della mano bianca").

Non è possibile fissare una durata dell'impiego valida generalmente, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell'impiego è prolungata da:

- riparo delle mani (guanti caldi)
- pause

La durata dell'impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)
- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell'apparecchiatura, e la frequente comparsa dei sintomi connessi (per es. formicolii) è raccomandabile una visita medica.

Manutenzione e riparazioni

Eseguire regolarmente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire solo le operazioni di manutenzione e di riparazione descritte nelle Istruzioni d'uso. Fare eseguire da un rivenditore STIHL tutte le altre operazioni.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Impiegare solo parti di ricambio di prima qualità. In caso contrario si può verificare il pericolo d'infortunio o di danni all'apparecchiatura. Per informazioni rivolgersi a un rivenditore.

STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Per le operazioni di manutenzione, riparazione e pulizia **spegnere sempre il motore e staccare il raccordo candela** – **pericolo di lesioni** per l'avvio accidentale del motore! – Eccezione: registrazione del carburatore e del minimo.

Non mettere in funzione il motore con il dispositivo di avviamento se il raccordo candela è staccato o se la candela è svitata – **pericolo d'incendio** per scintille che escono dal cilindro!

Non fare la manutenzione o sistemare l'apparecchiatura vicino a fiamme libere – **pericolo d'incendio** per il carburante!

Controllare periodicamente l'ermeticità del tappo serbatoio.

Usare solo candele integre autorizzate da STIHL – ved. "Dati tecnici".

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, attacco saldo).

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare se il silenziatore è difettoso o assente – **pericolo d'incendio!** – **danni all'udito!**

Non toccare il silenziatore caldo – **pericolo di ustioni!**

Le condizioni degli elementi antivibratori influiscono sul comportamento alle vibrazioni – controllarli periodicamente.

Simboli sui dispositivi di taglio

Una **freccia** sul riparo per attrezzi di taglio indica la direzione di rotazione dell'attrezzo.

Alcuni dei seguenti simboli si trovano sul lato esterno del riparo e indicano la combinazione ammessa fra attrezzo e riparo.



Il riparo può essere usato con le teste falcianti.



Il riparo può essere usato con le lame tagliaerba.



Il riparo può essere usato con i coltelli da boscaglia.



Il riparo può essere usato con i coltelli trituratori.



Il riparo non deve essere usato con le teste falcianti.



Il riparo non deve essere usato con le lame tagliaerba.



Il riparo non deve essere usato con i coltelli da boscaglia.



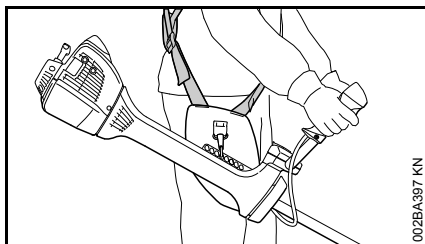
Il riparo non deve essere usato con i coltelli trituratori.



Il riparo non deve essere usato con le seghe circolari.

Tracolla semplice

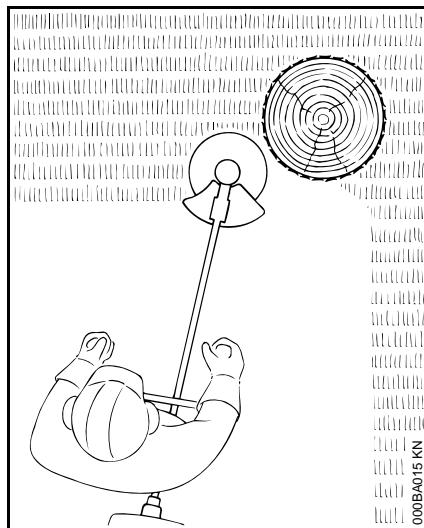
La tracolla è compresa nella fornitura oppure è disponibile come accessorio a richiesta.



- Uso della tracolla
- Agganciare alla tracolla l'apparecchiatura con il motore acceso.

Tutti gli attrezzi di taglio devono essere usati insieme allo spallaccio dotato di dispositivo di sgancio rapido.

Testa falciante con filo



Per un taglio "morbido" – per tagliare in modo "pulito" anche bordi frastagliati intorno ad alberi, pali di recinzioni ecc. – minori lesioni della corteccia.

La fornitura della testa falciante comprende un foglietto illustrativo. Dotare la testa falciante di filo falciante solo secondo le indicazioni del foglietto illustrativo

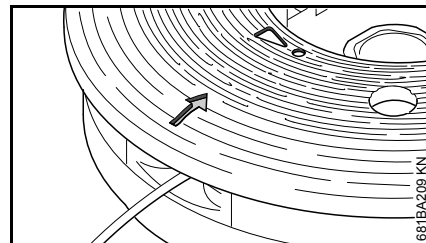


AVVERTENZA

Non sostituire il filo falciante con fili metallici o funi – **pericolo di lesioni!**

STIHL DuroCut

Attenzione ai riferimenti di usura!



Appena sul riparo del DuroCut è visibile un riferimento di usura sagomato a forma di **punto esclamativo**, non usare più il DuroCut per evitare il rischio di danneggiare la testa falciante.

Sostituire il riparo consumato con uno nuovo.

La fornitura della testa falciante comprende foglietti illustrativi. Dotare la testa falciante di filo falciante solo secondo le indicazioni dei foglietti illustrativi.



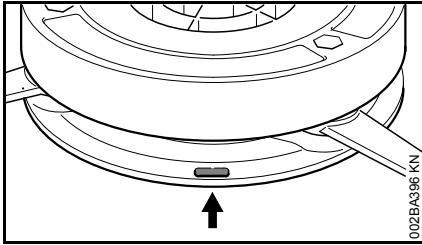
AVVERTENZA

Non usare fili metallici o funi al posto del filo falciante – **pericolo di lesioni!**

Testa falciante con lame di plastica – STIHL PolyCut

Per falciare bordi erbosi privi di vegetazione (senza pali, recinzioni, alberi e ostacoli simili).

Attenzione ai riferimenti di usura!



Appena uno dei riferimenti sulla testa PolyCut è sfondato in basso (freccia): non usare più la testa, ma sostituirla con una nuova! **Pericolo di lesioni** per pezzi di attrezzo proiettati intorno!

Seguire assolutamente le indicazioni per la manutenzione della testa PolyCut!

Al posto di lame di plastica, la testa falciante PolyCut può anche essere allestita con filo falciante.

La fornitura della testa falciante comprende foglietti illustrativi. Dotare la testa falciante di lame di plastica o filo falciante solo secondo le indicazioni dei foglietti illustrativi.

! AVVERTENZA

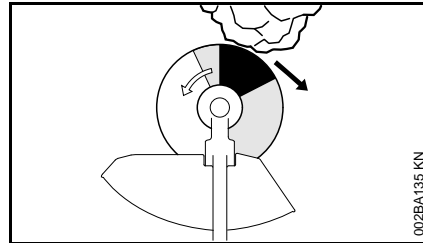
Non usare fili metallici o funi al posto del filo falciante – **pericolo di lesioni!**

Pericolo di rimbalzo con attrezzi di taglio metallici

! AVVERTENZA

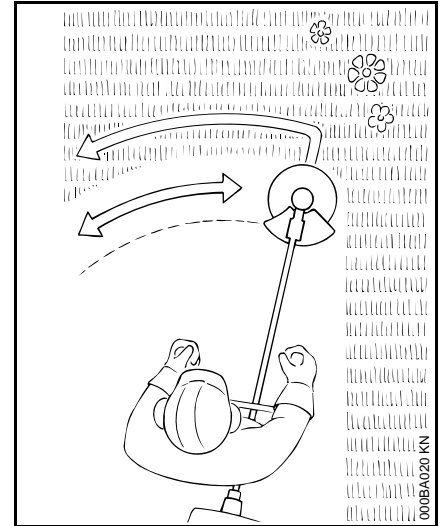


Impiegando attrezzi di taglio metallici vi è il pericolo di rimbalzo quando l'attrezzo incontra un ostacolo solido (tronco d'albero, ramo, ceppo, pietra o simili). In questo caso, l'apparecchiatura viene sbalzata indietro – in senso opposto alla direzione rotativa dell'attrezzo.



Esiste un maggiore pericolo di rimbalzo quando il **settore nero** dell'attrezzo incontra un ostacolo.

Lama tagliaerba



Solo per erbe ed erbacce – guidare l'apparecchio con movimento falciante.

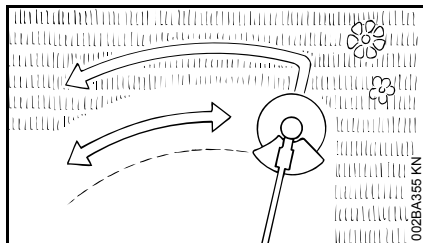
! AVVERTENZA

L'uso improprio può danneggiare la lama – i pezzi proiettati via possono causare **pericolo di lesioni!**

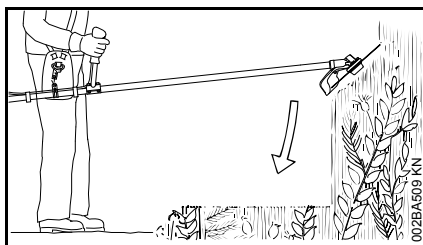
In caso di evidente perdita del filo, affilare la lama secondo le prescrizioni.

Coltello da boscaglia

Per tagliare erba stopposa, diradare vegetazione selvatica e sterpaglia nonché alberelli con diametro massimo di 2 cm – non tagliare legno più duro – **pericolo d'infortunio!**



Tagliando erba e diradando piantagioni giovani, guidare l'apparecchiatura raso al suolo con movimento falciante.



Per diradare vegetazione selvatica e sterpaglia "tuffare" il coltello dall'alto nella pianta – la vegetazione tagliata viene sminuzzata – in questa operazione tenere l'attrezzo di taglio non oltre l'anca.

Questa tecnica operativa richiede la massima attenzione. Quanto più l'attrezzo è lontano dal terreno, tanto maggiore è il rischio che vengano proiettate lateralmente delle particelle – **pericolo di lesioni!**

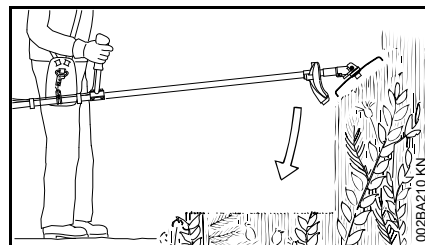
Attenzione! L'uso improprio può danneggiare il coltello – **pericolo di lesioni** per parti proiettate intorno!

Per ridurre il pericolo d'infortunio, fare assolutamente attenzione di:

- evitare il contatto con sassi, corpi metallici o simili
- non tagliare legno o cespugli di diametro superiore a 2 cm – per diametri superiori usare la sega circolare
- Controllare periodicamente se il coltello è danneggiato – non continuare a usare un coltello difettoso
- Affilare periodicamente il coltello secondo le prescrizioni e quando ha perso sensibilmente il filo; riequilibrarlo se necessario (STIHL consiglia il rivenditore STIHL)

Coltello trituratore

Per diradare e sminuzzare erba tenace e stopposa, vegetazione selvatica e sterpaglia.



Per diradare e sminuzzare vegetazione selvatica e sterpaglia, "tuffare" il coltello trituratore dall'alto nella pianta – la vegetazione tagliata viene sminuzzata – in questa operazione tenere l'attrezzo di taglio non oltre l'anca.

Questa tecnica operativa richiede la massima attenzione. Quanto più l'attrezzo è lontano dal terreno, tanto maggiore è il rischio che vengano proiettate lateralmente delle particelle – **pericolo di lesioni!**

Attenzione! L'uso improprio può danneggiare il coltello – **pericolo di lesioni** per particelle proiettate intorno!

Per ridurre il pericolo d'infortunio, fare assolutamente attenzione di:

- evitare il contatto con sassi, corpi metallici o simili
- non tagliare legno o cespugli di diametro superiore a 2 cm – per diametri superiori usare la sega circolare
- controllare periodicamente se il coltello trituratore è danneggiato – non continuare a usare un coltello difettoso
- affilare periodicamente il coltello secondo le prescrizioni; se ha perso sensibilmente il filo – e se è necessario – riequilibrarlo (STIHL consiglia il rivenditore STIHL)

Sega circolare

per il taglio di cespugli e di alberi con diametro di tronco fino a 7 cm.

Si ottiene la migliore resa di taglio lavorando a tutto gas e con forza di avanzamento uniforme.

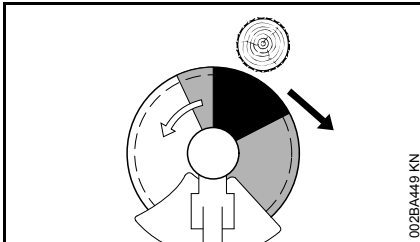
usare le seghe circolari solo con l'arresto adatto al diametro dell'attrezzo di taglio.

AVVERTENZA

Evitare in modo assoluto che la sega tocchi sassi e terra – pericolo di formazione di incrinature. Affilare a tempo debito e a regola d'arte – denti senza filo possono causare incrinature, con conseguente rottura della lama – **pericolo d'infortunio!**

Nell'abbattimento tenersi ad una distanza di almeno due volte l'altezza dell'albero dal più vicino posto di lavoro.

Pericolo di rimbalzo!



Il pericolo di rimbalzo è molto più elevato nel settore nero: non piazzarsi mai per il taglio e non tagliare nulla in questo settore!

Nel settore grigio vi è anche il pericolo di rimbalzo: deve essere usato solo da persone esperte ed espressamente preparate per tecniche operative speciali.

Nel settore bianco è possibile lavorare praticamente senza rimbalzo e facilmente. Piazzarsi per il taglio sempre in questo settore.

Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, arresto e tracolle

Attrezzo di taglio

Riparo, arresto

Traccola semplice

| | | |
|----------------------|-----------|-----------|
| <p>1, 2, 3, 4, 5</p> | <p>14</p> | <p>18</p> |
| <p>6, 7, 8, 9</p> | <p>15</p> | |
| <p>10</p> | <p>16</p> | |
| <p>11, 12, 13</p> | <p>17</p> | |

000-GXX-0377-A0

Combinazioni ammesse

Scegliere dalla tabella la combinazione giusta in funzione dell'attrezzo di taglio!

AVVERTENZA

Per motivi di sicurezza, si devono combinare solo attrezzi di taglio, ripari o arresti che si trovano nella stessa riga della tabella. Non sono ammesse altre combinazioni – **pericolo d'infortunio!**

Attrezzi di taglio

Teste falcianti

- 1 STIHL AutoCut 40-4
- 2 STIHL AutoCut 56-2
- 3 STIHL TrimCut 51-2
- 4 STIHL DuroCut 40-4
- 5 STIHL PolyCut 41-3

Attrezzi di taglio metallici

- 6 Lama tagliaerba 255-8 (Ø 255 mm)
- 7 Lama tagliaerba 250-40 Spezial (Ø 250 mm)
- 8 Coltello da boscaglia 305-2 Spezial (Ø 305 mm)
- 9 Coltello da boscaglia 350-3 (Ø 350 mm)
- 10 Coltello trituratore 320-2 (Ø 320 mm)
- 11 Lama per sega circolare 225, dente trapezoidale (Ø 225 mm)

- 12 Lama per sega circolare 225, denti a scalpello (Ø 225 mm)
- 13 Sega circolare 225 metallo duro (Ø 225 mm)

AVVERTENZA

Non sono ammessi lame tagliaerba, coltelli da boscaglia, coltelli trituratori e seghe circolari di altri materiali non metallici.

Ripari, arresto

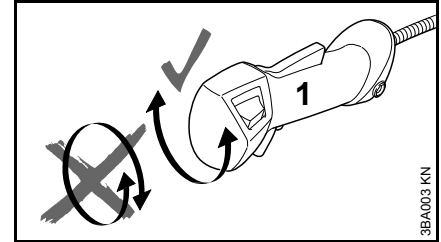
- 14 Riparo per teste falcianti
- 15 Riparo per attrezzi metallici, voci 6 a 9
- 16 Riparo per coltello trituratore
- 17 Arresto per lame per seghe circolari

Tracolla semplice

- 18 Si deve usare la tracolla doppia

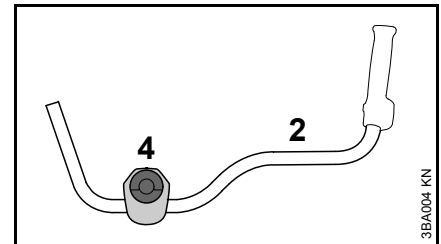
Montaggio dell'impugnatura a manubrio

Montaggio del manubrio con supporto impugnatura girevole

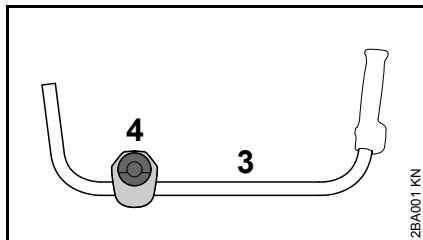


Fra il disimballaggio dell'apparecchiatura e il montaggio sul manico tubolare, **non** girare intorno all'asse longitudinale l'impugnatura di comando (1); ved. anche il cap. "Impostazione del tirante gas".

L'apparecchiatura è disponibile con manici tubolari differenti:



- 2 Manico tubolare per apparecchiature prevalentemente impiegate per la falciatura, il taglio di sterpaglia e la triturazione, ma che possono anche essere usate per taglio a sega



- 3** Manico tubolare per apparecchiature prevalentemente impiegate per il tagliaerba, ma che trovano anche impiego nella falciatura e nel taglio di sterpaglia.

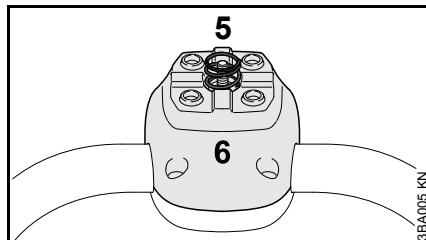
Alla consegna sui manici tubolari (2, 3) sono fissate le coppe (4).

- **Non** spostare le coppe sul manico fino alla sistemazione sul supporto impugnatura

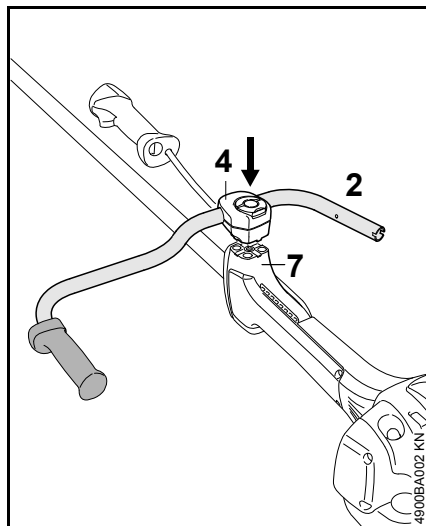
I due tipi di manici vengono montati sull'apparecchiatura nello stesso modo. Per i due tipi viene perciò rappresentato solo il montaggio del manico (2).

Montaggio del manico tubolare

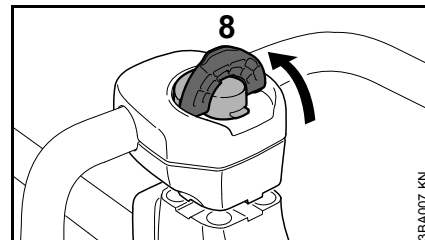
Per comporre il supporto impugnatura girevole, le coppe di bloccaggio devono essere provviste di una molla e fissate sul supporto impugnatura dell'apparecchiatura.



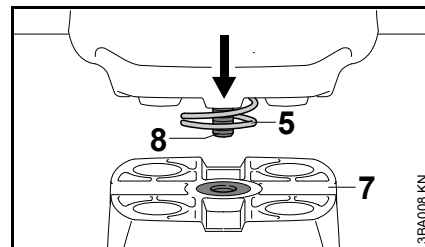
- prendere la molla (5) compresa nel corredo particolari di dotazione dell'apparecchiatura
- Premere la molla (5) nella coppa inferiore (6)



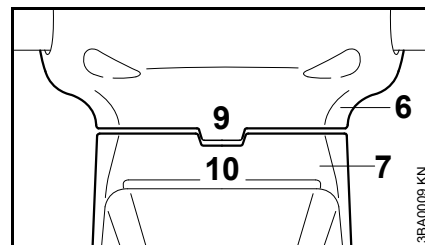
- Applicare delicatamente le coppe (4) con il manico tubolare (2) sul supporto impugnatura (7)
- **Non** girare il manico nelle coppe



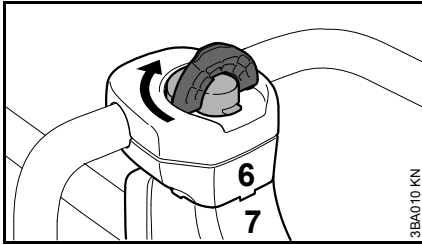
- Ribaltare l'aletta della vite (8) in posizione verticale
- Girare la vite in senso antiorario stringendola solo un po'



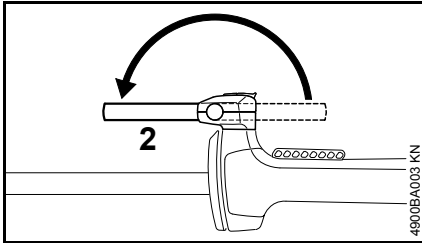
- Sistemare la vite (8) nel riporto filettato del supporto impugnatura (7) – anche in contropressione della molla (5)



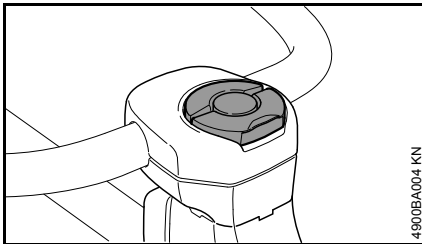
- Orientare le coppe in modo che le costole integrate (9) sulla coppa inferiore (6) coincidano con le scanalature (10) nel supporto (7)



- Girare la vite in senso orario fino a fare aderire la coppa inferiore (6) sul supporto (7)

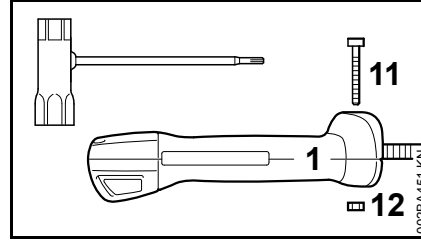


- Girare il manico (2) di 180° verso avanti
- Stringere la vite solo un po'

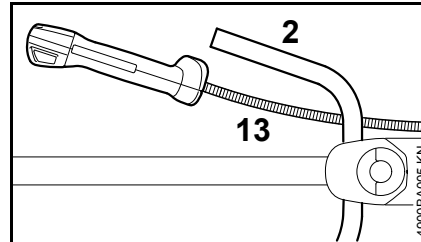


- chiudere l'aletta della vite abbassandola in piano sulla superficie.

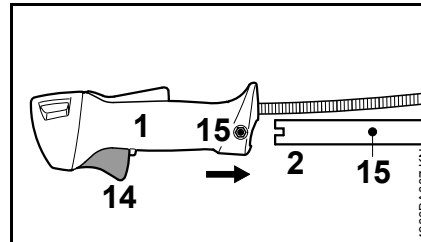
Montaggio dell'impugnatura di comando



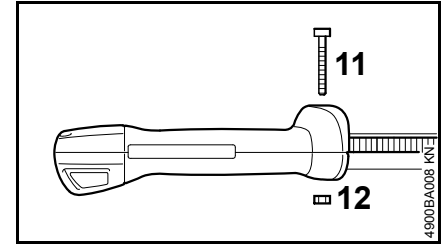
- Svitare la vite (11) e togliere il dado (12) dall'impugnatura di comando (1)



- Tenere l'impugnatura davanti l'estremità destra del manico in modo che il tirante gas (13) passi sul lato interno del manico (2)



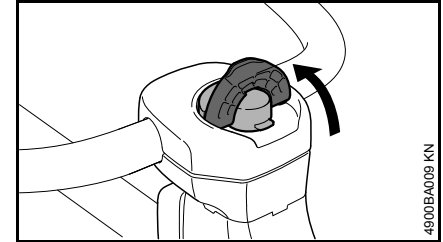
- In questa posizione calzare l'impugnatura (1) sull'estremità del manico (2) fino a fare coincidere i fori (15) – il grilletto (14) è rivolto in basso



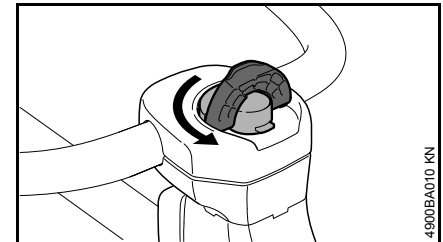
- Sistemare il dado (12) nell'impugnatura, innestare la vite (11) nell'impugnatura, girarla e stringerla

Impostazione del manico tubolare

Aprire la vite ad alette

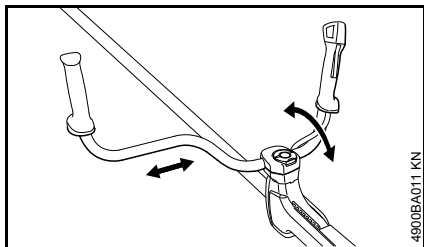


- Ribaltare l'aletta della vite in posizione verticale

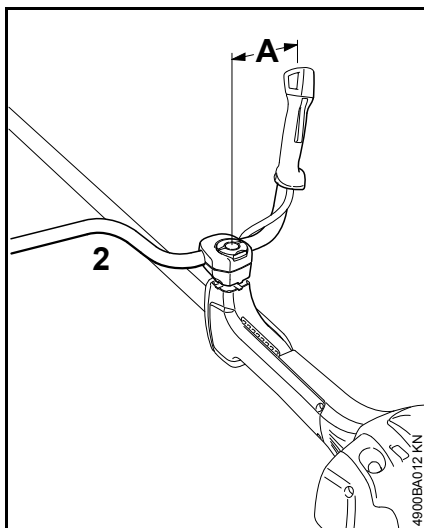


- Girare la vite in senso antiorario fino a potere spostare il supporto impugnatura

Centrare il manico tubolare



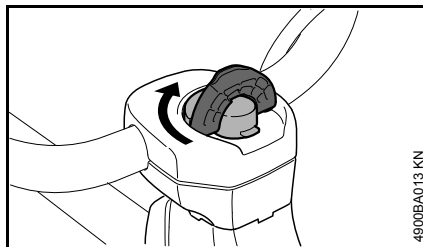
- Portare il manico tubolare nella posizione voluta



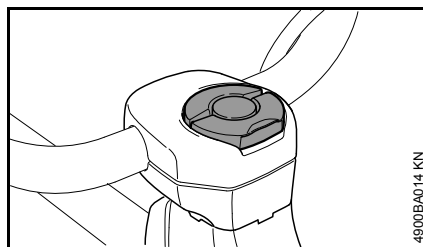
- Centrare il manico (2) in modo che la distanza (A) sia di circa 17 cm (7 in.)

Non fissare il manico tubolare nel tratto curvo del tubo.

Chiudere la vite ad alette



- Girare la vite in senso orario fino a quando diventa difficile muoverla
- Serrare a fondo la vite ad alette



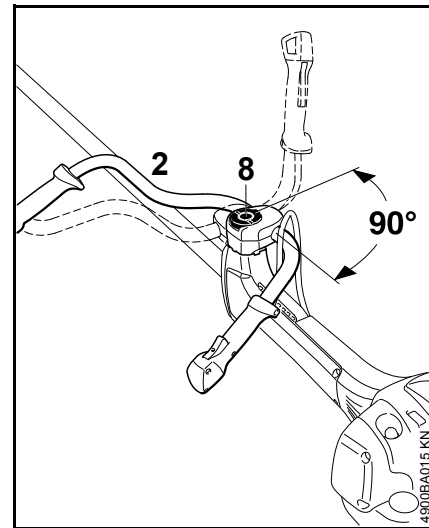
- chiudere l'aletta della vite abbassandola in piano sulla superficie.

Controllo del tirante gas

- Controllare il tirante gas dopo avere montato l'impugnatura di comando sul manico tubolare; ved. cap. "impostazione del tirante gas"

Orientamento del manico tubolare

in posizione di trasporto



- Sbloccare la vite ad alette (8) e svitarla fino a potere girare in senso orario il manico tubolare (2)
- Girare di 90° il manico, poi orientarlo in basso
- Stringere la vite (8)

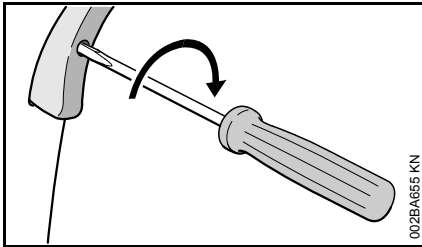
in posizione di esercizio

- Orientare il manico in senso inverso a quello descritto sopra e girarlo o spostarlo in senso antiorario

Impostazione del tirante gas

Dopo il montaggio dell'apparecchiatura o dopo un periodo di esercizio prolungato, può essere necessario correggere l'impostazione del tirante gas.

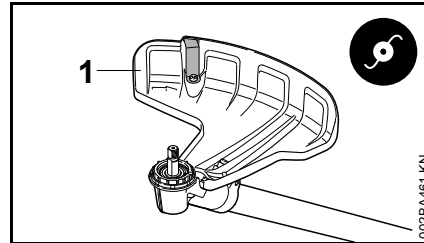
Impostare il tirante solo con l'apparecchiatura completamente montata.



- Posizionare il grilletto su tutto gas
- Girare la vite nel grilletto in direzione della freccia fino alla prima resistenza. Avvitarla poi di un altro mezzo giro

Montaggio dei dispositivi di protezione

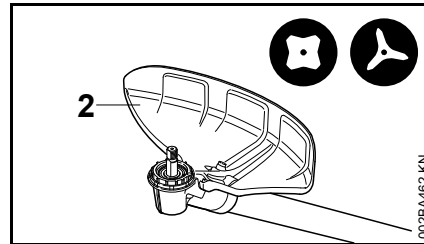
Usare il riparo appropriato



! AVVERTENZA

Il riparo (1) è ammesso solo per teste falcianti; prima di montare una testa falciante si deve perciò applicare il riparo (1).

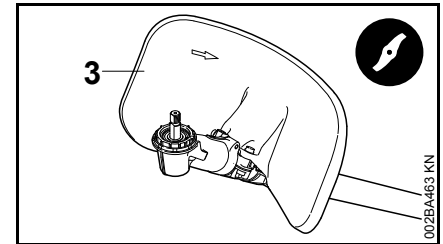
Consiglio: usare le teste falcianti in combinazione con un cerchio paraerba sul riduttore, ved. "Montaggio del riparo" / "Montaggio del cerchio paraerba".



! AVVERTENZA

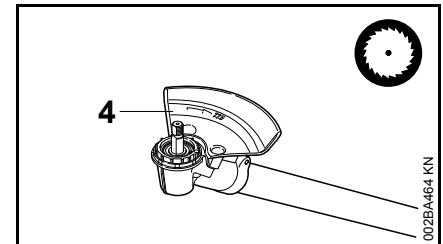
Il riparo (2) è ammesso solo per lame tagliaerba e coltelli da boscaglia; prima di montare una lama tagliaerba o un coltello da boscaglia si deve perciò applicare il riparo (2).

Consiglio: usare le lame tagliaerba in combinazione con un cerchio paraerba sul riduttore, ved. "Montaggio del riparo" / "Montaggio del cerchio paraerba".



! AVVERTENZA

Il riparo (3) è ammesso soltanto per il coltello trituratore; perciò, prima di montare un coltello trituratore, si deve montare il riparo (3), ved. par. "Montaggio del riparo".

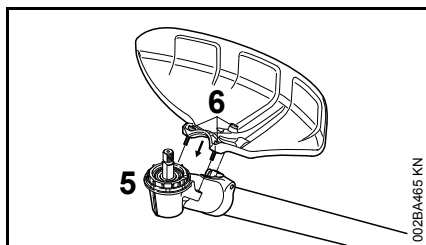


! AVVERTENZA

L'arresto (4) che serve da riparo, è solo ammesso per seghe circolari; perciò, prima di montare una sega circolare, si deve montare l'arresto (4).

Montaggio del riparo

I ripari (1, 2 e 4) vengono fissati sul riduttore in modo identico.



- Eliminare lo sporco dai punti di unione del riduttore e del riparo – stare attenti che non entri sporcizia nei fori filettati del riduttore, ved. par. "Tappi"
- Applicare il riparo sul riduttore (5)
- Avvitare e serrare le viti (6)

Montaggio del riparo per triturare

In considerazione dell'elevata sollecitazione del riparo (3) e delle direttive locali sull'uso dell'apparecchiatura come trituratore, il riparo deve essere fissato come prescritto e con cura.

Il montaggio del riparo richiede un attacco speciale per il giravite disponibile solo presso fornitori specializzati. L'attacco è dotato di una presa particolare per girare le viti e ne consente solo il serraggio. Una volta serrate, le viti non possono più essere svitate neppure con l'attrezzo speciale!

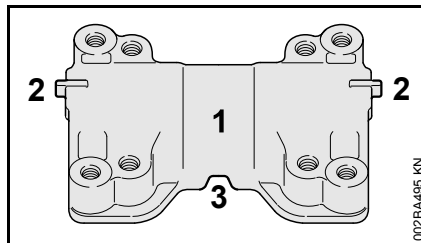
Si consiglia perciò di fare montare il riparo presso il rivenditore STIHL.

Per riconvertire le apparecchiature con il riparo per triturare, è disponibile come accessorio a richiesta il "Corredo di applicazione riparo per triturare". In base alla prima dotazione dell'apparecchiatura, può essere necessario potenziarla con il "Corredo di

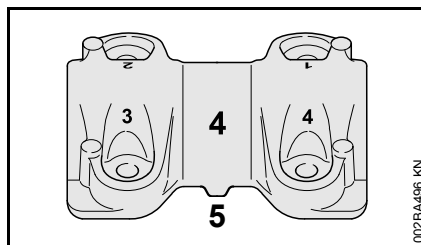
riconversione coltello trituratore". I due corredi non comprendono il coltello, che deve essere acquistato a parte.

Il "Corredo di riconversione coltello trituratore" comprende coppe di bloccaggio appoggiate sul riduttore, che devono essere fissate sullo stelo. Nel corredo si trova anche il riparo vero e proprio, che a sua volta viene fissato sulle coppe di bloccaggio.

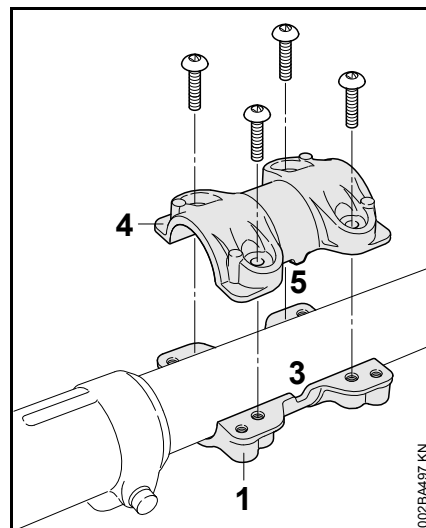
– montare le coppe di bloccaggio



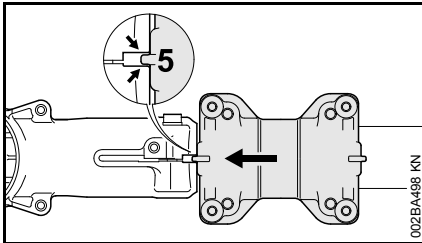
- coppa inferiore (1): riconoscibile da due lobi (2) nell'asse longitudinale, otto fori filettati e una tacca laterale (3)



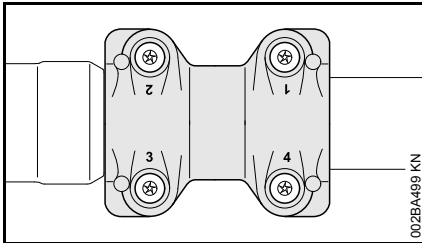
- coppa superiore (4): riconoscibile dai fori contrassegnati dalle cifre da 1 a 4 e dal lobo laterale (5)



- Partendo da basso, appoggiare la coppa inferiore (1) in corrispondenza del riduttore sullo stelo
- Appoggiare la coppa superiore (4) sullo stelo in modo che il lobo (5) ingrani nella tacca (3)
- Tenere ferme le due coppe in questa posizione
- infilare nel foro contrassegnato con la cifra 1 una vite nella coppa superiore (4) ed avvitare solo di pochi giri nella coppa inferiore (1)
- allo stesso modo infilare in ognuno dei fori contrassegnati con le cifre 2, 3 e 4 una vite, e avvitare di solo pochi giri

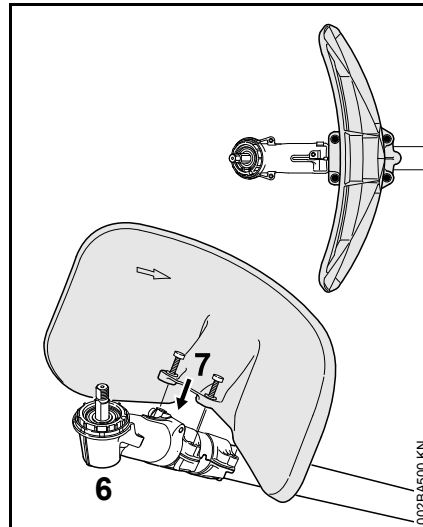


- spingere le coppe in direzione del riduttore fino all'arresto, innestando il lobo (5) nella fessura di bloccaggio (freccie) del riduttore
- tenere le due coppe in questa posizione!



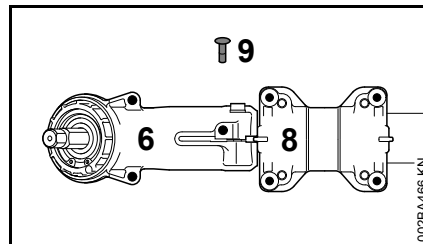
- avvitare le viti fino all'arresto nei fori 1 e 2
- serrare le viti nei fori 1 e 2 a 8 Nm
- avvitare una dopo l'altra le viti infilate nei fori 3 e 4 e serrarle a 8 Nm

– montare il riparo per triturare



- posizionare sulla coppa inferiore il riparo con il lato bombato internamente rivolto verso il riduttore (6)
- avvitare e serrare le viti (7)

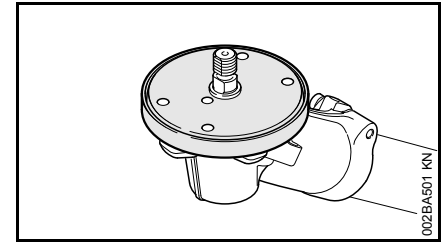
– Tappi



Per evitare di imbrattare i fori filettati non utilizzati per il riparo nel riduttore (6) e nelle coppe (8), sono disponibili a richiesta i tappi (9).

I quattro tappi (9) sono compresi nella dotazione del riparo per triturare.

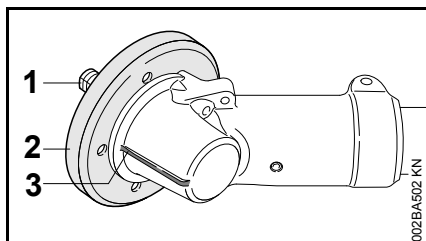
Montare il cerchio paraerba



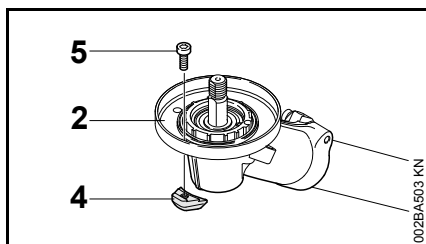
Per il lavoro con teste falcianti e lame tagliaerba viene fissato sul riduttore un cerchio paraerba che impedisce efficacemente che, per es. erba, fibre vegetali ecc. si avvolgano intorno al riduttore e all'attrezzo di taglio.

Le apparecchiature di prima dotazione con una testa falciante o una lama tagliaerba vengono fornite con un cerchio paraerba. E' disponibile a richiesta un "Corredo cerchio paraerba" per completare le apparecchiature.

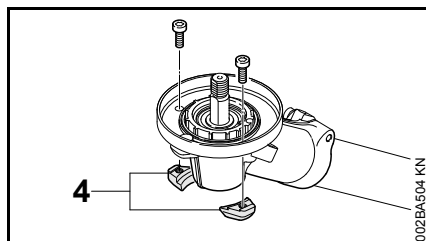
- applicare il cerchio paraerba prima di montare un riparo – se necessario, smontare il riparo eventualmente già presente sul riduttore



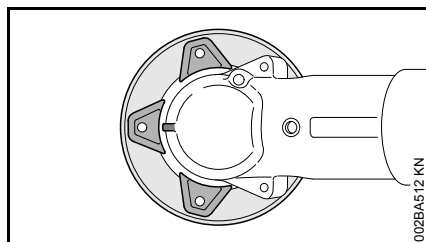
- tenere il riduttore con l'albero (1) rivolto in alto
- posizionare il cerchio (2) sul riduttore in modo che il foro centrale si trovi centrato sulla barretta (3)



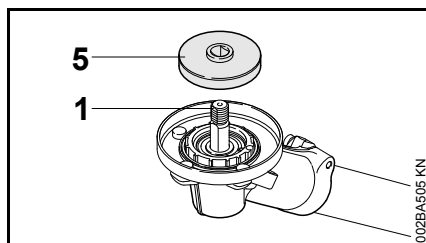
- applicare uno dei tre supporti (4) sul riduttore e sul cerchio in modo che il foro del supporto coincida con il foro centrale
- avvitare la vite (5) nel supporto e stringerla solo un po' perché il cerchio (2) possa ancora essere girato sul riduttore



- montare anche gli altri due supporti laterali (4) sul riduttore stringendo solo un po' le viti



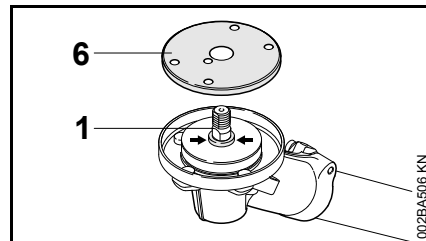
- orientare il cerchio paraerba in modo che il sostegno anteriore appoggi sul riduttore centralmente rispetto alla barretta
- serrare tutte le viti



- calzare il piattello di pressione (5) di diam. 60 mm sull'albero (1)

AVVISI

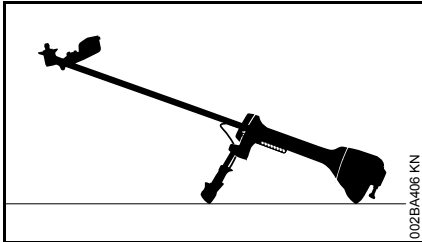
Usare solo il piattello di pressione di 60 mm di diametro. non essendo di dimensione appropriata, il piattello di diam. 65 mm non deve essere impiegato ; ved. cap. "Montaggio dell'attrezzo di taglio" / "Montaggio della testa falciante" / "Montaggio delle lame tagliaerba".



- Sistemare il disco di protezione (6) sul disco di pressione – deve essere visibile l'intero collare perimetrale (freccia) sull'albero (1)

Montaggio dell'attrezzo di taglio

Sistemare per terra l'apparecchiatura



- Spegnerne il motore
- Sistemare l'apparecchiatura con la sede dell'attrezzo di taglio rivolta in alto

Fissaggi per l'attrezzo di taglio

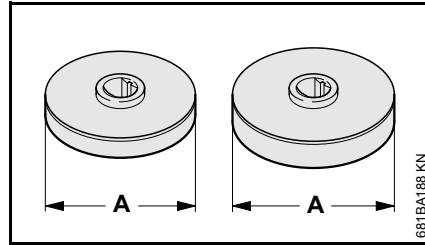
Secondo l'attrezzo di taglio fornito con la dotazione di una nuova apparecchiatura, la fornitura può anche differire nei particolari per il fissaggio dell'attrezzo.

Per dotare in seguito l'apparecchiatura di altri attrezzi di taglio, questi e anche i relativi ripari e fissaggi sono disponibili come accessori a richiesta; ved. cap. "Accessori a richiesta".

! AVVERTENZA

Usare e combinare i particolari di fissaggio per l'attrezzo di taglio sempre come descritto nel par. "Montaggio dell'attrezzo di taglio".

Piattello di pressione

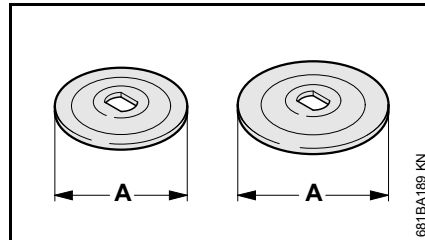


- Versione con **A = 60 mm (2,4 in.)** di diam. per il fissaggio di teste falcianti e lame tagliaerba.
- Versione con **A = 65 mm (2,6 in.)** di diam. per il fissaggio di coltelli da boscaglia, coltelli triturator e seghe circolari.

! AVVISO

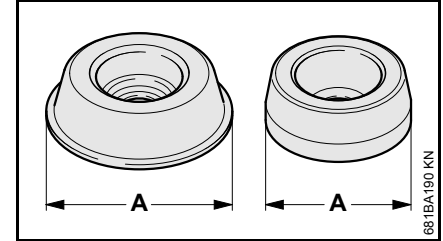
Il piattello di pressione occorre per fissare tutti gli attrezzi di taglio sul riduttore.

Dischi di pressione

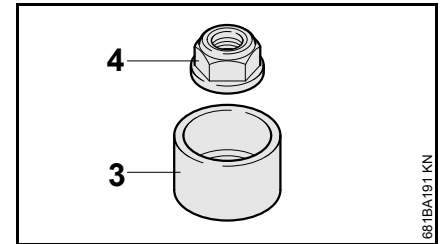


- Versione con **A = 60 mm (2,4 in.)** di diam. per il fissaggio di lame tagliaerba e seghe circolari.
- Versione con **A = 70 mm** di diam. per il fissaggio di coltelli da boscaglia e coltelli triturator.

Piattello girevole, anello di protezione e dado



- Piattello girevole (1) con circa **A = 80 mm (3,2 in.)** di diam. per lame tagliaerba.
- Piattello girevole (2) con circa **A = 63 mm (2,5 in.)** di diam. per seghe circolari.



- Anello di protezione (3) per coltello da boscaglia e coltello tritatore

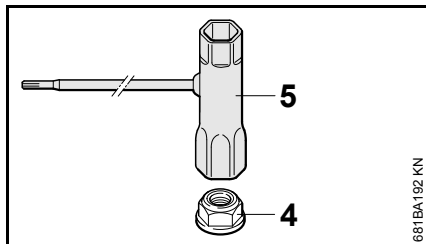
Ognuno di questi particolari ha la stessa funzione:

- Proteggere dall'usura il dado (4) e il filetto sull'albero
- Impedire che l'attrezzo di taglio metallico tocchi il terreno
- I piattelli girevoli consentono di passare con l'attrezzo di taglio a raso sul terreno

! AVVERTENZA

In caso di logorio, sostituire assolutamente e a tempo debito il piattello girevole e l'anello di protezione.

Dado e chiave universale



Gli attrezzi di taglio metallici vengono fissati e bloccati sul riduttore con il dado (4).

- Girare, allentare e stringere il dado (4) con la chiave universale (5)

! AVVERTENZA

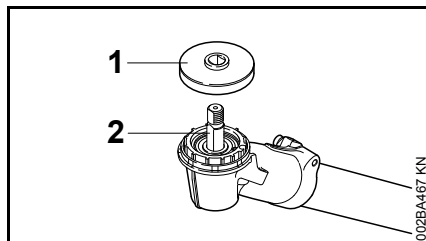
Sostituire il dado diventato lasco

Pulire il riduttore e i particolari di fissaggio dell'attrezzo di taglio

Controllare periodicamente e, in caso di sostituzione dell'attrezzo di taglio, se il riduttore e la zona circostante, il lato interno del cerchio paraerba ed i singoli fissaggi dell'attrezzo sono sporchi; pulirli accuratamente se necessario; per questo:

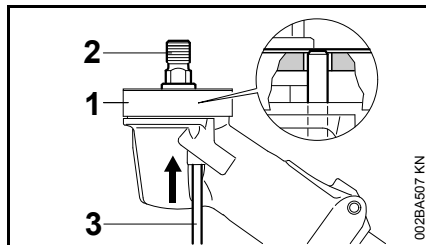
- togliere dal riduttore tutti i fissaggi dell'attrezzo di taglio

Montare il piattello di pressione



- Calzare il piattello (1) sull'albero (2)

Bloccare l'albero



Per montare e smontare gli attrezzi di taglio si deve bloccare l'albero (2).

L'albero (2) può essere bloccato solo con piattello di pressione (1) sistemato correttamente, perchè la spina ad innesto (3) deve fare presa nel piattello.

- Spingere la spina (3) in leggera contropressione nel foro del riduttore – premere un po'
- girare sull'albero, sul dado o sull'attrezzo di taglio fino a innestare la punta, bloccando l'albero

La spina viene mantenuta in posizione nel riduttore con un elemento di gomma.

- Montaggio/smontaggio dell'attrezzo di taglio, ved. par. "Montaggio dell'attrezzo di taglio"
- estrarre la spina dal riduttore

! AVVISO

Estrarre assolutamente la spina di bloccaggio albero, perchè altrimenti, con motore acceso, potrebbero verificarsi danni agli organi di trasmissione.

Montaggio dell'attrezzo di taglio

! AVVERTENZA

Usare il riparo adatto all'attrezzo di taglio – ved. "Montaggio dei dispositivi di protezione".

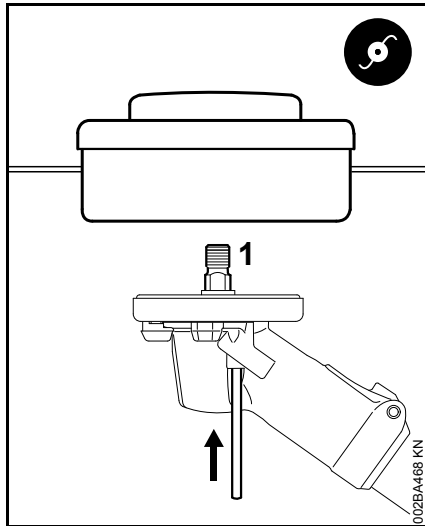
Montare la testa falciante con attacco filettato

Conservare con cura il foglietto illustrativo della testa falciante.

Tutte le teste falcianti ammesse vengono bloccate sul riduttore allo stesso modo.

- verificare se il riparo montato sia omologato per teste falcianti – in caso contrario, eseguire anche le due operazioni seguenti:
- Se presente – smontare il cerchio paraerba con piattello di pressione
- smontare il riparo non omologato per teste falcianti

- Montare il riparo per teste falcianti
- Montare il cerchio paraerba con piattello di pressione con diam. di 60 mm (2,4 in.).



- Avvitare in senso antiorario la testa falciante fino all'appoggio sull'albero (1)
- Bloccare l'albero
- Serrare la testa falciante

**AVVISO**

Estrarre l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

Smontaggio della testa falciante

- Bloccare l'albero
- Girare la testa falciante in senso orario

Montaggio e smontaggio dell'attrezzo di taglio metallico

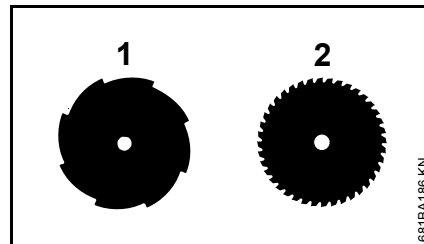
Per il montaggio e smontaggio degli attrezzi di taglio metallici:

! AVVERTENZA

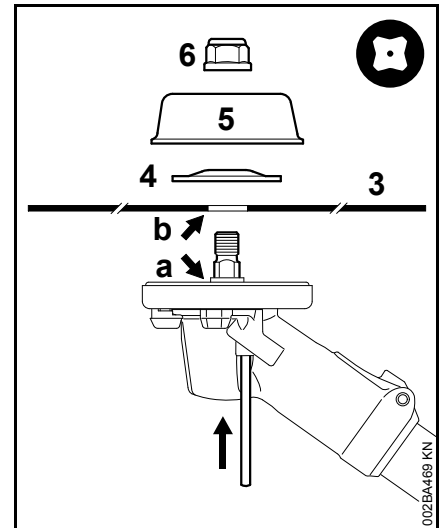
portare guanti di protezione – pericolo di lesioni per i becchi taglienti acuminati

Montaggio delle lame tagliaerba

- verificare che il riparo montato sia omologato per lame tagliaerba – in caso contrario, eseguire anche le due operazioni seguenti:
- Se presente – smontare il cerchio paraerba con piattello di pressione
- Smontare il riparo non omologato per lame tagliaerba
- Montare il riparo per lame tagliaerba e coltelli da boscaglia
- Montare il cerchio paraerba con piattello di pressione con diam. di 60 mm (2,4 in.).

Applicare correttamente l'attrezzo di taglio

I becchi taglienti delle lame tagliaerba 255-8 (1) e 250-40 Spezial (2) devono indicare in senso orario.



- Applicare l'attrezzo di taglio (3)

! AVVERTENZA

Il collare (a) deve sporgere nel foro (b) dell'attrezzo!

Bloccaggio dell'attrezzo di taglio

- Applicare il disco di pressione (4) con diam. 60 mm (2,4 in.) – bombatura in alto
- Applicare il piattello girevole (5) con diam. 80 mm (3,2 in.)
- Bloccare l'albero
- Avvitare e serrare il dado (6) in senso antiorario

! AVVERTENZA

Sostituire il dado diventato lasco

**AVVISO**

Estrarre l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

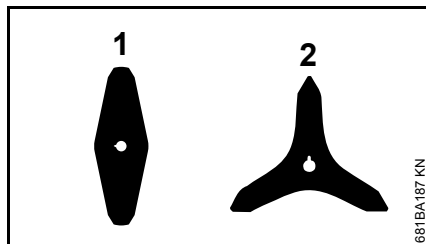
Smontaggio dell'attrezzo di taglio

- Bloccare l'albero
- Allentare in senso orario il dado (6)
- Togliere dal riduttore l'attrezzo di taglio ed i suoi fissaggi

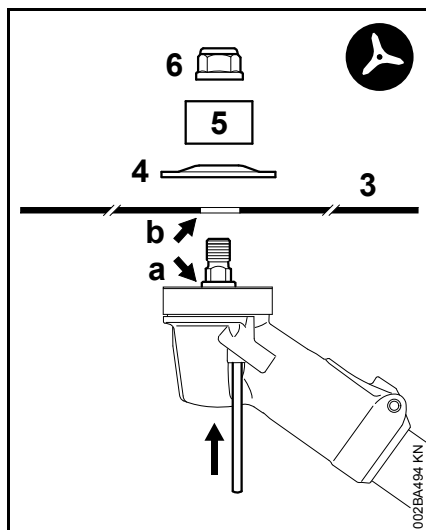
Montaggio del coltello da boscaglia

- verificare che il riparo montato sia omologato per coltelli da boscaglia – in caso contrario, eseguire anche le due operazioni seguenti:
- Se presente – smontare il cerchio paraerba con piattello di pressione
- Smontare il riparo non omologato per coltelli da boscaglia
- Montare il riparo per lame tagliaerba e coltelli da boscaglia
- Usare il piattello di pressione con diam. 65 mm (2,6 in.)

Applicare correttamente l'attrezzo di taglio



I coltelli da boscaglia 305-2 (1) e 350-3 (2) possono indicare qualsiasi direzione – invertire periodicamente questi attrezzi per evitarne un'usura unilaterale.



- Applicare l'attrezzo di taglio (3)



Il collare (a) deve sporgere nel foro (b) dell'attrezzo!

Bloccaggio dell'attrezzo di taglio

- Applicare il disco di pressione (4) con diam. 70 mm (2,8 in.) – bombatura in alto
- Applicare l'anello di protezione (5) per coltelli da boscaglia – apertura verso l'alto
- Bloccare l'albero
- Avvitare e serrare il dado (6) in senso antiorario



Sostituire il dado diventato lasco



Estrarre l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

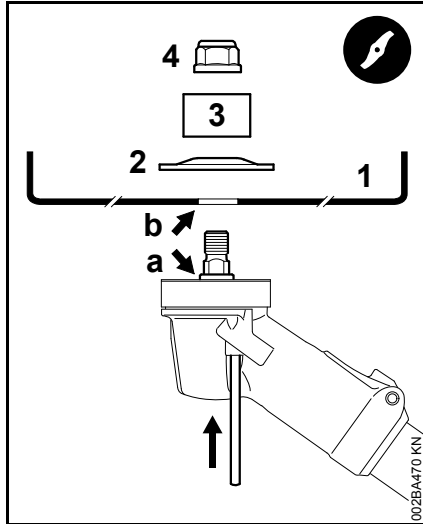
Smontaggio dell'attrezzo di taglio

- Bloccare l'albero
- allentare in senso orario il dado
- Togliere dal riduttore l'attrezzo di taglio ed i suoi fissaggi

Montaggio del coltello trituratore 320-2

- Verificare se il riparo montato è omologato per coltelli trituratori – in caso contrario, eseguire anche le due operazioni seguenti
- Se presente – smontare il cerchio paraerba con piattello di pressione
- Smontare il riparo non omologato per coltelli trituratori
- Montare il riparo per coltelli trituratori

- Usare il piattello di pressione con diam. **65 mm (2,6 in.)**
- Chiudere con tappi i fori filettati non utilizzati



- Applicare il coltello tritatore (1) - i taglienti devono essere rivolti in alto

! AVVERTENZA

Il collare (a) deve sporgere nel foro (b) dell'attrezzo!

Bloccaggio dell'attrezzo di taglio

- Applicare il disco di pressione (2) con diam. **70 mm (2,8 in.)** – bombatura in alto
- Applicare l'anello di protezione (3) per coltelli tritatori – apertura verso l'alto
- Bloccare l'albero
- Avvitare e serrare il dado (4) in senso antiorario

! AVVERTENZA

Sostituire il dado diventato lasco

⚙️ AVVISO

Estrarre l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

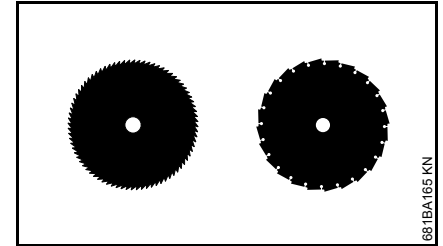
Smontaggio dell'attrezzo di taglio

- Bloccare l'albero
- allentare in senso orario il dado
- Togliere dal riduttore l'attrezzo di taglio ed i suoi fissaggi
- Volendo impiegare un altro attrezzo di taglio – smontare il riparo

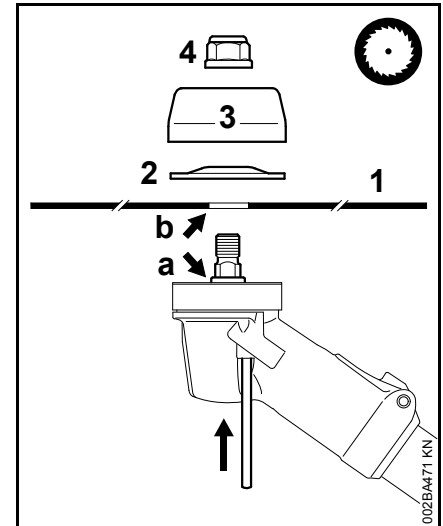
Montaggio delle seghe circolari 225

- Verificare se è già montato l'arresto per seghe circolari – in caso contrario, eseguire anche le due operazioni seguenti:
- se presente – smontare il cerchio paraerba
- se presente – smontare il riparo
- Montaggio dell'arresto per seghe circolari
- Usare il piattello di pressione con diam. **65 mm (2,6 in.)**
- Chiudere con tappi i fori filettati non utilizzati

Applicare correttamente l'attrezzo di taglio



Sulle seghe circolari i taglienti devono essere rivolti in senso orario.



- Applicare l'attrezzo di taglio (1)

! AVVERTENZA

Il collare (a) deve sporgere nel foro (b) dell'attrezzo!

Bloccaggio dell'attrezzo di taglio

- Applicare il disco di pressione (2) con diam. **60 mm (2,4 in.)** – bombatura in alto
- Applicare il piattello girevole (3) con diam. **63 mm (2,5 in.)**
- Bloccare l'albero
- Avvitare e serrare il dado (4) in senso antiorario

**AVVERTENZA**

Sostituire il dado diventato lasco

**AVVISO**

Estrarre l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

Smontaggio dell'attrezzo di taglio

- Bloccare l'albero
- allentare in senso orario il dado
- Togliere dal riduttore l'attrezzo di taglio ed i suoi fissaggi

Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e olio motore.

**AVVERTENZA**

Evitare il contatto diretto tra la pelle e il carburante e l'inalazione di vapori del carburante.

STIHL MotoMix

STIHL raccomanda di impiegare STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottano e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Per la massima durata utile del motore, lo STIHL MotoMix è miscelato con l'olio STIHL HP Ultra per motori a due tempi.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

Miscelazione del carburante**AVVISO**

Materiali di esercizio inadatti o non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina od olio motore di qualità inferiore possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio carburante.

Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottano di almeno 90 ROZ – con o senza piombo.

La benzina con una parte di alcol superiore al 10% potrebbe causare irregolarità di marcia nei motori con carburatori regolabili a mano e non deve quindi essere usata per questi motori.

I motori con M-Tronic forniscono la piena potenza usando benzina con una parte di alcol fino al 25% (E25).

Olio motore

In caso di miscelazione autonoma del carburante, usare soltanto un olio per motore a due tempi STIHL o un altro olio motore ad alte prestazioni delle classi JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC o ISO-L-EGD.

STIHL prescrive un olio per motore a due tempi STIHL HP Ultra o un olio motore ad alte prestazioni equivalente per poter garantire il rispetto dei livelli di emissione dei gas di scarico per tutta la durata della macchina.

Rapporto di miscelazione

con olio STIHL per motori a due tempi 1:50; 1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

Esempi

| Quantità di benzina litri | Olio STIHL per motori a due tempi 1:50 | |
|------------------------------|----------------------------------------|-------|
| | litri | (ml) |
| 1 | 0,02 | (20) |
| 5 | 0,10 | (100) |
| 10 | 0,20 | (200) |

| Quantità di benzina litri | Olio STIHL per motori a due tempi 1:50 litri (ml) | |
|------------------------------|------------------------------------------------------|-------|
| 15 | 0,30 | (300) |
| 20 | 0,40 | (400) |
| 25 | 0,50 | (500) |

- introdurre in una tanica omologata per carburante prima l'olio motore, poi la benzina e mescolare a fondo.

Conservazione della miscela di carburante

Conservarla solo in contenitori omologati per carburante in un luogo sicuro, asciutto e fresco, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela di carburante invecchia – preparare solo una quantità sufficiente per qualche settimana. Non conservare la miscela di carburante oltre 30 giorni. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare rapidamente inservibile.

STIHL MotoMix invece può essere conservato senza problemi fino a 2 anni.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica

! AVVERTENZA

Nella tanica può crearsi pressione – aprirla con cautela.

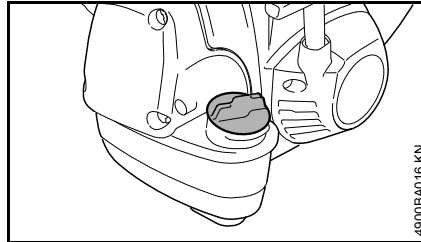
- Di tanto in tanto, pulire a fondo il serbatoio carburante e la tanica

Smaltire il residuo di carburante e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente.

Rifornimento del carburante



Preparazione dell'apparecchiatura

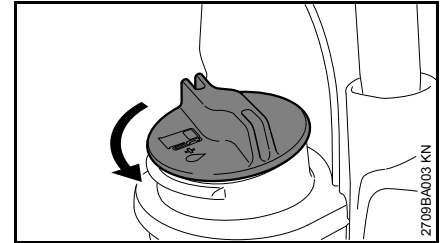


! AVVERTENZA

Facendo il rifornimento di carburante su un terreno irregolare, posizionare il tappo sempre sulla parte alta rispetto alla pendenza

- su un terreno piano, posizionare l'apparecchiatura con il tappo verso l'alto
- Prima del rifornimento pulire il tappo di chiusura e la zona intorno all'apertura per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio

Aprire il tappo serbatoio



- Girare il tappo in senso antiorario fino a poterlo togliere dall'apertura del serbatoio
- Togliere il tappo

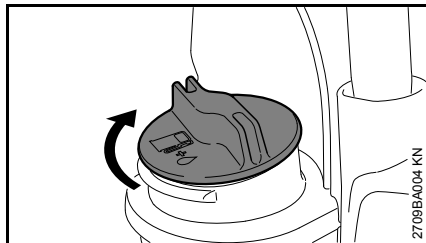
Introdurre il carburante

Evitare di spandere il carburante durante il rifornimento; non riempire il serbatoio fino all'orlo.

STIHL consiglia il dispositivo di riempimento STIHL (accessorio a richiesta).

- Introdurre il carburante

Chiudere il tappo serbatoio



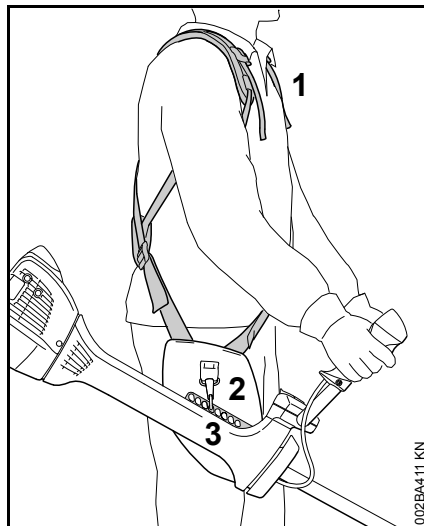
- Piazzare il tappo
- Girare il tappo in senso orario fino all'arresto e serrarlo a mano il più possibile

Addossamento degli spallacci

L'addossamento dello spallaccio è dettagliatamente descritto nel foglio allegato allo spallaccio.

Il modello e la versione dello spallaccio dipendono dal mercato.

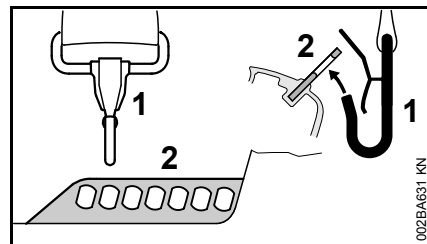
Addossare la tracolla



- Addossare lo spallaccio (1)
- Regolare la lunghezza finché il moschettone (2) non si trova a circa un palmo sotto l'anca destra

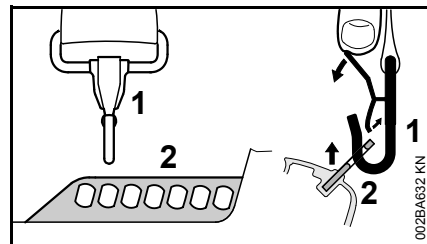
- Agganciare il moschettone all'occhiello (3) dell'apparecchiatura, ved. "Aggancio dell'apparecchiatura alla tracolla"
- Stabilire poi il punto di aggancio corretto in funzione dell'attrezzo di taglio montato – ved. "Bilanciamento dell'apparecchiatura".

Aggancio dell'apparecchiatura alla tracolla



- Agganciare il moschettone (1) all'occhiello (2) sullo stelo

Sgancio dell'apparecchiatura dalla tracolla



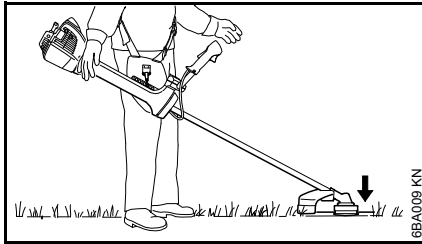
- Premere la linguetta sul moschettone (1) e sfilare l'occhiello (2) dal gancio

Bilanciamento dell'apparecchiatura

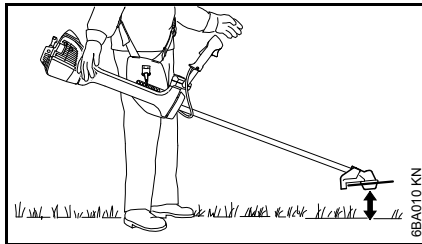
Secondo l'attrezzo di taglio montato, l'apparecchiatura è bilanciata in modo diverso.

- Lasciare oscillare l'apparecchiatura appesa alla tracolla – se necessario, spostare il punto di aggancio

Punti di oscillazione



Teste falcianti, lame tagliaerba, coltelli da boscaglia e coltelli trituratori devono appoggiare per terra in modo leggero



devono restare "sospese" a circa 20 cm dal suolo

Scaricamento rapido

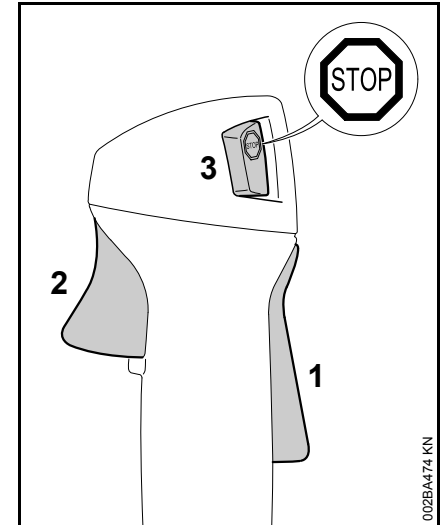


AVVERTENZA

In caso di pericolo imminente, gettare rapidamente a terra l'apparecchiatura. Esercitarsi nello scaricare rapidamente l'apparecchiatura. Durante l'esercizio non gettare l'apparecchiatura a terra, per evitare di danneggiarla.

Avviamento/arresto del motore

Elementi di comando

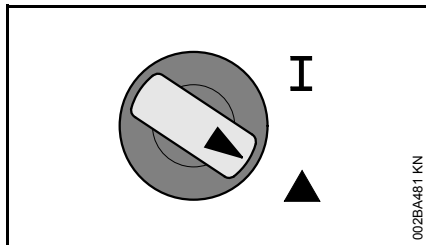


- 1 Bloccaggio grilletto
- 2 Grilletto
- 3 Pulsante Stop – con le posizioni di **Esercizio** e **Stop**. Per disinserire l'accensione, si deve premere il pulsante Stop (☹).

Funzione del pulsante Stop e dell'accensione

Il pulsante Stop non azionato si trova in posizione di **Esercizio**: L'accensione è inserita – il motore è pronto e può essere avviato. Azionando il pulsante Stop si disinserisce l'accensione. Dopo l'arresto del motore l'accensione viene reinserita automaticamente.

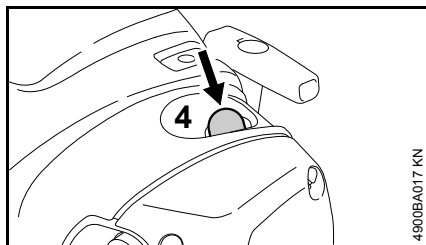
Simboli sulla leva farfalla avviamento



Posizione d'esercizio I – in questa posizione si avvia il motore caldo oppure il motore gira.

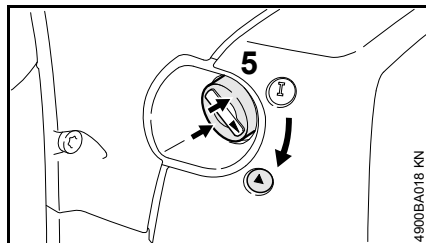
Start ▲ – in questa posizione si avvia il motore freddo.

Avviare il motore



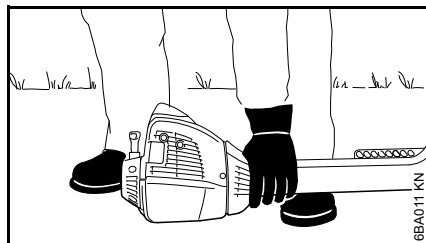
- Premere almeno 5 volte la pompetta a sfera (4) della pompa di alimentazione – anche se è piena di carburante

La leva farfalla di avviamento si trova in posizione d'esercizio I.



- Se il motore è freddo: Premere sul bordo (frecche) la leva farfalla di avviamento (5), poi girarla in posizione di avviamento ▲

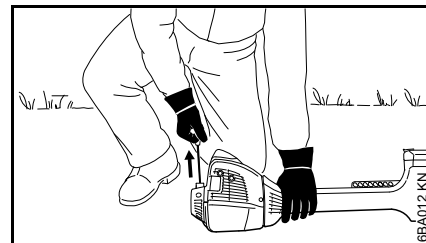
Avviamento



- sistemare l'apparecchiatura in modo sicuro sul terreno: la piastra di protezione del motore e il riparo dell'attrezzo di taglio formano l'appoggio. L'attrezzo non deve toccare né il terreno né qualsiasi oggetto
- Assumere una posizione salda – possibilità: eretta, inclinata o in ginocchio.
- Con la sinistra premere **forte** l'apparecchiatura sul terreno – senza toccare né il grilletto né il bloccaggio grilletto

AVVISO

Non appoggiare il piede o il ginocchio sullo stelo!



- Con la mano destra afferrare l'impugnatura di avviamento

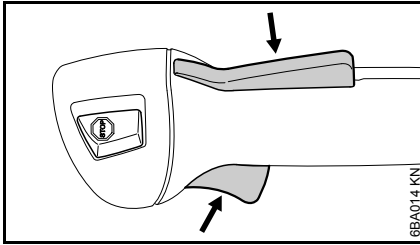
AVVISO

Non estrarre completamente la fune – pericolo di rottura!

- Non lasciare tornare di colpo l'impugnatura, ma accompagnarla in senso opposto all'estrazione perché la fune possa avvolgersi correttamente
- Avviare finché il motore non parte
- Se il motore non parte comunque: ruotare la leva farfalla di avviamento in posizione Start ▲ e riavviare l'apparecchiatura

Impiego dell'apparecchiatura

Prima di usare per la prima volta l'apparecchiatura, attenersi alle avvertenze "Prima messa in esercizio" contenute nel par. "Altre avvertenze per l'avviamento".



- Se il motore è stato avviato in posizione Start ▲: premere contemporaneamente per breve tempo il bloccaggio grilletto e il grilletto, la leva farfalla di avviamento scatta in posizione di esercizio I, e il motore passa al minimo

L'apparecchiatura è pronta per l'impiego.

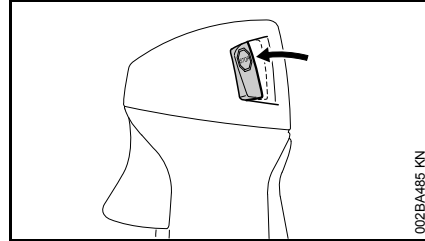
! AVVERTENZA

L'attrezzo di taglio non deve girare in posizione di esercizio I e contemporaneamente al minimo!

Se l'attrezzo da taglio gira con motore al minimo, seguire le avvertenze del cap. "Impostazione del tirante gas" oppure fare riparare l'apparecchiatura dal rivenditore. STIHL consiglia il rivenditore STIHL.

- Agganciare l'apparecchiatura alla tracolla
- Impiego dell'apparecchiatura

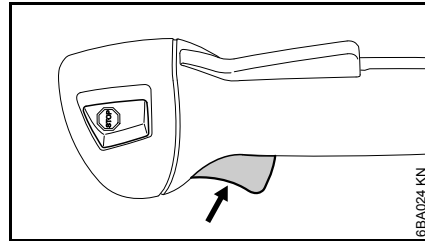
Arresto del motore



- Azionare il pulsante Stop – il motore si ferma – rilasciare il pulsante Stop – questo scatta indietro

Altre avvertenze per l'avviamento

Prima messa in esercizio



- Premere il grilletto – **senza** azionare il bloccaggio grilletto

Se allo stesso tempo aumenta il regime del motore o l'attrezzo di taglio segue il moto, proseguire con:

- il par. "Arresto del motore"
- il cap. "Impostazione del tirante gas"

Se il regime non aumenta, l'apparecchiatura è pronta per l'esercizio.

Con temperature molto basse

- Se necessario, impostare il motore per l'esercizio invernale, ved. "Esercizio invernale"
- Se l'apparecchiatura è notevolmente raffreddata (formazione di brina), dopo l'avviamento lasciare scaldare il motore nella posizione di avviamento ▲ e portarlo a temperatura d'esercizio – Attenzione: l'attrezzo di taglio segue il movimento!

Con temperature molto alte

Se il motore dopo 10 corse di avviamento non parte nella posizione Start ▲:

- riavviarlo nella posizione per l'esercizio I

Il motore non parte

- Verificare che tutti i comandi siano impostati correttamente
- Controllare se vi è carburante nel serbatoio; ev. rifornire
- Controllare se il raccordo della candela è innestato saldamente
- Ripetere l'avviamento

Il motore è ingolfato

- Spostare la leva farfalla di avviamento su I – avviare finché il motore non gira

Se il serbatoio è rimasto a secco

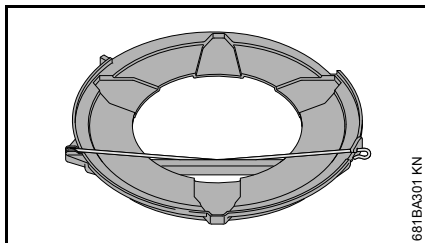
- Dopo il rifornimento premere la pompetta a sfera della pompa carburante manuale almeno 5 volte – anche se è piena di carburante
- Riavviare il motore

Trasporto dell'apparecchiatura

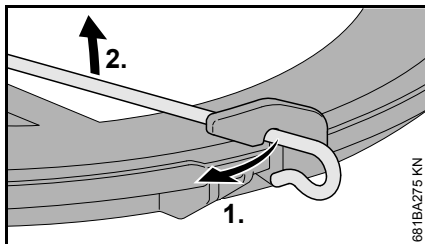
Usare un riparo di trasporto

Il tipo di riparo di trasporto dipende dal tipo dell'attrezzo di taglio metallico compreso nella fornitura dell'apparecchiatura a motore. I ripari di trasporto sono anche disponibili come accessori a richiesta.

Lame tagliaerba 250 e 255

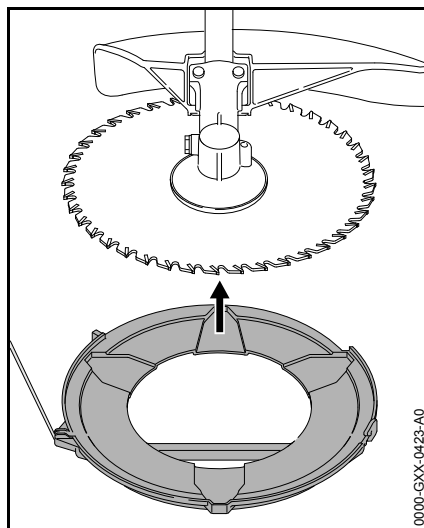


681BA301 KN



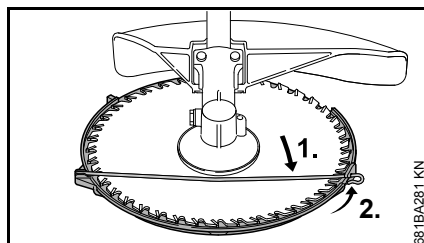
681BA275 KN

- Sganciare la staffa di serraggio dal riparo di trasporto
- Girare la staffa verso l'esterno



0000-GXX-0423-AO

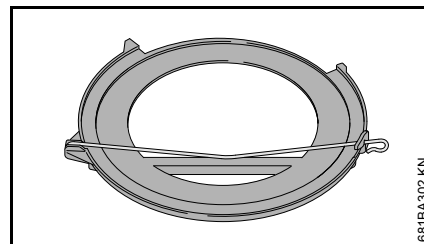
- Appoggiare il riparo sull'attrezzo di taglio proveniente dal basso



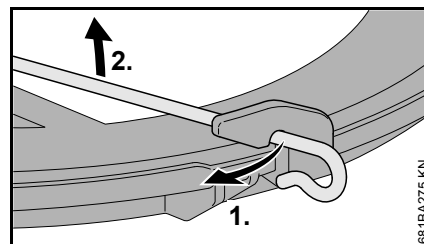
681BA281 KN

- agganciare la staffa di serraggio sul riparo di trasporto
- Girare la staffa verso l'interno

Seghe circolari 225

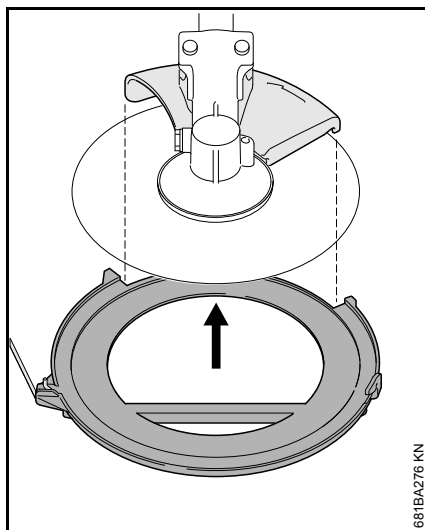


681BA302 KN



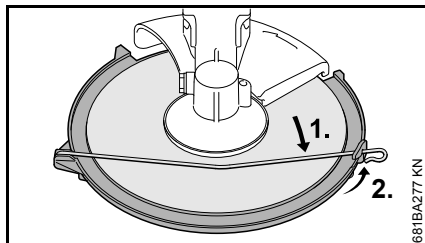
681BA275 KN

- Sganciare la staffa di serraggio dal riparo di trasporto



681BA276 KN

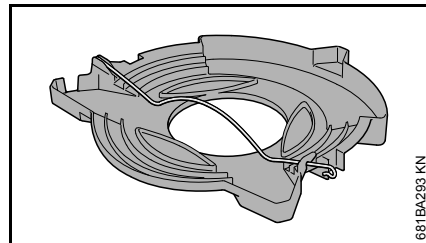
- Girare la staffa verso l'esterno
- Appoggiare il riparo sull'attrezzo di taglio proveniente dal basso, facendo attenzione che l'arresto si trovi al centro dell'incavo.



681BA277 KN

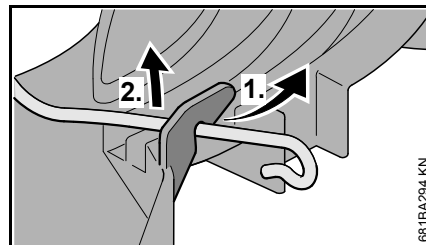
- Girare la staffa verso l'interno
- agganciare la staffa di serraggio sul riparo di trasporto

Riparo da trasporto universale per attrezzi di taglio metallici



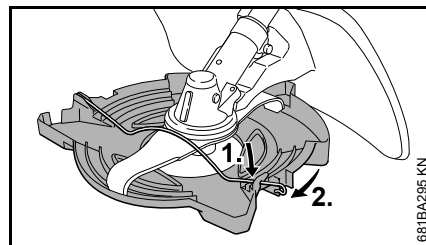
681BA283 KN

Il riparo da trasporto universale può essere usato per coltello trituratore, lame tagliaerba e coltelli da boscaglia.



681BA284 KN

- Sganciare la staffa di serraggio dal riparo di trasporto e girarla verso l'esterno



681BA295 KN

- Appoggiare il riparo sull'attrezzo di taglio dal basso come nell'immagine
- Agganciare la staffa di serraggio al gancio del riparo di trasporto

Istruzioni operative

Durante la prima fase di funzionamento

Non fare funzionare l'apparecchiatura a vuoto ad alto regime fino al terzo pieno di carburante per evitare sollecitazioni aggiuntive durante la fase di rodaggio, nella quale le parti in movimento devono adattarsi l'una all'altra – nel propulsore è presente una maggiore resistenza di attrito. Il motore raggiunge la massima potenza dopo un periodo di rodaggio da 5 a 15 pieni di carburante.

Durante il lavoro

Dopo un funzionamento prolungato a pieno regime, fare girare il motore al minimo ancora per breve tempo, fino a smaltire la maggior parte del calore mediante la corrente d'aria di raffreddamento. In questo modo i componenti del propulsore (impianto di accensione, carburatore) non vengono sottoposti ad una sollecitazione estrema per accumulo di calore.

Dopo il lavoro

Durante una breve pausa: lasciare raffreddare il motore. Riporre l'apparecchiatura con il serbatoio rifornito in un luogo asciutto, non vicino a fonti di calore, fino al prossimo impiego. Nelle pause più lunghe – ved. "Conservazione dell'apparecchiatura", .

Filtro aria

Informazioni di base

Lunghissima durata utile dei filtri.

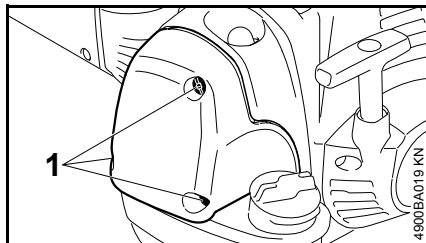
Non smontare il coperchio e non sostituire il filtro fintanto che non si manifesta un'evidente perdita di potenza.

I filtri aria sporchi riducono la potenza del motore, aumentano il consumo del carburante e rendono più difficile l'avviamento.

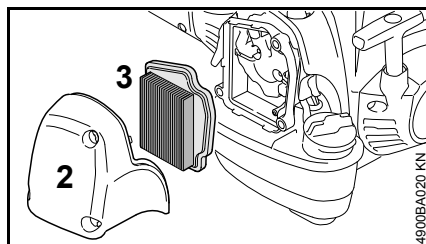
Sostituzione del filtro aria

Solo quando la potenza del motore diminuisce sensibilmente

- Spostare la leva farfalla avviamento su ▲



- Allentare le viti di bloccaggio (1)



- Estrarre il coperchio filtro (2)
- Togliere lo sporco grossolano dall'interno del coperchio e dalla zona circostante del filtro (3)

Il filtro (3) funziona con carta pieghettata.

- Togliere e controllare il filtro (3) – sostituirlo se è sporco o se la carta o il telaino risultano danneggiati
- Disimballare il filtro nuovo

AVVISI

Fino al montaggio non piegare il filtro per non danneggiarlo – non impiegare filtri danneggiati!

- Introdurre il filtro nella sua sede
- Montare il coperchio filtro

Usare solo filtri di prima qualità per proteggere il motore dall'infiltrazione di polvere abrasiva.

STIHL consiglia di usare solo filtri originali STIHL. L'alto livello di qualità di queste parti assicura un funzionamento senza inconvenienti, una lunga durata del propulsore e intervalli di cambio del filtro estremamente lunghi.

Elemento filtrante per l'esercizio invernale

Manutenzione e cura dell'elemento filtrante speciale per l'esercizio invernale sono descritte nel cap. "Esercizio invernale".

M-Tronic

Informazioni di base

M-Tronic gestisce elettronicamente la quantità di carburante e il punto di accensione in tutte le condizioni di esercizio.

M-Tronic significa un avviamento facile e rapido. Indipendentemente dalle condizioni climatiche e dalle temperature nel propulsore, il motore viene avviato nella posizione di avviamento ▲. Dopo l'avviamento la posizione di avviamento ▲ può rimanere impostata fin quando il motore non gira rotondo, e quindi regolare.

M-Tronic procura sempre al motore la potenza ideale, l'accelerazione ottimale e l'adattamento automatico a condizioni variate.

Perciò la taratura del carburatore non richiede correzioni – il carburatore non dispone di viti di registro.

Se durante condizioni d'impiego estremamente cambiate il motore non raggiunge più un buon comportamento di marcia e la solita potenza, rivolgersi al rivenditore.

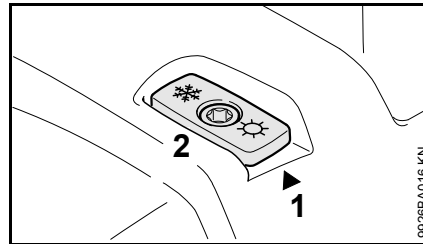
STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL.

Esercizio invernale

Con temperature inferiori a +10 °C

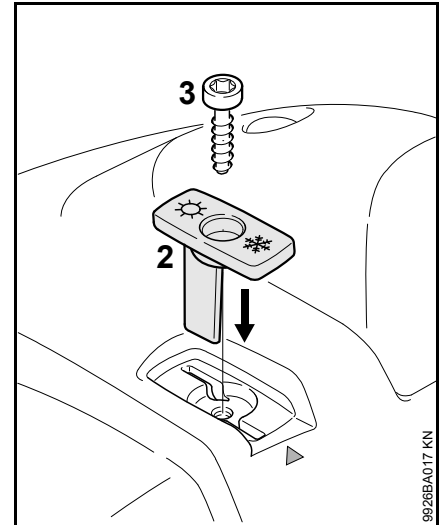
Preriscaldare il carburatore

Spostando il cursore, oltre all'aria fredda viene aspirata anche aria calda dalla zona del cilindro per prevenire la formazione di ghiaccio sul carburatore.



La freccia sulla cappottatura (1) indica l'impostazione del cursore (2) per l'esercizio estivo o invernale. Simbologia:

- Simbolo "sole" = esercizio estivo
- Simbolo "cristallo di neve" = esercizio invernale

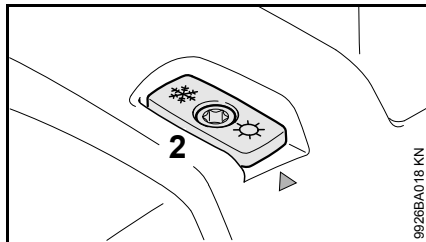


- Svitare la vite (3) dal cursore e toglierla
- Estrarre il cursore (2) dalla cappottatura
- spostare il cursore (2) dalla posizione estiva a quella invernale e reinserirlo
- Avvitare la vite (3) nella cappottatura attraverso il cursore

Con temperature fra +10 °C e +20 °C

In questo campo di temperature, l'apparecchiatura può essere fatta funzionare solitamente con il cursore (2) in posizione estiva. Se necessario, cambiare la posizione del cursore.

Con temperature superiori a +20 °C



- Riportare assolutamente il cursore (2) in posizione estiva



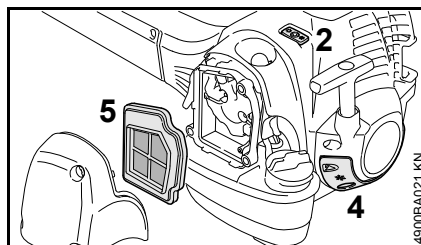
Con temperature superiori a +20 °C non lavorare in posizione invernale, altrimenti vi è il rischio di disfunzioni del motore per surriscaldamento!

Con temperature inferiori a -10 °C

In condizioni invernali estreme, con le seguenti condizioni

- temperature inferiori a -10 °C
- neve farinosa o di riporto

è consigliato l'impiego del "Corredo della piastra di copertura" disponibile come accessorio a richiesta.



Il corredo della piastra di copertura comprende le seguenti parti per l'adattamento dell'apparecchiatura:

- 4 Piastra per la parziale copertura delle feritoie nel corpo del dispositivo di avviamento
 - 5 Elemento filtrante di tessuto con materiale sintetico per il filtro aria
- Foglietto illustrativo che descrive l'adattamento dell'apparecchiatura

Dopo il montaggio del corredo della piastra di copertura:

- Spostare il cursore (2) in posizione invernale

Con temperature superiori a -10 °C

- Riadattare l'apparecchiatura sostituendo le parti del corredo della piastra con le parti per l'esercizio estivo

Secondo la temperatura ambiente:

- Impostare il cursore (2) sull'esercizio estivo oppure su quello invernale

Pulizia del filtro

- Allentare le viti di bloccaggio nel coperchio filtro

- Estrarre il coperchio filtro
- Togliere lo sporco grossolano dall'interno del coperchio e dalla zona circostante del filtro (5)
- Sbattere il filtro (5) o soffiarlo con aria compressa dall'interno verso l'esterno

In caso di sporco tenace o di tessuto del filtro incollato:

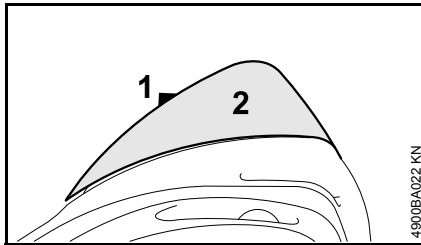
- Lavare il filtro in un liquido detergente pulito e non infiammabile (per es. acqua saponata calda) e asciugarlo

Il filtro danneggiato deve essere sostituito.

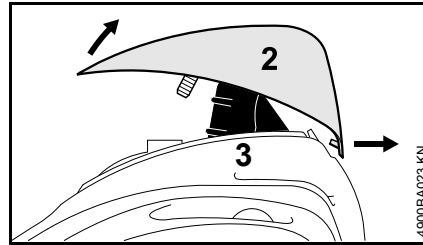
Candela

- se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela
- dopo circa 100 ore di esercizio sostituire la candela – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

Smontaggio della candela

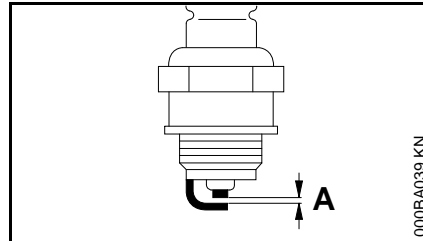


- Girare la vite (1) del cappuccio (2) fin quando la testa della vite non sporge dal cappuccio (2) e questo può essere sollevato davanti.



- Sollevare davanti il cappuccio (2) e spingerlo verso dietro per sbloccarlo
- Mettere da parte il cappuccio
- Estrarre il raccordo candela (3)
- Svitare la candela

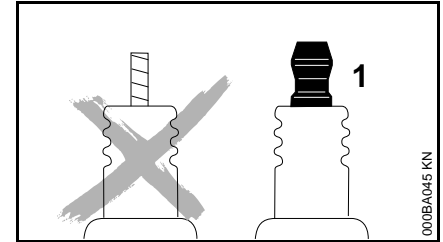
Controllare la candela



- pulire la candela sporca
- controllare la distanza degli elettrodi (A) – se necessario, correggerla – per il valore ved. "Dati tecnici"
- eliminare le cause dell'imbrattamento della candela.

Le possibili cause sono:

- eccesso di olio motore nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni di esercizio improprie



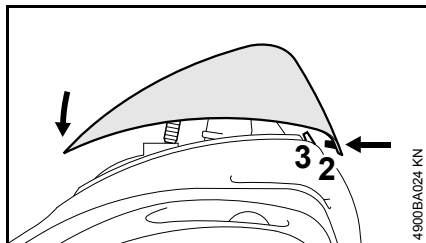
⚠ AVVERTENZA

In caso di dado non correttamente avvitato o assente (1) sussiste il rischio di scintille. Se si lavora in ambienti infiammabili o esplosivi, sussiste il rischio di incendi o esplosioni. Sussiste il rischio di ferire gravemente le persone oppure di provocare danni materiali.

- utilizzare candele schermate con dado di collegamento fisso

Montaggio della candela

- Avvitare la catena
- Premere il raccordo **saldamente** sulla candela



- Piazzare il cappuccio (1) da dietro e un po' obliquamente sulla cappottatura, spingendo contemporaneamente il nasello (2) nell'apertura (3) sulla cappottatura.
- Spostare il cappuccio davanti sulla cappottatura; avvitare e stringere la vite (4)

Comportamento del motore in marcia

Se dopo la manutenzione del filtro aria e l'impostazione corretta del tirante gas il comportamento del motore non è soddisfacente, la causa potrebbe essere attribuita al silenziatore.

Fare controllare presso il rivenditore se il silenziatore è sporco (cokefazione)!

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL.

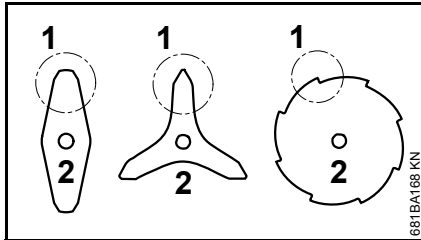
Conservazione dell'apparecchiatura

Con intervalli di esercizio di oltre 3 mesi circa

- Vuotare e pulire il serbatoio carburante in un luogo bene aerato
- Smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente
- tenere in funzione il motore fino a vuotare il carburatore, altrimenti le membrane nel carburatore possono incollarsi!
- togliere l'attrezzo di taglio, pulirlo e controllarlo. Trattare gli attrezzi di taglio metallici con olio protettivo.
- Pulire a fondo l'apparecchiatura
- Collocare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro – impedirne l'uso non autorizzato (per es. da parte dei bambini).

Affilatura degli attrezzi di taglio metallici

- Ravnivare gli attrezzi di taglio poco consumati con una lima (a richiesta) – se molto logori e dentellati, ravnivare con un affilatore o rivolgersi a un rivenditore – STIHL raccomanda il rivenditore STIHL
- affilare spesso, asportare poco – per la semplice ravnivatura di norma sono sufficienti da due a tre passate di lima



- ravnivare in modo uniforme i denti delle lame (1) – non modificare il profilo della lama di base (2)

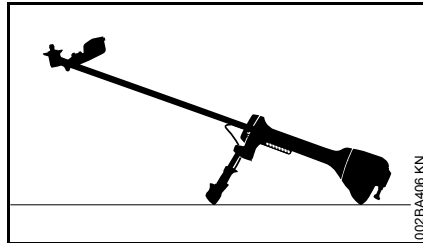
Altre istruzioni per l'affilatura sono riportate sulla confezione dell'attrezzo di taglio.

Equilibratura

- Ripassare per circa 5 volte, poi controllare gli attrezzi di taglio con l'equilibratrice STIHL (a richiesta) e controbilanciarli, se necessario, oppure fare eseguire l'equilibratura dal rivenditore – STIHL raccomanda il rivenditore STIHL

Manutenzione della testa falciante

Sistemare per terra l'apparecchiatura



- Spegnerre il motore
- Sistemare l'apparecchiatura con la sede dell'attrezzo di taglio rivolta in alto

Sostituzione del filo falciante

Prima di sostituire il filo falciante, controllare assolutamente l'usura della testa falciante.

! AVVERTENZA

Se si rilevano segni di notevole usura, sostituire la testa completa.

Di seguito, il filo falciante viene chiamato per brevità "filo".

La testa falciante viene consegnata completa di istruzioni illustrate che spiegano la sostituzione del filo. Perciò conservare in un posto sicuro le istruzioni per la testa.

- Se necessario, smontare la testa falciante

Allungamento del filo

STIHL AutoCut

- Con motore acceso, tenere l'apparecchiatura sopra una superficie erbosa – la testa deve girare
- Battere qualche colpetto con la testa sul terreno – il filo si allunga e viene tagliato dal coltello sul riparo alla lunghezza ottimale

Ogni volta che si batte sul terreno, la testa allunga il filo. Perciò osservare la resa di taglio della testa durante il lavoro. Battendo troppo spesso la testa sul terreno, il coltello taglia pezzi inutilizzati del filo.

L'allungamento avviene solo se ambedue i fili sono ancora lunghi almeno 2,5 cm (1 in.).

STIHL TrimCut

! AVVERTENZA

Per regolare a mano il filo, spegnere assolutamente il motore – altrimenti vi è il **pericolo di lesioni!**

- Sollevare il corpo bobina – girarlo in senso antiorario – di circa 1/6 di giro – fino alla posizione di arresto – farlo poi scattare di nuovo indietro
- Tirare i fili verso l'esterno

Se necessario, ripetere l'operazione finché le due estremità filo raggiungono il coltello sul riparo.

Una rotazione da tacca a tacca libera circa 4 cm (1 1/2 in.) di filo.

Sostituzione del filo

STIHL PolyCut

Nella testa PolyCut, al posto delle lame può anche essere agganciato un filo tagliato a misura.

STIHL DuroCut, STIHL PolyCut

AVVERTENZA

Per allestire a mano la testa falciante, spegnere assolutamente il motore – altrimenti vi è il **pericolo di lesioni!**

- Dotare la testa di filo tagliato a misura secondo le istruzioni allegate

Sostituzione della lama

STIHL PolyCut

Prima di sostituire le lame, controllare assolutamente se la testa presenta segni di usura.

AVVERTENZA

Se si rilevano segni di notevole usura sulla testa, sostituire la testa completa.

Qui di seguito le lame da taglio sono chiamate per brevità "lame".

La testa falciante viene fornita completa di istruzioni illustrate che spiegano come sostituire le lame. Perciò conservare in un posto sicuro le istruzioni per la testa.

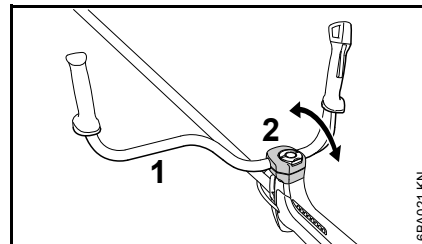
AVVERTENZA

Per allestire a mano la testa falciante, spegnere assolutamente il motore – altrimenti vi è il **pericolo di lesioni!**

- Smontaggio della testa falciante
- Sostituire le lame come da istruzioni illustrate
- Rimontare la testa falciante.

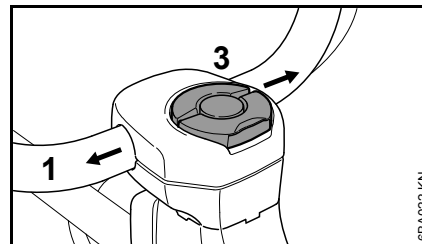
Controllo e manutenzione da parte dell'utente

Punto di bloccaggio per il manico tubolare



- Controllare a intervalli regolari la mobilità del manico tubolare (1) nelle coppe di bloccaggio (2)

Il manico tubolare può essere mosso solo con difficoltà.



- Allentare la vite di bloccaggio (3) solo quanto basta per muovere il manico
- spostare lateralmente il manico (1) dal punto di bloccaggio
- bagnare un panno con un liquido detergente pulito non infiammabile – non usare prodotti contenenti olio e grassi

- pulire accuratamente l'intera zona di bloccaggio del manico con il panno bagnato
- centrare il manico tubolare e bloccarlo nuovamente con la vite di bloccaggio

Non è possibile bloccare completamente il manico tubolare

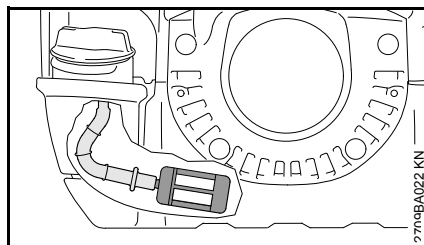
- staccare il manico dalle coppe di bloccaggio come descritto nel paragrafo "Il manico tubolare è duro nel movimento"
- sgrassare i punti di bloccaggio sul manico e nelle coppe di bloccaggio
- centrare il manico tubolare e bloccarlo nuovamente con la vite di bloccaggio

Controllo e manutenzione da parte del rivenditore

Operazioni di manutenzione

STIHL consiglia di fare eseguire la manutenzione e le riparazioni esclusivamente presso il rivenditore STIHL.

Succhieruola del carburante nel serbatoio

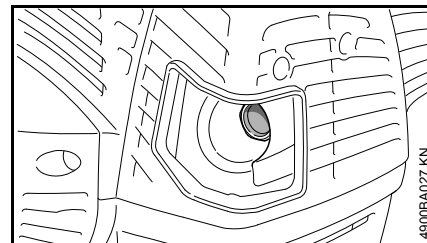


- Controllare una volta all'anno la succhieruola nel serbatoio carburante e farla sostituire, se necessario

Sistemare la succhieruola nel serbatoio nel punto indicato in figura.

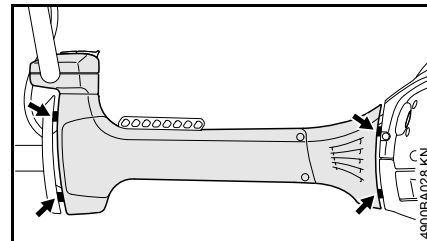
Griglia parascintille nel silenziatore

La griglia parascintille è prevista solo secondo il paese.



- Se la potenza del motore scende, fare controllare la griglia parascintille nel silenziatore

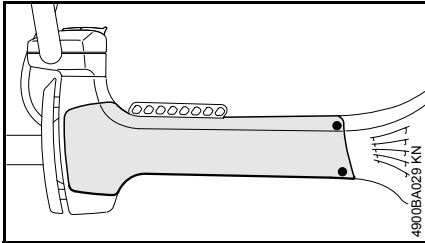
Elementi antivibratori



Fra gruppo motore e stelo sono montati quattro elementi antivibratori (frecce) che servono ad ammortizzare le vibrazioni. Farli controllare quando si notano di vibrazioni in continuo aumento

Le due fenditure oscillanti (frecce) del sistema antivibratorio sono impostate in produzione a una dimensione fissa e hanno la stessa larghezza. Se le dimensioni delle due fenditure fossero notevolmente differenti e/o una di esse fosse chiusa, fare assolutamente riparare il sistema AV dal rivenditore.

Riparo antiusura sulla scatola AV



Sulla scatola del sistema AV si trova lateralmente un riparo antiusura facilmente sostituibile. Durante il lavoro il riparo può venire logorato dai movimenti dell'apparecchiatura sulla piastra laterale della tracolla; può essere sostituito, se necessario.

Istruzioni di manutenzione e cura

| Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole sviluppo di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati. | | Prima di iniziare il lavoro | Al termine del lavoro o quotidianamente | Dopo ogni rifornimento di carburante | Ogni settimana | Ogni mese | Ogni anno | In caso di anomalia | In caso di danneggiamento | Se occorre |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------|----------------|-----------|-----------|---------------------|---------------------------|------------|
| Macchina completa | Ispezione visiva (condizioni di sicurezza, tenuta) | X | | X | | | | | | |
| | pulire | | X | | | | | | | |
| | Sostituire i componenti danneggiati | X | | | | | | | | |
| Impugnatura di comando | Controllare il funzionamento | X | | X | | | | | | |
| Filtro aria, filtro di carta | esame visivo | | | | | X | | X | | |
| | Sostituire ¹⁾ | | | | | | | | X | |
| Filtro d'aria, filtro di tessuto sintetico | esame visivo | | | | | X | | X | | |
| | pulire | | | | | | | | | X |
| | sostituire | | | | | | | | X | X |
| Serbatoio carburante | pulire | | | | | | | | | X |
| Pompa carburante manuale (se presente) | controllare | X | | | | | | | | |
| | riparare da parte del rivenditore ²⁾ | | | | | | | | X | |
| Succhieruola nel serbatoio carburante | Controllo ²⁾ | | | | | | | X | | |
| | Sostituire ²⁾ | | | | | | X | | X | X |
| Regime minimo | controllo; l'attrezzo di taglio non deve essere trascinato | X | | X | | | | | | |
| | Se l'attrezzo è trascinato al minimo, fare riparare l'apparecchiatura dal rivenditore ²⁾ | | | | | | | | | X |
| Candela di accensione | regolazione della distanza degli elettrodi | | | | | | | X | | |
| | sostituire ogni 100 ore di esercizio | | | | | | | | | |
| Aperture di aspirazione dell'aria di raffreddamento | esame visivo | | X | | | | | | | |
| | pulire | | | | | | | | | X |
| Alette del cilindro | pulizia ²⁾ | | | | | | X | | | |

| Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole sviluppo di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati. | | Prima di iniziare il lavoro | Al termine del lavoro o quotidianamente | Dopo ogni rifornimento di carburante | Ogni settimana | Ogni mese | Ogni anno | In caso di anomalia | In caso di danneggiamento | Se occorre |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------|----------------|-----------|-----------|---------------------|---------------------------|------------|
| Griglia parascintille ³⁾ nel silenziatore | Controllo ²⁾ | | | | | | | X | | |
| | pulizia o sostituzione ²⁾ | | | | | | | | X | |
| Viti e dadi accessibili (eccetto viti di registro) ⁴⁾ | stringere | | | | | | | | | X |
| Elementi antivibratori | Ispezione visiva ⁵⁾ | X | | | | | | X | | |
| | Sostituire ²⁾ | | | | | | | | X | |
| Attrezzo di taglio | esame visivo | X | | X | | | | | | |
| | sostituire | | | | | | | | X | |
| | Controllo dell'accoppiamento fisso | X | | X | | | | | | |
| Attrezzo di taglio metallico | affilare | X | | | | | | | | X |
| Condotto di scarico | disincrostazione dopo 139 ore d'esercizio, poi ogni 150 ore | | | | | | | | | X |
| Autoadesivi per la sicurezza | sostituire | | | | | | | | X | |

1) solo se la potenza del motore scende sensibilmente:

2) da parte del rivenditore; STIHL consiglia il rivenditore STIHL

3) Disponibile solo in alcuni paesi

4) Dopo un periodo da 10 a 20 ore dalla prima messa in esercizio, stringere a fondo le viti del silenziatore

5) nel cap. "Controllo e manutenzione da parte del rivenditore", ved. par. "Elementi AV"

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL
- l'impiego di attrezzi o accessori non omologati o adatti per l'apparecchiatura, o di qualità mediocre
- uso improprio dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni sportive o competitive
- danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo „Istruzioni di manutenzione e cura“. Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Se gli interventi vengono trascurati o eseguiti non correttamente, possono verificarsi danni, dei quali dovrà rispondere l'utente. Fra questi vi sono:

- danni al riduttore causati da manutenzione non tempestiva o eseguita non correttamente (per es. filtri dell'aria e del carburante), impostazione errata del carburatore o pulizia insufficiente dei condotti dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura causati dall'impiego di ricambi di qualità mediocre.

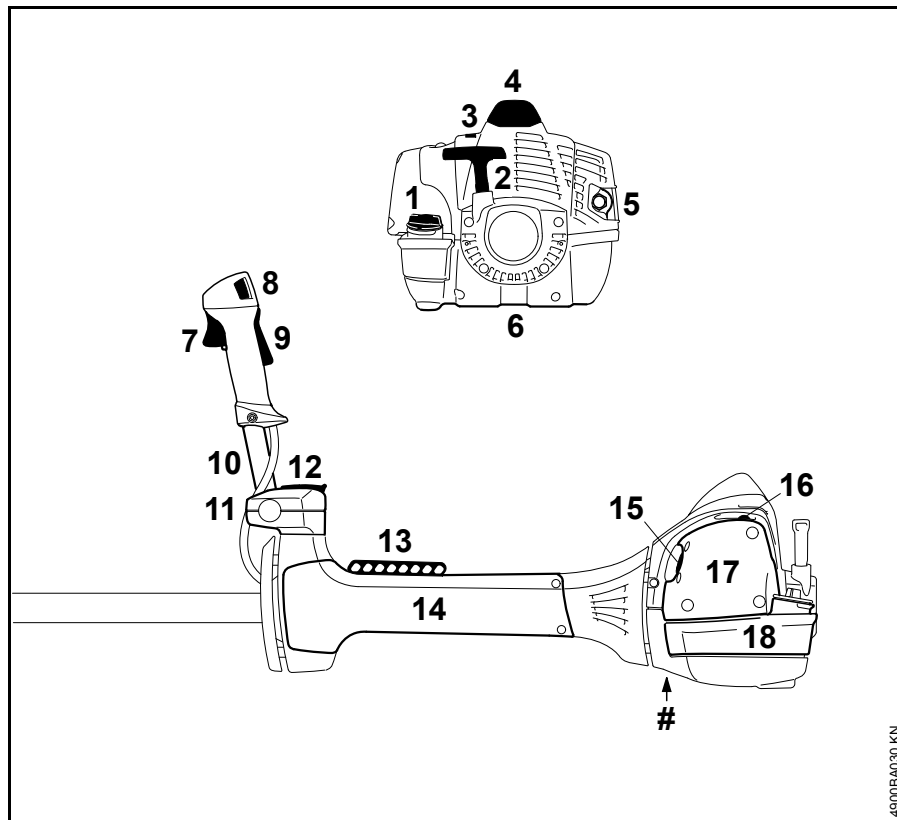
Particolari d'usura

Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati correttamente, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti secondo il tipo e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

- Attrezzi di taglio (tutti i tipi)
- Elementi di fissaggio per gli attrezzi di taglio (piattello girevole, dadi ecc.)
- Ripari per attrezzi di taglio
- Frizione
- Filtro (aria, carburante)
- Dispositivo di avviamento

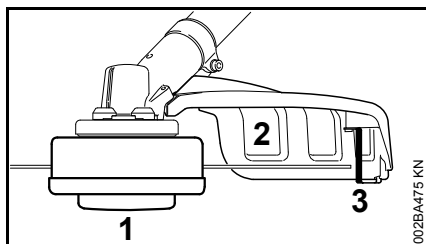
- Tirante gas
- Candela
- Elementi antivibratori
- Riparo antiusura sulla carcassa per elementi AV

Componenti principali

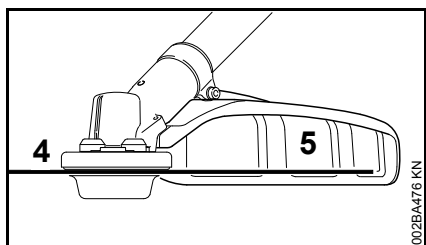


- 1 Tappo serbatoio
- 2 Impugnatura d'avviamento
- 3 Corsore (esercizio invernale)
- 4 Raccordo candela
- 5 Silenziatore
- 6 Piastra di protezione
- 7 Grilletto
- 8 Pulsante Stop
- 9 Bloccaggio grilletto
- 10 Manico tubolare
- 11 Sostegno impugnatura
- 12 Vite ad alette
- 13 Segmento perforato
- 14 Riparo antiusura
- 15 Leva farfalla di avviamento
- 16 Pompa carburante manuale
- 17 Coperchio filtro
- 18 Serbatoio carburante
- # Numero di matricola

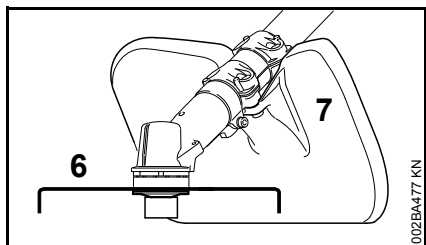
4900BA030 KN



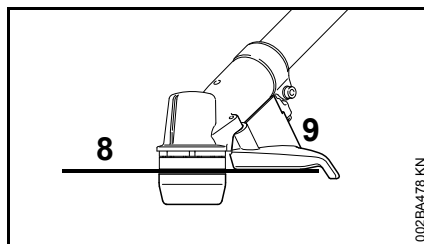
- 1 Testa falciante
- 2 Riparo (solo per teste falcianti)
- 3 Lame



- 4 Attrezzo di falciatura metallico
- 5 Riparo (solo per attrezzi di falciatura metallici)



- 6 Coltello trituratore
- 7 Riparo per tritare (solo per tritare con coltelli trituratori)



- 8 Sega circolare
- 9 Arresto (solo per seghe circolari)

Dati tecnici

Propulsore

Motore monocilindro a due tempi

FS 510 C

| | |
|----------------------------------------------------------|---------------------------------|
| Cilindrata: | 51,6 cm ³ |
| Alesaggio: | 44,7 mm |
| Corsa del pistone: | 32,9 mm |
| Potenza secondo ISO 8893: | 2,4 kW (3,3 PS) a 9500 1/min |
| Regime del minimo: | 2500 1/min |
| Regime a carico ridotto (nominale): | 12300 1/min |
| Regime massimo dell'albero condotto (attrezzo di taglio) | 9210 1/min |

FS 560 C

| | |
|----------------------------------------------------------|---------------------------------|
| Cilindrata: | 57,1 cm ³ |
| Alesaggio: | 47,0 mm |
| Corsa del pistone: | 32,9 mm |
| Potenza secondo ISO 8893: | 2,8 kW (3,8 PS) a 9500 1/min |
| Regime del minimo: | 2500 1/min |
| Regime a carico ridotto (nominale): | 12300 1/min |
| Regime massimo dell'albero condotto (attrezzo di taglio) | 9210 1/min |

Impianto di accensione

Magnete di accensione a comando elettronico

FS 510 C

Candela (schermata): NGK BPMR7A

Distanza fra gli elettrodi: 0,5 mm

FS 560 C

Candela (schermata): NGK BPMR7A

Distanza fra gli elettrodi: 0,5 mm

Sistema di alimentazione carburante

Carburatore a membrana, insensibile all'inclinazione, con pompa carburante integrata

Capacità serbatoio carburante:

FS 510 C: 990 cm³ (0,99 l)

FS 560 C: 990 cm³ (0,99 l)

Peso

senza rifornimenti, senza attrezzo di taglio e riparo

FS 510 C-EM: 10,2 kg

FS 560 C-EM: 10,2 kg

FS 560 C-EM Z: 10,2 kg

Lunghezza totale

senza attrezzo di taglio

FS 510 C-EM: 1760 mm

FS 560 C-EM: 1760 mm

Caratteristiche di allestimento

C Avvertenza per caratteristiche Komfort

E ErgoStart

M M-Tronic

Z Griglia parascintille

Valori acustici e vibratori

Per determinare i valori acustici e vibratori sulle apparecchiature FS si considerano le condizioni di funzionamento al regime minimo e al regime massimo nominale in parti uguali.

Per altri particolari sull'osservanza della direttiva CE/2002/44 Vibrazione per il datore di lavoro, ved. www.stihl.com/vib

Livello di pressione acustica L_{peq} secondo ISO 22868

con testa falciante

FS 510 C-EM: 101 dB(A)

FS 560 C-EM: 101 dB(A)

con attrezzo di falciatura metallico

FS 510 C-EM: 103 dB(A)

FS 560 C-EM: 104 dB(A)

Livello di potenza acustica L_w secondo ISO 22868

con testa falciante

FS 510 C-EM: 116 dB(A)

FS 560 C-EM: 117 dB(A)

con attrezzo di falciatura metallico

FS 510 C-EM: 117 dB(A)

FS 560 C-EM: 117 dB(A)

Valore vibratorio a_{hv,eq} secondo ISO 22867

| | Impugnatura sinistra | Impugnatura destra |
|---------------------|----------------------|----------------------|
| con testa falciante | | |
| FS 510 C-EM: | 3,7 m/s ² | 3,7 m/s ² |
| FS 560 C-EM: | 3,7 m/s ² | 3,7 m/s ² |

| | Impugnatura sinistra | Impugnatura destra |
|--------------------------------------|----------------------|----------------------|
| con attrezzo di falciatura metallico | | |
| FS 510 C-EM: | 3,0 m/s ² | 3,0 m/s ² |
| FS 560 C-EM: | 3,3 m/s ² | 3,3 m/s ² |

Per il livello di pressione acustica e per quello di potenza acustica, il valore K-secondo la direttiva 2006/42/CE = 2,0 dB(A); per il valore vibratorio, il valore K-secondo la direttiva 2006/42/CE = 2,0 m/s².

REACH

REACH indica una direttiva CE per la registrazione, la classificazione e l'omologazione dei prodotti chimici.

Per informazioni sull'adempimento della direttiva REACH (EG) n. 1907/2006, ved. www.stihl.com/reach

Valore delle emissioni dei gas di scarico

Il valore CO₂ misurato nella procedura di omologazione del tipo UE è riportato all'indirizzo www.stihl.com/co2 nei dati tecnici specifici per il prodotto.

Il valore di CO₂ misurato è stato calcolato su un motore rappresentativo secondo una procedura di collaudo standardizzata a condizioni di laboratorio e non rappresenta alcuna garanzia esplicita o implicita in merito alle prestazioni di un determinato motore.

Con l'uso conforme descritto nelle presenti istruzioni per l'uso e la manutenzione, vengono soddisfatti i requisiti in vigore per le emissioni dei gas di scarico. In caso di alterazioni al motore decade l'autorizzazione all'esercizio.

Avvertenze per la riparazione

Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL. Ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

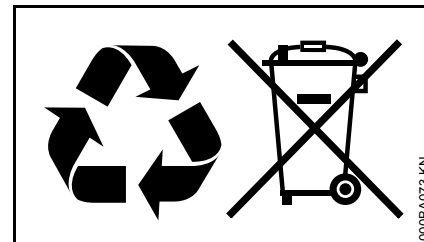
Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Usare solo ricambi di prima qualità. Diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo **STIHL**® ed eventualmente dalla sigla d'identificazione del ricambio STIHL **G**® (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

Smaltimento

Nello smaltimento, rispettare le specifiche norme dei singoli paesi.



I prodotti STIHL non fanno parte dei rifiuti domestici. Conferire il prodotto, la batteria, l'accessorio e l'imballaggio STIHL al riutilizzo ecologico.

Presso il rivenditore STIHL sono disponibili informazioni aggiornate sugli accessori a richiesta.

Dichiarazione di conformità UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Germania

dichiara sotto la propria responsabilità che

Tipo di costruzione: Decespugliatore
Marchio di fabbrica: STIHL
Modello: FS 510 C-EM
FS 560 C-EM

Identificazione di serie: 4148

Cilindrata

FS 510 C-EM 51,6 cm³
FS 560 C-EM 57,1 cm³

corrisponde alle disposizioni pertinenti di cui alle direttive 2011/65/UE, 2006/42/CE, 2014/30/UE e 2000/14/CE ed è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle versioni delle seguenti norme vevolevoli alla rispettiva data di produzione:

EN ISO 11806-1, EN 55012,
EN 61000-6-1

Il calcolo del livello di potenza acustica misurato e garantito è stato effettuato secondo la procedura prevista dalla Direttiva 2000/14/CE, Allegato V, con l'applicazione della norma ISO 10884.

Livello di potenza acustica misurato

FS 510 C-EM: 117 dB(A)
FS 560 C-EM: 117 dB(A)

Livello di potenza acustica garantito

FS 510 C-EM: 119 dB(A)
FS 560 C-EM: 119 dB(A)

Documentazione tecnica conservata presso:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'anno di costruzione e il numero di matricola sono indicati sull'apparecchiatura.

Waiblingen, 27.11.2018

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

p. p.



Thomas Elsner

Responsabile Gestione Prodotti e Assistenza



0458-772-7521-A

CHI



www.stihl.com



0458-772-7521-A